

Staatliche Hochbauverwaltung



Leistungen - VOF - Kapitel 1: Allgemeine Vorschriften § 1 Freiberufliche Leistungen: Die VOF findet Anwendung auf die Vergabe von Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflicher Tätigkeit erbracht werden.

Leistungsbereich: (1) Die Bestimmungen der VOF sind auf die Vergabe von Leistungen im Sinne des § 1 Abs. 1 A und im Anhang I B genannt sind. Für die Vergabe der in Anhang I B genannten Leistungen gelten nur Abs. 2 der VOF sind anzuwenden, sofern der Auftragswert die folgenden Werte nicht übersteigt:

a) für Dienstleistungen nach § 2 Nr. 2 der Vergabeverordnung, - 130.000 Euro für Dienstleistungen nach § 2 Nr. 2 der Vergabeverordnung, - 200.000 Euro für anderen Dienstleistungen. Eindeutig und erschöpfend beschreibbare freiberufliche Leistungen sind nach der Vergabeverordnung (VOL) zu vergeben. (3) Die Vergabe folgender Aufträge ist von den Bestimmungen der VOF ausgenommen: a) Aufträge über Schlichtungsleistungen, b) Aufträge über Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen anderer Art als derjenigen, deren Ergebnis ausschließlich Eigentum des Auftraggebers ist, c) Aufträge über Dienstleistungen, die im Anhang I A als auch des Anhangs I B sind, werden nach den Regelungen für diejenigen Dienstleistungen vergeben, deren Wert anteilsmäßig überwiegt.

§ 3 Berechnung des Auftragswertes: (1) Die Berechnung des Auftragswertes ist nach den Bestimmungen der VOF für die vorgesehene Auftragsleistung auszugehen. Die Gesamtervergütung bestimmt sich im Falle des Vorliegens gesetzlicher Gebühren- oder Honorarordnungen nach der jeweils anzuwendenden Gebühren- oder Honorarordnung, in den anderen Fällen nach der üblichen Vergütung. Ist eine derartige Vergütung nicht feststellbar, ist der Auftragswert unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Zeitaufwands, Schwierigkeitsgrad und Haftungsrisiko zu schätzen. (2) Die Berechnung des Auftragswertes oder eine Teilung des Auftrages darf nicht in der Absicht erfolgen, ihn der Anwendung dieser Bestimmungen zu entziehen. (3) Soweit die zu vergebende Leistung in mehrere Teilaufträge derselben freiberuflichen Leistung aufgeteilt wird, muss ihr Wert bei der Berechnung des geschätzten Gesamtwertes addiert werden. Teile eines Auftrags, deren geschätzte Vergütung unter 80.000 Euro liegt, können ohne Anwendung der VOF bis zu einem Anteil von 20 v. H. der geschätzten Gesamtvergütung der Summe aller Auftragsanteile vergeben werden. (4) Bei regelmäßig wiederkehrenden Aufträgen oder Daueraufträgen ist der voraussichtliche Auftragswert entweder nach dem tatsächlichen Gesamtwert entsprechender Aufträge für ähnliche Arten von Leistungen aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr oder den vorangegangenen 12 Monaten zu berechnen; dabei sind voraussichtliche Änderungen bei Mengen oder Kosten während der auf die erste Leistung folgenden 12 Monate zu schätzen - oder der geschätzte Gesamtwert, der sich für die auf die erste Leistung folgenden 12 Monate bzw. für die gesamte Laufzeit des Vertrages ergibt. (5) Bei Verträgen, für die kein Gesamtpreis angegeben wird, ist bei einer Laufzeit von bis zu 48 Monaten der Auftragswert der geschätzte Gesamtwert für die Laufzeit des Vertrages, bei anderen Verträgen der mit 48 multiplizierte Wert der monatlichen Vergütung. (6) Sieht der beabsichtigte Auftrag über die Vergabe einer freiberuflichen Leistung Optionsrechte vor, so ist der Auftragswert aufgrund des größtmöglichen Gesamtwertes unter Einbeziehung der Optionsrechte zu berechnen.

§ 4 Grundsätze der Vergabe: (1) Aufträge sind unter ausschließlicher Verantwortung des Auftraggebers im leistungsbezogenen Wettbewerb an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige - und soweit erforderlich befugte - Bewerber zu vergeben. (2) Alle Bewerber sind gleich zu behandeln. (3) Unlautere und wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen sind unzulässig. (4) Die Durchführung freiberuflicher Leistungen soll unabhängig von Ausführungs- und Liegerinteressen erfolgen. (5) Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger sollen angemessen beteiligt werden.

§ 5 Vergabeverfahren: (1) Aufträge für freiberufliche Leistungen sind im Verhandlungsverfahren mit vorheriger Vergabebekanntmachung zu vergeben. Verhandlungsverfahren sind Verfahren, bei denen der Auftraggeber ausgewählte Personen anspricht, um über die Auftragsbedingungen zu verhandeln. (2) Die Auftraggeber können in folgenden Fällen Aufträge im Verhandlungsverfahren ohne vorherige Vergabebekanntmachung vergeben: a) sofern der Gegenstand des Auftrags eine besondere Geheimhaltung erfordert, b) wenn die Dienstleistungen aus technischen oder künstlerischen Gründen oder aufgrund des Schutzes von Ausschließlichkeitsrechten nur von einer bestimmten Person ausgeführt werden können, c) wenn im Anschluss an einen Wettbewerb im Sinne der §§ 20 und 25 der Auftrag gemäß den einschlägigen Bestimmungen an den Gewinner oder an einen Preisträger des Wettbewerbes vergeben werden muss. Im letzteren Fall müssen alle Preisträger des Wettbewerbes zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert werden, d) soweit dies unbedingt erforderlich ist, wenn dringliche, zwingende Gründe im Zusammenhang mit Ereignissen, die der betreffende Auftraggeber nicht voraussehen konnte, es nicht zulassen, die vorgeschriebenen Fristen einzuhalten. Die Umstände zur Begründung der zwingenden Dringlichkeit dürfen auf keinen Fall dem Auftraggeber zuschreiben sein, e) für zusätzliche Dienstleistungen, die weder in dem der Vergabe zugrunde liegenden Entwurf noch im zuerst geschlossenen Vertrag vorgesehen sind, die aber wegen eines unvorhergesehenen Ereignisses zur Ausführung der darin beschriebenen Dienstleistungen erforderlich sind, sofern der Auftrag an eine Person vergeben wird, die diese Dienstleistungen erbringt, - wenn sich die zusätzlichen Dienstleistungen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht ohne wesentlichen Nachteil für den Auftraggeber vom Hauptauftrag trennen lassen oder - wenn diese Dienstleistungen zwar von der Ausführung des ursprünglichen Auftrags getrennt werden können, aber für dessen Verbesserung unbedingt erforderlich sind. Der Gesamtwert der Aufträge für die zusätzlichen Dienstleistungen darf jedoch 50 v. H. des Wertes des Hauptauftrages nicht überschreiten, f) bei neuen Dienstleistungen, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, die durch den gleichen Auftraggeber an die Person vergeben werden, die den ersten Auftrag erhalten hat, sofern sie einem Grundentwurf entsprechen und dieser Entwurf Gegenstand des ersten Auftrags war. Die Möglichkeit der Anwendung dieses Verfahrens muss bereits in der Bekanntmachung des ersten Vorhabens angegeben werden. § 3 bleibt unberührt. Dieses Verfahren darf jedoch nur binnen drei Jahren nach Abschluss des ersten Auftrags angewandt werden.

§ 6 Mitwirkung von Sachverständigen: (1) Der Auftraggeber kann in jedem Stadium des Vergabeverfahrens, insbesondere bei der Beschreibung der Aufgabenstellung, bei der Prüfung der Eignung von Bewerbern,

Leitfaden zur Anwendung der Vergabungsordnung für freiberufliche Leistungen



Leitfaden zur Anwendung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen im Landesbau Thüringen

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr ©
Abteilung 3, Bereich Staatlicher Hochbau
PF 90 03 62 • D-99106 Erfurt, Tel.: 0361/37-91314 • Fax: 0361/37-91399

Redaktion: Arbeitsgruppe VOF beim Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr

Redaktionsschluss: Mai 2005

0	Einleitung	2
1	Geltungsbereich	4
2	Grundlagen VOF	4
2.1	Gesetzliche Vorgaben und Vergabegrundsätze.....	4
2.2	Vergabeverfahren nach VOF.....	4
2.3	Verfahrensablauf der Vergabeverfahren nach VOF.....	5
2.3.1	Verfahren allgemein	5
2.3.2	Zeitlicher Ablauf.....	8
3	Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren.....	8
3.1	Bekanntmachungen und Teilnahmeanträge	8
3.2	Auswahlkriterien im Vorauswahlverfahren	9
3.3	Bewertungskriterien für Bewerbergespräche	10
3.3.1	Zuschlagskriterien für Auftragsgespräche.....	10
3.3.2	Auswahlkriterien für Auswahlgespräche	11
3.4	Bewertungstabellen für die Verfahrensstufen	11
3.4.1	Allgemein	11
3.4.2	Wichtung der Auswahlkriterien Stufe 1	12
3.4.3	Wichtung der Bewertungskriterien Stufe 2	13
3.4.4	Punktwertung.....	13
3.4.4.1	Punktwertung Vorauswahl.....	13
3.4.4.2	Punktwertung Auftragsgespräche	16
3.5	Besonderheiten der VOF-Verfahren mit Lösungsvorschlägen.....	18
3.5.1	Beschränkung der VOF-Verfahren mit Lösungsvorschlägen.....	18
3.5.2	Vergütung der Lösungsvorschläge.....	19
3.5.3	Bewertungskriterien für Lösungsvorschläge	19
4	Einzelaspekte	19
4.1	Adressaten von VOF-Ausschreibungen	20
4.2	Auftragswert.....	20
4.3	Überschreiten der Tafelwerte nach HOAI	20
4.4	Bearbeiter als Mitglied des Bewertungsgremiums	20
4.5	Beteiligung Externer am Auswahlverfahren	20
4.6	Wettbewerbsvorsprung durch projektbezogene Vorarbeiten	21
4.7	Streuung von Aufträgen.....	21
4.8	Preis als Zuschlagkriterium	21
4.9	Informations- und Mitteilungspflichten des Auftraggebers	22
4.10	Vereinbarung von Bonus-Malus Regelungen.....	23
4.11	Vorlage von Nachweisen.....	23
4.12	Berufshaftpflichtversicherung und Zeitpunkt des Nachweises.....	23
4.13	Vergabevermerk	24
4.14	Abschluss eines VOF-Verfahrens	24
4.15	Aufbewahrungsfristen von Bewerbungsunterlagen.....	25
5	DV-Hilfsmittel und -Programme.....	25
5.1	VOF-Programm	25
5.2	VOF-Bekanntmachungsmuster und Bewerbungsformulare.....	26
5.3	DV-Hilfsmittel zur Abschätzung der Honorare je Leistungsbereich	27
6	Anlagen.....	29

0 Einleitung

Die staatlichen Hochbaumaßnahmen in Thüringen werden unter Leitung der Staatlichen Hochbauverwaltung vorbereitet und durchgeführt. Die Aufgaben der Hochbauverwaltung konzentrieren sich dabei auf die nicht delegierbaren Bauherrenleistungen, wozu insbesondere auch die Vergabe der Planungs- und Bauleistungen gehören. In diesem Zusammenhang wurden bisher pro Jahr durchschnittlich 500 Verträge mit Architektur- und Ingenieurbüros zur Umsetzung des Bauvolumens von im Durchschnitt jährlich 190 Mio. Euro abgeschlossen.

Die Auswahl der Architektur- und Ingenieurbüros ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung einer Baumaßnahme zu treffen ist. Sie hat maßgeblichen Anteil am Erfolg des Bauvorhabens und dem planmäßigen Erreichen der Projektziele Qualitäten, Kosten und Termine. Im Ergebnis von Planung und Bautätigkeit müssen Nutzer und Betreiber ein Objekt unter Einhaltung der geplanten Baukosten termingerecht übergeben bekommen, welches langfristig den funktionellen Anforderungen entspricht und wirtschaftlich betrieben werden kann. Gleichzeitig muss es als städtebaulich-gestalterisches Element nicht nur den Ansprüchen der Gegenwart, sondern auch künftigen Generationen genügen. Die Architekten- und Ingenieurleistungen haben nicht nur wesentlichen Einfluss auf die Baukosten. Planung und Bau bestimmen in hohem Maße bereits auch die Kosten, die für Nutzung und Bewirtschaftung der baulichen Anlage einzuplanen sind. Mit Blick auf die steigenden Kosten für Rohstoffe und Energie und die Begrenztheit dieser Ressourcen nehmen die verbrauchs- und betriebsgebundenen Kosten baulicher Anlagen zu Recht einen immer größeren Stellenwert ein.

Die in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure erfassten Leistungen sind daher im leistungsbezogenen Wettbewerb an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Bewerber zu vergeben. Ein transparentes, nach klaren Regeln verlaufendes, qualifiziert vorbereitetes und durchgeführtes Vergabeverfahren ist Grundvoraussetzung für die richtige, die konkreten Anforderungen der Baumaßnahme berücksichtigende Auswahl der freiberuflich Tätigen. Vorstehendes erhält für Vorhaben, die in den Geltungsbereich der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) fallen, noch größeres Gewicht, da es sich bei diesen Maßnahmen, bedingt durch die in der Vergabeverordnung festgelegten Schwellenwerte, jeweils um Projekte handelt, die in ihrer Bedeutung, ihrem Umfang, der Schwierigkeit und Komplexität als herausgehoben zu bezeichnen sind.

Die Staatliche Hochbauverwaltung Thüringens hat im Dezember 2003 eine VOF-Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein einheitliches und abgestimmtes Konzept für die Durchführung der VOF-Verfahren innerhalb des Landesbaus Thüringen auf der Grundlage der VOF, der aktuellen Rechtsprechung und der Ergebnisse der bisher durchgeführten Vergabeverfahren für Planungsleistungen zu erarbeiten. Die VOF-Verfahren sollen nach einheitlichen Modalitäten ablaufen. Auswertung und Vergleichbarkeit der Bewerbungen und Auftragsgespräche sollen vereinfacht werden. Zeitaufwendige Arbeitsleistungen sollen auch mit Hilfe der Informationstechnik reduziert werden und so dazu beitragen, die Verfahren zügiger durchzuführen. Klare Regeln sollen die Zusammenarbeit der Beteiligten effizienter gestalten und helfen, die VOF-Verfahren insgesamt noch qualifizierter und effektiver ohne Verfahrensfehler durchzuführen.

Im Dezember 2003 trat die VOF-Arbeitsgruppe, die sich aus Ministeriumsvertretern des Bereichs Staatlicher Hochbau und Vertretern der Staatsbauämter Erfurt und Gera zusammensetzt, zu ihrer ersten Beratung zusammen. In insgesamt 13 Sitzungen behandelte die Arbeitsgruppe ausführlich das Thema VOF und wertete die umfangreichen Erfahrungen der bisher in den Staatsbauämtern durchgeführten VOF-Verhandlungsverfahren mit und ohne Lösungsvorschläge sowie der Wettbewerbe nach den Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaues und des Bauwesens (GRW) aus.

Die Arbeitsergebnisse wurden im vorliegenden VOF-Leitfaden zusammengefasst. Entsprechend dem Anliegen der Arbeitsgruppe wird hierbei das Thema VOF praxisorientiert und nicht theoretisch wie in verfügbaren Fachbüchern abgehandelt. Schwerpunkt bilden die erarbeiteten Arbeitshilfen, Dokumente und Programme. Nachfolgende textliche Ausführungen beschreiben die Grundzüge, den Ablauf, die Bewertungskriterien und weitere Aspekte der VOF-Verfahren. Auf das zentrale Dokument der Anlagen, das Leistungsbild "Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren" wird Bezug

genommen. Die Bekanntmachungsmuster und Bewerbungsformulare sowie das vom Fachbereich IT/Fortentwicklung im Staatsbauamt Erfurt entwickelte "VOF-Programm" werden erläutert.

Der VOF-Leitfaden wird insgesamt sicher dazu beitragen, die Verhandlungsverfahren effektiver und qualifizierter durchzuführen. Er ersetzt jedoch nicht die fachlich kompetente Bearbeitung. Berufs- und vergabeerfahrene Mitarbeiter werden weiterhin erforderlich sein, die richtigen Entscheidungen verantwortungsbewusst, fachlich untersetzt und begründet sowie zeitnah zu treffen.

Im Bearbeitungszeitraum wurden die aktuellen Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe bereits bei laufenden VOF-Verfahren angewendet. Die Schlussfolgerungen aus diesen Praxistests führten zu einer stetigen Weiterentwicklung der Arbeitsergebnisse, einem größeren Leistungsumfang und einer höheren Qualität der Hilfsmittel und Programme. Davon unbenommen sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe nach einjähriger Anwendung im Landesbau Thüringen erneut überprüft werden. Die vorliegende Arbeitshilfe soll nach der Neufassung des Vergaberechts aktualisiert und fortgeschrieben werden.

1 Geltungsbereich

Dieser VOF-Leitfaden für die Staatliche Hochbauverwaltung des Freistaates Thüringen gilt für die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen, deren Auftragswert 200.000 Euro ohne Umsatzsteuer erreicht oder übersteigt. Er soll im Landesbau als Arbeitshilfe einheitlich angewendet werden.

2 Grundlagen VOF

2.1 Gesetzliche Vorgaben und Vergabegrundsätze

Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) formuliert allgemeine Grundsätze für die Vergabe öffentlicher Aufträge:

- Transparenzgebot (Durchführung transparenter Vergabeverfahren),
- Diskriminierungsverbot,
- Gleichbehandlungsgebot,
- Vergabe an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer,
- Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot,
- Informationspflicht,
- Nachprüfungsmöglichkeit.

Die vorstehenden Vergabegrundsätze gelten für Bau- und Lieferleistungen sowie für Dienstleistungen gleichermaßen. Die Vergabe freiberuflicher Dienstleistungen selbst ist in der neugefassten und seit 15.02.2003 gültigen Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung (VgV)) geregelt. § 5 Vergabeverordnung gibt mit Bezug auf das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Anwendung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) in der Fassung vom 26.08.2002 für öffentliche Auftraggeber vor. Gemäß den im § 2 der Vergabeverordnung festgelegten Schwellenwerten ist die VOF bei der Vergabe von Leistungen, die im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit erbracht oder im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen angeboten werden, ab einem Auftragswert von 200.000 € ohne Umsatzsteuer verbindlich anzuwenden. Gemäß § 2 VOF fallen Architekten- und Ingenieurleistungen als nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare freiberufliche Leistungen in den Geltungsbereich der VOF.

Mit Blick auf § 4 VOF sind folgende Präzisierungen der Vergabegrundsätze für freiberufliche Leistungen zu beachten:

- Auftragsvergabe unter ausschließlicher Verantwortung des Auftraggebers,
- Vergabe der Leistungen im leistungsbezogenen Wettbewerb an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Bewerber,
- interessensfreie Dienstleistung; Trennung freiberuflicher Leistungen von Ausführung und Lieferung,
- angemessene Beteiligung von kleinen Büroeinheiten und Berufsanfängern.

2.2 Vergabeverfahren nach VOF

Der öffentliche Auftraggeber hat nach § 5 VOF in Verbindung mit §§ 20, 24 und 25 VOF drei Möglichkeiten, Planungsaufträge an freiberuflich Tätige zu vergeben:

- Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen mit vorheriger Vergabebekanntmachung (§ 5 VOF),
- Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen (LöV) mit vorheriger Vergabebekanntmachung (§ 24 (2), (3) i. V. m. § 5 VOF),
- Planungswettbewerb (§§ 25, 20 i. V. m. § 5 VOF, GRW).

Verhandlungsverfahren sind Verfahren, bei denen der Auftraggeber ausgewählte Personen anspricht, um über die Auftragsbedingungen zu verhandeln. Das Verhandlungsverfahren mit vorheriger Vergabebekanntmachung ist gemäß § 5 (1) VOF das Regelverfahren.

2.3 Verfahrensablauf der Vergabeverfahren nach VOF

2.3.1 Verfahren allgemein

Das von der VOF vorgesehene Regelverfahren nach § 5 (1) ist zweistufig. Dabei wird zwischen den Stufen Vorauswahl und Auftragsgespräche unterschieden. Da die Vorauswahl nacheinander abzuarbeitende Leistungen umfasst, wird diese Stufe nachfolgend auch Vorauswahlverfahren genannt. Beiden Verfahrensstufen geht eine öffentliche Bekanntmachung voraus, in der der Auftraggeber den potentiellen Bewerbern seine Absicht über einen Auftrag für freiberufliche Leistungen mitteilt.

In der ersten Stufe des Regelverfahrens, der Vorauswahl, ist die generelle Eignung und Leistungsfähigkeit der Bewerber für einen Auftrag der vorgesehenen Art festzustellen. Der Auftraggeber wählt gemäß § 10 VOF anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber unter den Bewerbern, die nicht aufgrund von Ausschlusskriterien (§ 11 VOF) ausgeschlossen wurden und die die an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (§ 12 VOF) sowie fachliche Eignung (§ 13 VOF) gestellten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er in der zweiten Stufe des Verfahrens zu Auftragsgesprächen auffordert. Im Vorauswahlverfahren reduziert sich insofern der sich auf die Vergabebekanntmachung hin beworbene Kreis der Bewerber auf einen kleineren Kreis besonders geeigneter und leistungsfähiger Bewerber. Der Auftraggeber sucht die entsprechenden Bewerber anhand von Auswahlkriterien aus. Dabei sind neben den vorgenannten Hauptkriterien "finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit" und "fachliche Eignung" weitere, den "sonstigen Bewertungskriterien" zugeordnete Kriterien zu prüfen.

In der zweiten Stufe, den Auftragsgesprächen, ist abschließend der Bewerber auszuwählen, der auf Grund von auf den konkreten Auftrag bezogenen Verhandlungen und Vergabekriterien den Zuschlag erhält. Die Entscheidung über die Vergabe eines Architekten- oder Ingenieurauftrages soll sich gemäß § 24 (1) VOF danach richten, welcher Bewerber am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung bietet. Während sich die Qualität auf das Leistungsergebnis richtet, bestimmt die sachgerechte Leistungserbringung die Art und Weise. In den mit mindestens drei und höchstens zehn Bewerbern zu führenden Auftragsgesprächen sind die Bewerber anhand der Zuschlagskriterien "Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze)", "Referenzobjekte", "Projektorganisation" und "Gesamteindruck der Präsentation" sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen durch ein Bewertungsgremium zu beurteilen. Der Auftraggeber schließt nach Abschluss und Auswertung der Auftragsgespräche den Vertrag mit dem Bewerber, der aufgrund der ausgehandelten Auftragsbedingungen die bestmögliche Leistung erwarten lässt.

Das Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen nach § 24 (2), (3) VOF i. V. m. § 5 VOF unterscheidet sich von dem vorher beschriebenen Verfahren durch die zweiphasig ablaufende 2. Stufe. Die Vorauswahl ist bei beiden Verfahrensvarianten identisch. In Phase 1 der 2. Stufe der Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen werden mit den nach § 10 VOF ausgewählten Bewerbern Auswahlgespräche geführt, die dazu dienen, höchstens fünf Bewerber auszuwählen, die entsprechend den Auswahlkriterien „Referenzobjekte“, „Projektorganisation“, „Projektanalyse (Methodik)“ und „Gesamteindruck der Präsentation“ sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung bieten. In Phase 2 der 2. Stufe, der Planungsphase, erhalten diese Bewerber im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen die Möglichkeit, in einem vorgegebenen Bearbeitungszeitraum Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Der Leistungsumfang für die Lösungsvorschläge ist in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge bekannt zu geben. Diese i. d. R. Teile der Vorentwurfsplanung umfassenden Planungsleistungen sind nach den Bestimmungen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zu vergüten. Alleiniges Zuschlagskriterium in der Phase 2 der 2. Stufe ist der "geeignetste Lösungsvorschlag". Die Beurteilungskriterien für die Lösungsvorschläge, die regelmäßig funktionelle, wirtschaftliche, energetische, gestalterische, städtebauliche und denkmalpflegerische Aspekte umfassen, sind in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge zu benennen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Vorprüfung durch den Auftraggeber sowie der Präsentation der Lösungsvorschläge durch die Teilnehmer bewertet ein Gremium, das sich wie ein Preisgericht bei GRW-Wettbewerben zusammen setzen soll, die von den beauftragten Bewerbern eingereichten Lösungsvorschläge. Unter Würdigung der Empfehlung des Bewertungsgremiums wählt der Auftraggeber den Teilnehmer mit dem geeignetsten Lösungsvorschlag für die in der Vergabebekanntmachung bezeichneten weiteren Leistungen aus. Die Übertragung der Leistungen an diesen

Grundlagen VOF

Teilnehmer ist an bestimmte Voraussetzungen zu binden. Diese Voraussetzungen wie z. B. die Realisierung des Lösungsvorschlages unter Berücksichtigung des Kostenrahmens mit wirtschaftlich vertretbaren Investitions- und Folgekosten sind ebenfalls in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge zu beschreiben.

Die Zahl der zur Verhandlung aufgeforderten Bewerber darf gemäß § 10 (2) VOF bei hinreichender Anzahl geeigneter Bewerber nicht unter drei liegen. Für die erste Phase der zweiten Stufe des Auswahlverfahrens sind somit zwingend mindestens drei Bewerber zu Auswahlgesprächen einzuladen. Die obere Grenze ist mit zehn Bewerbern festgelegt. Für die Planungsphase hingegen bestehen keine Vorgaben hinsichtlich einer Mindestanzahl. Sofern ggf. nur zwei Bewerber im Hinblick auf die gestellte Aufgabe die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bieten, sind lediglich diese zwei Bewerber im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen mit den Lösungsvorschlägen zu beauftragen.

Die vorbeschriebenen Varianten und Verfahrensstufen der Verhandlungsverfahren nach VOF, ergänzt um ausgewählte wichtige Verfahrensschritte sind im Ablaufschema (s. Abbildung 1) dargestellt. Die Planungswettbewerbe nach GRW vervollständigen die Darstellung in Abbildung 1.

Die Entscheidung über die Eignung der Bewerber ist in der 1. Stufe des Verfahrens im Rahmen der Auswahl nach § 10 (1) VOF zu treffen. Bei der Vergabeentscheidung in der zweiten Stufe darf die Frage der Eignung von Bewerbern keine Rolle mehr spielen. Ein Mehr oder Weniger an Eignung bei verschiedenen Bewerbern ist nicht als Zuschlagskriterium heranzuziehen. Im Rahmen der Zuschlagsentscheidung geht es nur noch um die projektbezogene Darstellung des Bewerbers für die zu vergebende Leistung. Nicht die Eignung, sondern die Qualität der von ihm zu erwartenden Leistung gibt den Ausschlag für die Vergabensentscheidung. Die Eignungsprüfung der Bewerber und die Entscheidung über den Zuschlag an einen Bewerber sind insofern zwei voneinander getrennte, durch verschiedene Normgruppen geregelte Stufen des Verfahrens. Die Entscheidungskriterien sind jeweils auf die entsprechende Verfahrensstufe beschränkt.

Über die Vergabe der freiberuflichen Leistungen wird immer im Rahmen einer wertenden Prognose entschieden. Die anhand von Bewertungstabellen in jeder der beiden Verfahrensstufen durchzuführende und im Abschnitt 3.4.4 beschriebene Punktwertung, ist Ausdruck des dem Auftraggeber nach VOF eröffneten Beurteilungsspielraumes.

Für weiter gehende, detaillierte Informationen wird auf das "Leistungsbild mit Hinweisen für die Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren" verwiesen, welches dem Leitfaden als wichtige Arbeitshilfe im Abschnitt 6 anliegt. Dieses Leistungsbild enthält in chronologischer Reihenfolge alle Einzelleistungen, die vom Auftraggeber im Rahmen von VOF-Verfahren beginnend mit der Projektentwicklung bis zur Auftragserteilung der Planungsleistungen an Architektur- und Ingenieurbüros durchzuführen sind. Hinweise und Bemerkungen runden das in Tabellenform gefasste Leistungsbild ab.

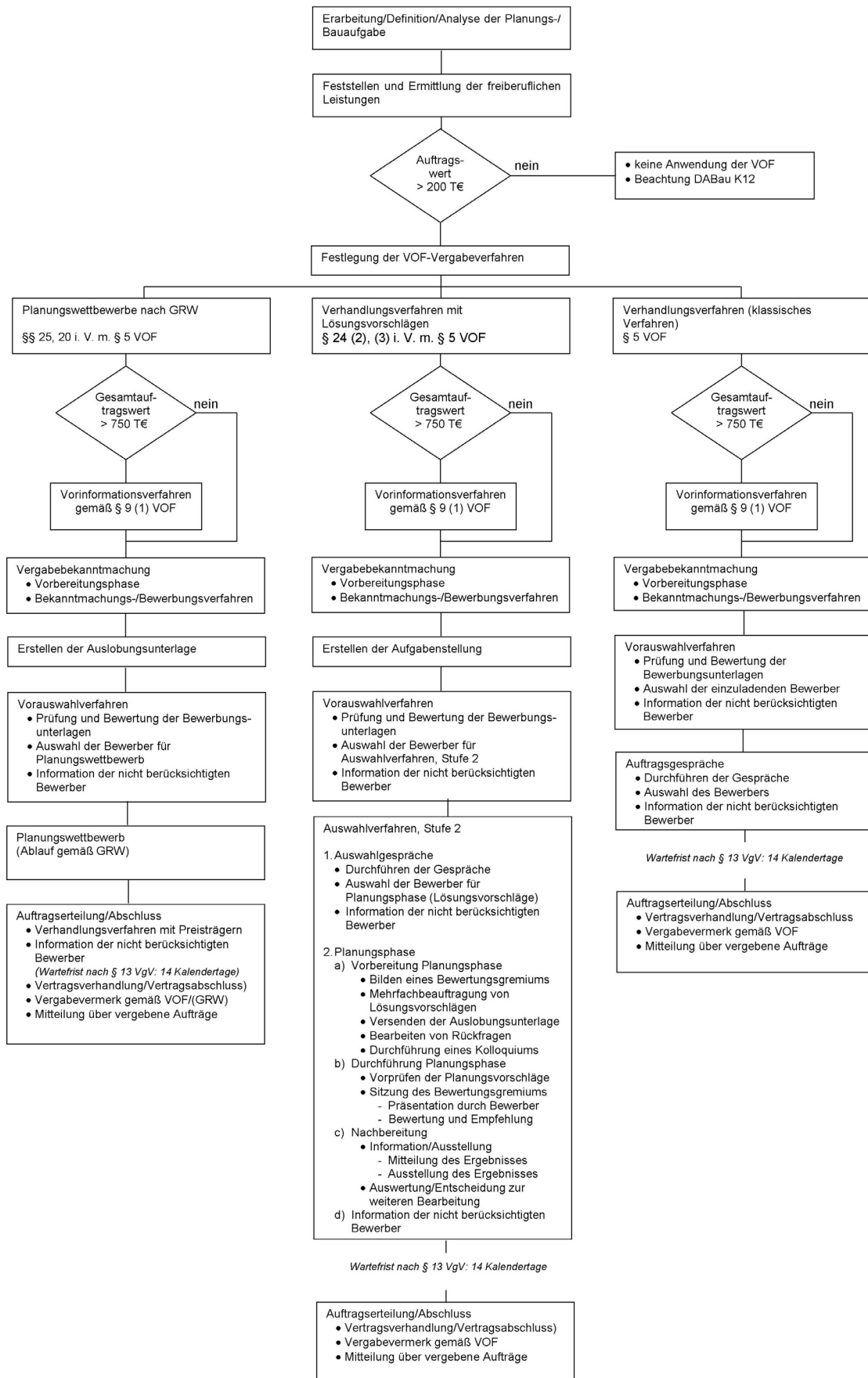


Abbildung 1: Ablaufschema für Verhandlungsverfahren nach VOF

2.3.2 Zeitlicher Ablauf

Der zeitliche Regelablauf der Verhandlungsverfahren nach VOF sowie der Planungswettbewerbe nach GRW ist in Abbildung 2 dargestellt. Einzuhaltende Fristen sind mit Quellenbezug angegeben. Die Zeitangaben beziehen sich auf Kalendertage.

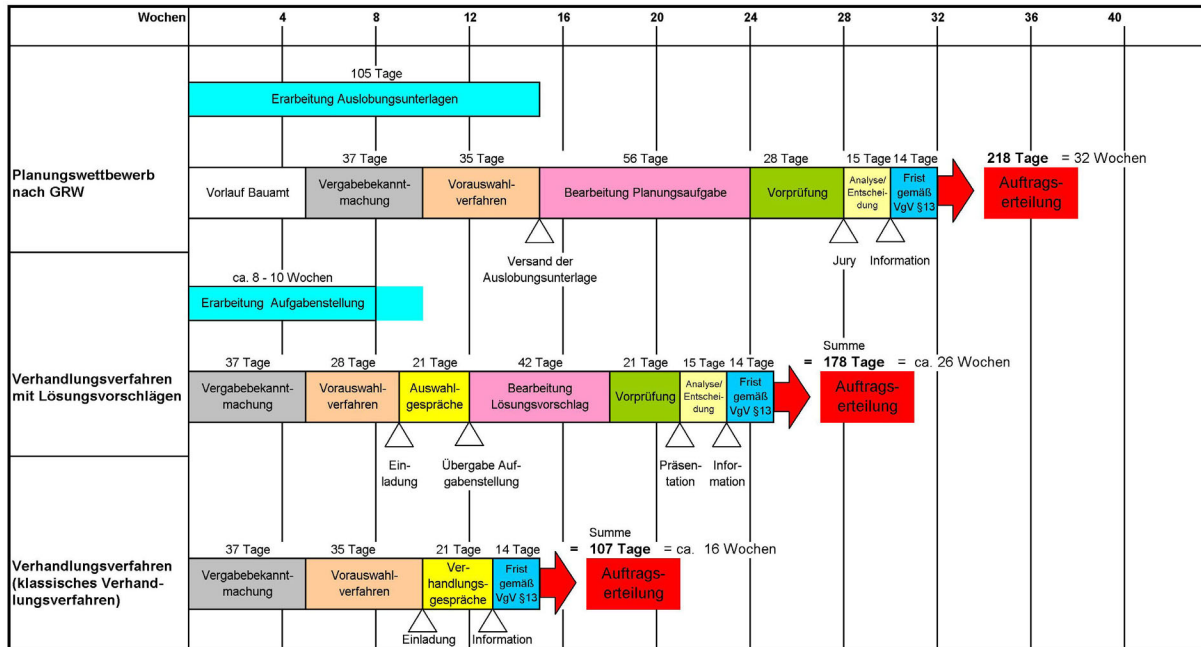


Abbildung 2: Durchschnittliche zeitliche Abläufe der Verhandlungsverfahren nach VOF

3 Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

3.1 Bekanntmachungen und Teilhabeanträge

Auftraggeber, die einen Auftrag für Architekten- und Ingenieurleistungen nach dem Regelverfahren nach § 5 (1) VOF sowie § 24 (2), (3) in Verbindung mit § 5 VOF vergeben wollen, teilen ihre Absicht durch Bekanntmachung mit. Die Bekanntmachungen erfolgen im

- Supplement zum Amtsblatt der EG,
- Bundesausschreibungsblatt und
- Thüringer Staatsanzeiger.

Darüber hinaus sind Planungsaufträge, deren geschätzter Wert mindestens 750.000 € beträgt und in den folgenden 12 Monaten vergeben werden sollen, nach Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres mit der Muster-Vergabebekanntmachung Vorinformation im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (EG) unverbindlich bekannt zu machen. Die Möglichkeit der Sammelmeldung ist zu nutzen.

Für die öffentliche Bekanntmachung sind die im Abschnitt 6 enthaltenen Bekanntmachungsmuster zu verwenden. Dabei ist verfahrensspezifisch zwischen den Mustern für Verhandlungsverfahren ohne und mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen zu unterscheiden.

Die VOF-Bekanntmachungsmuster sind projektbezogen unter Beachtung der Hinweise im Leistungsbild „Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren ohne/mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen“ anzupassen. Die grau hinterlegten Beispieltexthe können überschrieben bzw. modifiziert werden. Vorstehendes betrifft z. B. den Punkt "Beschreibung/Gegenstand des Auftrags". Feststehende, für alle Maßnahmen zutreffende Angaben in der Vergabebekanntmachung, wie z. B. Zuschlagskriterien (IV. 2) oder Nomenklaturen (II.1.8) können in den Mustern nicht geändert werden.

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

Die Auftragsvergabe ist gemäß § 17 VOF im Supplement zum Amtsblatt der EG bekannt zu machen. Hierfür ist die Muster-Bekanntmachung über vergebene Aufträge zu verwenden.

Für Teilnahmeanträge an Verhandlungsverfahren sollen die Bewerber die Standard-Bewerbungsformulare im Abschnitt 6 verwenden. Die Formulare sollen die Bewerbung selbst sowie die Auswertung und Vergleichbarkeit der Bewerbungen erleichtern.

Es stehen Bewerbungsformulare für die Leistungsbilder

- Objektplanung Gebäude,
- Objektplanung Freianlagen,
- Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen,
- Tragwerksplanung,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Gas-, Wasser-, Abwasser und Feuerlöschtechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Elektrotechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Aufzug-, Förder- und Lagertechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Küchentechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Medizin- und Labortechnik,
- Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Gebäudeautomation und
- Thermische Bauphysik

zur Verfügung.

Die Bewerbungsformulare und die im Abschnitt 3.4.1 erläuterte Bewertungstabelle 1 sind aufeinander abgestimmt. Die DV-unterstützte Anpassung der Bewerbungsformulare, die Bereitstellung der Formulare durch den Auftraggeber und der Abruf der Formulare durch den Interessenten/Bewerber sind im Abschnitt 5.2 erläutert.

3.2 Auswahlkriterien im Vorauswahlverfahren

Das Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen unterscheidet sich in der ersten Verfahrensstufe, der Vorauswahl, nicht vom Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen. Dieses gilt auch für die Auswahlkriterien, nach denen die generelle Eignung und Leistungsfähigkeit der Bewerber für einen Auftrag der vorgesehenen Art durch das Bewertungsgremium festzustellen ist. Die Auswahlkriterien im Vorauswahlverfahren leiten sich aus §§ 10, 12 (1), 13 VOF ab.

Zur klaren Gliederung und besseren Übersicht wurden die Auswahlkriterien drei Hauptkriterien (Fett-druck) zugeordnet.

Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- Gesamtumsatz der letzten drei Jahre
- Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre
- Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren

Fachliche Eignung

- Angaben zu Referenzen
 - In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen
 - Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters
 - Kostenentwicklung der Referenzobjekte
 - bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe/Auszeichnungen/Preise)
- Angaben zur Personalstruktur
 - Führungskräfte
 - Beschäftigte gesamt
 - Beschäftigte der Fachrichtung
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Sonstige Bewertungskriterien

- Angaben zur Technischen Leitung
- Technische Ausstattung und Geräte sowie Informationstechnik (IT)
- Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

Die Auswahlkriterien müssen den Bewerbern weder in der Vergabebekanntmachung noch sonst mitgeteilt werden. Die Vergabestelle ist in der Wahl und in der Anwendung dieser Kriterien grundsätzlich frei. Allerdings muss die Vergabestelle wegen des Transparenzangebotes bei der Durchführung des Vergabeverfahrens spätestens bei einem bei der Vergabekammer anhängigen Nachprüfungsverfahren darlegen, dass die Bewertung ordnungsgemäß durchgeführt worden ist. Vor diesem Hintergrund sollen die Auswahlkriterien bekannt gemacht werden. In den Bekanntmachungsmustern im Abschnitt 6 für Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (EG) sowie für Bundesausschreibungsblatt / Thüringer Staatsanzeiger sind die Bedingungen für den Auftrag (III.1), die Bedingungen für die Teilnahme (III.2) und die Bedingungen betreffend den Dienstleistungsauftrag (III.3) im Einzelnen aufgeführt. Zur weiteren Information wird auf Abschnitt 3.1 sowie die Bekanntmachungsmuster verwiesen.

3.3 Bewertungskriterien für Bewerbergespräche

3.3.1 Zuschlagskriterien für Auftragsgespräche

Die Auftragsgespräche bei Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen sind anhand der vom Auftraggeber gewählten Zuschlags- bzw. Auftragskriterien zu bewerten. Nach § 16 (3) VOF sind diese Kriterien in der Vergabebekanntmachung bzw. ggf. in der Einladung zum Auftragsgespräch mitzuteilen. Die verwendeten Kriterien sollen möglichst in der Reihenfolge der ihnen zuerkannten Bedeutung angegeben werden. Um den Bewerbern die Vorbereitung auf das Auftragsgespräch zu erleichtern und gleichzeitig sich selbst auf die immer gleiche Vorgehensweise zu verpflichten, sollen in das Einladungsschreiben Hinweise zu dessen Ablauf aufgenommen werden. Angaben zur Wertungsmethode erhöhen die Transparenz des Verfahrens.

Die Bekanntmachungsmuster und die Musterschreiben für die Einladung der Bewerber zu den Auftragsgesprächen im Abschnitt 6 erfüllen vorstehende Anforderungen. Die Zuschlagskriterien sind in der Vergabebekanntmachung unter Nummer IV. 2 Zuschlagskriterien aufgeführt. Mit Blick auf das Mustereinladungsschreiben ist die Wichtung der Bewertungskriterien in der Vergabebekanntmachung nicht angegeben. Das Einladungsmuster beschreibt Ablauf und Inhalt der Auftragsgespräche, die Zuschlagskriterien und die Wertungsmethode.

Folgende Zuschlagskriterien mit Untergliederung sind für die Auftragsgespräche festgelegt:

Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze)

- Herangehensweise an die Planungsaufgabe
- prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten
- Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung
- Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen

Referenzobjekte,

- Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit
- Termin-, Kosteneinhaltung
- Bauherrenempfehlung

Projektorganisation

- Vorgesehener Projektleiter/stellvertretender Projektleiter
- Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)
- Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand
- Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement
- Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen

Vergütung (Nebenkosten, Umbauschlag),

- Honorar gemäß HOAI (Nebenkosten, Umbauschlag, besondere Leistungen)

Präsentation

- Gesamteindruck der Präsentation

3.3.2 Auswahlkriterien für Auswahlgespräche

Bei Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen (LöV) sind die in der Phase 1 der 2. Stufe zu führenden Auswahlgespräche anhand der vom Auftraggeber gewählten Auswahlkriterien zu bewerten. In der Vergabebekanntmachung werden diese Kriterien nicht veröffentlicht. Im entsprechenden Musterschreiben für die Einladung der Bewerber sind Ablauf und Inhalt der Auswahlgespräche, die Auswahlkriterien und die Wertungsmethode angegeben (s. Abschnitt 6).

Verglichen mit den Zuschlagskriterien bei Auftragsgesprächen unterscheiden sich die Auswahlkriterien bei den Auswahlgesprächen nur im Kriterium "Projektanalyse". In Auswahlgesprächen ist bei diesem Kriterium nur die Herangehensweise an die Planungsaufgabe, die Methodik, zu beurteilen. Das Bewertungsgremium erörtert erst in der Planungsphase, d. h. in der Phase 2 der 2. Stufe die von den beauftragten Bewerbern eingereichten Lösungsvorschläge.

3.4 Bewertungstabellen für die Verfahrensstufen

3.4.1 Allgemein

Der Beurteilung der Bewerber in dem zweistufigen Verhandlungsverfahren dienen insgesamt 3 gleichartig zu handhabende Bewertungstabellen:

- Bewertungstabelle 1: "Auswahlverfahren Stufe 1, Vorauswahlverfahren",
- Bewertungstabelle 2: "Auswahlverfahren Stufe 2, Auftragsgespräche" und
- Bewertungstabelle 2 (LöV): "Auswahlverfahren Stufe 2, Auswahlgespräche".

Die Bewertungstabellen erlauben die eingereichten Teilnahmeanträge und die Auswahl- bzw. Auftragsgespräche nach einem einheitlichen Schema und feststehenden Maßstab transparent zu bewerten. Sie sollen dazu beitragen, den Bewerbern Vertrauen in eine objektive Behandlung und Bewertung ihrer Teilnahmeanträge und Auftragsgespräche zu geben sowie die rechtlichen Risiken der Verhandlungsverfahren zu minimieren.

Die Bewertungstabellen dokumentieren die Auswahl- und Zuschlagskriterien, die feststehenden Wichtungsgrenzen, den Wertebereich für die Beurteilungskriterien sowie die im Verhandlungsverfahren für das Kriterium gewählte Wichtung und vergebene Punktzahl.

Bei beiden Verfahrensvarianten ist im Vorauswahlverfahren die Bewertungstabelle 1 zu verwenden. Neben der Bewertung der Geeignetheit der Bewerber anhand der Auswahlkriterien umfasst die Bewertungstabelle 1 auch die Prüfergebnisse zur Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und zum Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 11 VOF. Abbildung 3 zeigt die Bewertungstabelle 1, ergänzt um Details wie Punktwertung und Bewertungsmaßstab. Die Bewertungstabelle 1 und die im Abschnitt 3.1 bezeichneten Bewerbungsformulare sind anwenderfreundlich aufeinander abgestimmt. Beide Dokumente sind so gestaltet, dass die Reihenfolge der Abfragefelder im Bewerbungsformular identisch der der Auswahlkriterien in der Bewertungstabelle 1 ist.

Die analog Bewertungstabelle 1 gestalteten Bewertungstabellen 2 und 2 (LöV) dienen dazu, die Auftragsgespräche bei Verhandlungsverfahren ohne Lösungsvorschlägen bzw. die Auswahlgespräche bei Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen zu bewerten. Beide Bewertungstabellen unterscheiden sich aufgrund der Spezifik beider Verfahrensvarianten im Beurteilungskriterium "Projektanalyse" sowie in den Wichtungsgrenzen der Zuschlags- bzw. Auswahlkriterien. Bei Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen wird das Kriterium "Projektanalyse" zugunsten der "Referenzobjekte" geringer bewertet. Die "Projektanalyse" in den Auswahlgesprächen beinhaltet nur die methodische Herangehensweise an die Planungsaufgabe.

Beide Bewertungstabellen sind auch Bestandteil des "VOF-Programms", das der Erfassung, Auswertung und Dokumentation der Bewerber und der Ergebnisse von VOF-Verhandlungsverfahren dient. Weiterführende Informationen zum "VOF-Programm" enthält Abschnitt 5.1 und die Programmdokumentation in Abschnitt 6.

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

Name bzw. ffd.-Nr. des Bieters:						
Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)						
0 Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen						
0.1 Ausschlusskriterien nach § 11 VOF				<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Bemerkungen:						
0.2 Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und fristgerechter Eingang				<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Bemerkungen:						
0.3 verlangte Nachweise erbracht				<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Bemerkungen:						
Ergebnis zum Ausschluss				<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
1 Auswahlkriterien						
	Wichtigkeit	Punkte	Angaben (projektbezogen)			
			von	bis	Grenzwerte	Wichtigkeit Punkte Bewertung
1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit						
Gesamtumsatz der letzten drei Jahre						
	5	10	0-3	5	2	10
Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre						
	5	15	0-3	8	2	16
Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren						
	0	5	0-2	2	1	2
Zwischensumme zu 1.1						
				15		28
1.2 Fachliche Eignung						
Angaben zu Referenzen						
In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen						
	15	30	0-3	18	2	36
Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters						
	10	20	0-3	12	2	24
Kostenentwicklung der Referenzobjekte						
	10	15	0-2	13	1	13
bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)						
	0	10	0, 2	5	0	0
Angaben zur Personalstruktur						
Führungskräfte						
	5	10	0-3	5	2	10
Beschäftigte gesamt						
	0	5	0-3	2	3	6
Beschäftigte der Fachrichtung						
	10	15	0-3	10	2	20
Maßnahmen zur Gewährleistung d. Qualität						
	5	5	0-3	5	2	10
Zwischensumme zu 1.2						
				70		119
1.3 Sonstige Bewertungskriterien						
Angaben zur Technischen Leitung						
	5	15	0-2	8	2	16
Technische Ausstattung und Geräte sowie IT						
	5	10	0-2	5	1	5
Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe						
	0	10	0-2	2	2	4
Zwischensumme zu 1.3						
				15		25
Summe gesamt						
				100		172

Punktwertung und Erläuterung:		
0= nicht erfüllt	2= 3a < b ≤ 4a	3= b > 4a
0= nicht erfüllt	2= 2a < b ≤ 3a	3= b > 3a
0= nicht erfüllt	1= teilweise erfüllt	2= erfüllt
0= nicht erfüllt	1= (+ 5 % bis +10 %)	2= < +5 %
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= kein Qualitätsmanagement	2= qualifiziertes, hausinternes Qualitätssicherungssystem	3= Zertifizierung nach ISO 9001

a= Honorar für die zu vergebene Leistung, geteilt durch den Leistungszeitraum in Jahren
b= Büroumsatz pro Jahr (Mittelwert)

Abbildung 3: Bewertungstabelle 1 mit Details zur Punktwertung/Bewertungsmaßstab

3.4.2 Wichtung der Auswahlkriterien Stufe 1

Das an die freiberuflich Tätigen zu stellende Anforderungsprofil ist abhängig von Art, Umfang und Schwierigkeit der zu vergebenden Planungsleistung. Die Wertigkeit der Auswahlkriterien ist daher immer maßnahmenspezifisch, rechtzeitig vor Auswertung der Bewerbungen vom Auftraggeber festzulegen. Im ersten der beiden hierfür erforderlichen Arbeitsschritte ist die Wichtung der Hauptkriterien

- 1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit,
- 1.2 Fachliche Eignung und
- 1.3 Sonstige Bewertungskriterien

über die 3 Tabellen umfassende Wichtungsmatrix im Abschnitt 6 zu ermitteln. In Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades der jeweiligen Leistung - gleichbedeutend mit der nach HOAI für die Leistung zutreffende Honorarzone - sowie der mit der Honorarhöhe nach HOAI korrelierenden Größe einer Baumaßnahme legt die Wichtungsmatrix die Wertigkeit der drei Hauptkriterien im Rahmen der feststehenden Wichtungsgrenzen fest. Sollen Planungsleistungen für mehrere Anlagengruppen zusammen vergeben werden, so sind die Honorare für die Anlagengruppen gewichtet zu addieren und die Wichtungsmatrix sinngemäß anzuwenden.

Im zweiten Schritt ist die Wichtung der Auswahlkriterien vom Auftraggeber unter Beachtung der in der Bewertungstabelle vorgegebenen Grenzwerte festzulegen. Weiterhin muss die Summe der v. H.-Sätze aller Unterkriterien eines Hauptkriteriums dem über die Wichtungsmatrix ermittelten v. H.-Satz dieses Hauptkriteriums entsprechen. Die Summe der Wichtungen aller Auswahlkriterien muss 100% ergeben.

Die formale Anwendung der Wichtungsmatrix dient als eindeutige Handlungsanweisung der Transparenz des Verfahrens, verringert den Abstimmungsbedarf und erhöht den Selbstschutz der Vertreter des Auftraggebers.

3.4.3 Wichtung der Bewertungskriterien Stufe 2

Für Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen ist die Wichtung der Zuschlagskriterien projektbezogen unter Beachtung der in der Bewertungstabelle 2 vorgegebenen Grenzwerte festzulegen. Vorstehendes gilt bei Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen gleichermaßen für die Auswahlkriterien in der Bewertungstabelle 2 (LÖV).

Die Summe der Wichtungen aus allen Bewertungskriterien muss 100% ergeben. Die Summe der v. H.-Sätze aller Unterkriterien eines Hauptkriteriums muss mit der Wichtung des Hauptkriteriums übereinstimmen.

3.4.4 Punktwertung

In beiden Verfahrensstufen dient die Punktwertung als Methode zur Bewertung der Bewerber. Die Bewerbungsunterlagen der freiberuflich Tätigen sowie die Auftrags-/Auswahlgespräche mit den ausgewählten, besonders geeigneten Bewerbern sind anhand der Zuschlags- bzw. Auswahlkriterien in den Bewertungstabellen gleichartig über ein Punktsystem zu bewerten.

Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bewerber sind in einer größeren Bandbreite vom Auftraggeber zu bewerten. Ein Wertebereich 0 und 1 ist hierfür nicht ausreichend. Auf die spezifischen Festlegungen in den folgenden Abschnitten wird hingewiesen.

3.4.4.1 Punktwertung Vorauswahl

Im Vorauswahlverfahren sind die Grenzwerte der Punkte von 0 bis 2 bzw. von 0 bis 3 festgelegt (s. Bewertungstabelle 1). Sofern für Auswahlkriterien nachfolgend keine gesonderten Festlegungen getroffen sind, besitzen die Punkte folgende Bedeutung:

- 0 = nicht erfüllt
- 1 = teilweise erfüllt (nur für Auswahlkriterien mit Grenzwerte Punkte 0 bis 2)
- 2 = erfüllt
- 3 = erfüllt im besonderen Maße

Jedes Auswahlkriterium kann somit mit drei Abstufungen bewertet werden. Die Unterscheidung von 0 bis 2 bzw. 0 bis 3 bei den einzelnen Auswahlkriterien trägt den unterschiedlichen Erfüllungsgraden Rechnung. Während bestimmte Bewertungskriterien maximal erfüllt sein können, ist bei anderen Kriterien die Steigerungsform "erfüllt im besonderen Maße" möglich.

Bei Auswahlkriterien, die sich auf die Vergangenheit beziehen, ist jeweils der Zeitraum der vergangenen drei Kalenderjahre zu berücksichtigen.

Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Bewerber

Über das Hauptkriterium ist zu bewerten, ob ein Bewerber hinsichtlich Kapazität und wirtschaftlicher Sicherheit mindestens über den Projektzeitraum in der Lage ist, eine kontinuierliche Bearbeitung zu leisten. Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Bewerber ist durch die Auswahlkriterien "Gesamtumsatz der letzten drei Jahre", "Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre" und "Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren" zu beurteilen.

- Gesamtumsatz der letzten drei Jahre
Der Umfang der von den freiberuflich Tätigen zu erbringenden Leistungen ist abhängig von Größe, Schwierigkeit, konkreten Anforderungsprofil und Besonderheiten der Baumaßnahme. Der Leistungsumfang korreliert damit weitgehend mit dem sich aus der HOAI ableitenden Honorar für Architekten und Ingenieure. Leistungsfähigkeit und Honorar müssen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen, da ansonsten eine wesentliche Voraussetzung für die termin- und qualitätsgerechte Leistungserbringung verletzt wird. Architekten- und Ingenieurleistungen mit einem höheren Honorar verlangen insofern leistungsfähigere freiberuflich Tätige.

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

Die Bewertung ist in Abhängigkeit des Verhältnisses von Referenzhonorar **a** und Gesamtumsatz des Büros **b** pro Jahr vorzunehmen. Die Vergabe der Punkte soll sich an folgenden Richtwerten orientieren:

$b < 3a$ = 0 Punkte

$3a < b \leq 4a$ = 2 Punkte

$b > 4a$ = 3 Punkte

Das Referenzhonorar **a** ermittelt sich aus dem Honorar für die zu vergebene Leistung dividiert durch den Leistungszeitraum in Jahren. Dabei kann regelmäßig vereinfacht von einem konstanten Arbeitsvolumen im Leistungszeitraum ausgegangen werden. Der Gesamtumsatz des Büros **b** entspricht dem Mittelwert aus den letzten drei Jahren.

- Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre
Die Aussagen für das Auswahlkriterien „Gesamtumsatz der letzten drei Jahre“ gelten analog. Beim Umsatz ist nur der aus den entsprechenden Leistungen zu berücksichtigen. Insofern entspricht **b** dem Mittelwert des Umsatzes des Büros bei entsprechenden Leistungen aus den letzten drei Jahren.
Die Punktvergabe für das Auswahlkriterien „Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre“ soll sich an folgenden Richtwerten orientieren:
 $b < 2a$ = 0 Punkte
 $2a < b \leq 3a$ = 2 Punkte
 $b > 3a$ = 3 Punkte
- Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren
Das Auswahlkriterium kennzeichnet die wirtschaftliche Entwicklung und den Erfolg eines Büros unter Marktbedingungen über einen Zeitraum von drei Jahren. Das Kriterium kann mit 0 bis 2 Punkten bewertet werden. Für eine positive Bewertung soll die Umsatzentwicklung eine positive Tendenz aufweisen. Bei einer überregionalen schwierigen Marktlage kann ggf. auch ein konstanter Büroumsatz mit 2 Punkten = "erfüllt" bewertet werden. Das Kriterium soll insbesondere auch eine positive Entwicklung kleiner und junger Büros, die bei absoluten Umsätzen regelmäßig noch keine maximale Bewertungen erreichen, honorieren.

Fachliche Eignung

Die "Fachliche Eignung" ist das maßgebliche Auswahlkriterium im Vorauswahlverfahren. Dieses findet seinen Ausdruck in den Wichtungsgrenzen in der Bewertungstabelle 1. Mit zunehmender Schwierigkeit und Komplexität von Baumaßnahmen steigen auch die Anforderungen, die an die fachliche Eignung der Ingenieur- und Architekturbüros zu stellen sind. Die fachliche Eignung ist über die Angaben der Bewerber zu Referenzen, zur Personalstruktur und zur Gewährleistung der Qualität zu bewerten.

Angaben zu Referenzen

- In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen
Vergleichbare Leistungen sind solche, die der Bewerber maßgeblich im eigenen Büro bei Projekten mit gleichen quantitativen und qualitativen Bedarfsanforderungen sowie ähnlicher Komplexität, Schwierigkeit und Randbedingungen durchgeführt hat.
Im Bewerbungsformular (s. Bewerbungsformular, Abschnitt 3.2.1) soll der Bewerber die vergleichbaren Leistungen mit bis zu vier Referenzen nachweisen. Gegenstand und Inhalt vergleichbarer Leistungen sowie bis zu fünf Hauptcharakteristiken der Referenzen sind entsprechend vorgenannter Definition dazu durch den Auftraggeber im Bewerbungsformular vorzugeben. Die Qualität der Referenzen (Referenzen mit tatsächlich vergleichbaren Leistungen) ist regelmäßig höher als die Quantität der Referenzen zu bewerten.
- Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters
Es gelten die Aussagen des vorstehenden Punktes, bezogen auf Maßnahmen bzw. Leistungen, die maßgeblich oder überwiegend vom Projektleiter und stellvertretenden Projektleiter erbracht wurden. Auch hier ist Qualität über Quantität zu stellen.
- Kostenentwicklung der Referenzobjekte
Dieses Kriterium berücksichtigt die durchschnittliche Kostenüberschreitung bei den Referenzobjekten. Es sind die Angaben des Bewerbers im Bewerbungsformular zu den relevanten Referenz-

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

objekten zu bewerten. Bei diesem Kriterium sind die Grenzwerte der Punkte von 0 bis 2 festgelegt. Die Vergabe der Punkte soll sich an folgenden Grenzwerten orientieren:

Kostenüberschreitung	> 10 %	= 0 Punkte
Kostenüberschreitung	5 % < K < 10 %	= 1 Punkt
Kostenüberschreitung	< 5 %	= 2 Punkte

- **Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)**
Dieses Kriterium ist vorerst nur bei Leistungen der Objektplanung Gebäude und Freianlagen anzuwenden. Erfolge bei Wettbewerben, Auszeichnungen oder Preise sprechen für die besondere Qualifikation, fachliche Kompetenz und Kreativität des Bewerbers. Das Kriterium ist mit 0 Punkten für Bewerber ohne besondere Projekterfolge oder mit 2 Punkten für nachgewiesene, besondere Projekterfolge zu bewerten.

Angaben zur Personalstruktur

- **Führungskräfte**
Die Führungskräfte der Architektur- und Ingenieurbüros nehmen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Leistungen dieser Büros. Sie vertreten das Unternehmen nach Außen und sind für die finanziellen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen verantwortlich. Sie steuern z. B. den Personaleinsatz, beeinflussen maßgeblich das Betriebsklima und unterstützen die Qualifikation der Mitarbeiter. Erfahrung und Kompetenz der Inhaber, Gesellschafter und leitenden Angestellten sind beim Auswahlkriterium "Führungskräfte" zu bewerten, wobei auch auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Führungskräften und Beschäftigten zu achten ist.
- **Beschäftigte gesamt**
Für große Projekte sind nicht nur die Führungskräfte und die Beschäftigten der Fachrichtung relevant. Beschäftigte anderer Fachrichtungen und Mitarbeiter können das Projektteam bei seinen Hauptleistungen sowie wichtigen Nebenleistungen (z. B. CAD, Berichtswesen) unterstützen. Die Effizienz der Projektarbeit kann dadurch positiv beeinflusst werden.
- **Beschäftigte der Fachrichtung**
Die Beschäftigten der Fachrichtung unterstützen die Projektleitung maßgeblich bei der Durchführung der zu erbringenden Leistungen. Gerade bei großen und komplexen Vorhaben arbeiten - abhängig vom Projektablauf und den terminlichen Vorgaben des Auftraggebers - mitunter mehrere Architekten oder Fachplaner der entsprechenden Fachrichtung zusammen in einem Projektteam. Ein Bauvorhaben sollte auch in Spitzenzeiten nie mehr als 50 % der Kapazitäten eines Büros in der relevanten Fachplanung binden. Um die Projektziele nicht zu gefährden, muss zu jedem Zeitpunkt ausreichender Spielraum für unvorhergesehene Ereignisse bleiben. In die Bewertung dieses bedeutenden Auswahlkriteriums sollen auch Qualifikation, Zusatzausbildung und Berufserfahrung der Projektleitung einfließen.

Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Es ist auf die in den Büros vorhandenen und nachweislich praktizierten Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Planungsleistungen abzustellen. Folgende Richtwerte gelten für die Bewertung der bürointernen Abläufe und dem Qualitätsmanagement:

kein ausreichendes Qualitätsmanagement	= 0 Punkte
qualifiziertes, hausinternes Qualitätsmanagement	= 2 Punkte
Zertifizierung nach ISO 9001	= 3 Punkte

Sofern Bewerber ein hausinternes Qualitätsmanagement durchführen, sind die Angaben und die einzelnen Maßnahmen des Bewerbers auf Plausibilität, Geeignetheit und Relevanz zu prüfen. Der Bewertungsmaßstab soll einheitlich, leistungsbereichsübergreifend angewendet werden.

Sonstige Bewertungskriterien

Unter "Sonstige Bewertungskriterien" sind die Auswahlkriterien "Angaben zur Technischen Leitung", "Technische Ausstattung und Geräte sowie IT" und "Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe" zusammengefasst.

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

- **Angaben zur Technischen Leitung**
Beim Auswahlkriterium "Technische Leitung" ist insbesondere zu bewerten, ob und wie die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen sowie die ständige Präsenz vor Ort, insbesondere auch in der Phase der Bauüberwachung abgesichert werden soll.
Sofern die Fahrzeit zwischen Erfüllungsort und Sitz des sich bewerbenden Büros bzw. Sitz der sich bewerbenden Niederlassung kleiner als 1,5 Stunden beträgt, sind in der Regel keine besonderen Maßnahmen des Bewerbers zur Sicherstellung der Bauüberwachung erforderlich.
- **Technische Ausstattung und Geräte sowie IT**
Die Bewerber haben nachzuweisen, dass sie mindestens über die übliche, den Stand der Technik entsprechende technische Ausstattung und Informationstechnik verfügen. Dazu gehören neben EDV-, Netzwerktechnik und CAD-Arbeitsplätzen auch die Möglichkeiten des elektronischen Datenaustausches, die erforderliche Standard- und fachspezifische Software sowie leistungsfähige Schnittstellen für den Austausch der Dokumente mit dem Auftraggeber und den weiteren fachlich Beteiligten (z. B. GAEB-Schnittstelle).
- **Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe**
Die bekannt gemachten Leistungen sollen durch den Bewerber bzw. durch die Bietergemeinschaft selbst erbracht werden. Nur bei besonderen Einzelleistungen, die sich durch einen hohen Spezialisierungsgrad auszeichnen und herausgehobenes Fachwissen erfordern (z. B. Simulationsberechnungen, atypische Leistungen), kann ein Unterauftrag für klar abgegrenzte Leistungen positiv gewertet werden.

3.4.4.2 Punktwertung Auftragsgespräche

Für die Auftragsgespräche bei Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen sind die Grenzwerte der Punkte einheitlich für alle Zuschlagskriterien mit 0 und 3 festgelegt (s. Bewertungstabelle 2). Jedes Zuschlagskriterium kann mit vier Abstufungen bewertet werden. Die Punkte haben folgende Bedeutung:

- 0 = keine Angaben, ungenügend
- 1 = zufriedenstellend
- 2 = gut
- 3 = sehr gut

Vorstehendes gilt übertragen auch für die Auswahlgespräche bei Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen (s. Auswahlkriterien, Bewertungstabelle 2 (LöV))

Die Ausführungen sowie die Präsentation der Bewerber in den Auftrags-/Auswahlgesprächen setzen keine Planungsleistungen voraus. Im Musterschreiben für die Einladung der Bewerber zu den Auftrags-/Auswahlgesprächen ist hierauf ausdrücklich hingewiesen.

Projektanalyse

Über das Hauptkriterium "Projektanalyse" ist zu bewerten, ob der Bewerber seine Ausführungen im Auftragsgespräch auf das konkrete Projekt abgestellt hat, wie er methodisch die Planungsaufgabe zu lösen beabsichtigt und ob er wesentliche Gesichtspunkte des Vorhabens/der ausgeschriebenen Planungsleistung erkannt und richtig analysiert hat. Die Projektanalyse umfasst die Kriterien "Herangehensweise an die Planungsaufgabe", prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten", "Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung" sowie "Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen".

- **Herangehensweise an die Planungsaufgabe**
Der Bewerber soll nachweisen, dass er in der Lage ist, schwierige Aufgabenstellungen zu erfassen, zu analysieren und systematisch abzuarbeiten. Er soll erkennen lassen, wie er komplexe Planungsabläufe bewältigt und allgemeine, grundlegende sowie spezielle Probleme methodisch und zeitlich strukturiert zu lösen beabsichtigt. Die für das Projekt relevanten Verfahrensabläufe sollen beispielhaft dargestellt werden.

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

- **Prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten**
Der Bewerber soll fachtechnische Ansätze zur Problemlösung sowie alternative Lösungsmöglichkeiten beispielhaft, aber durchaus auch mit Objektbezug darstellen und erläutern. Dabei steht das Verständnis für die Aufgabenstellung und die Offenheit und Variabilität der Lösungsansätze, insbesondere am Beginn einer Planung im Vordergrund.
- **Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung**
Der Bewerber soll sein Verständnis und seine Grundgedanken zu Fragen der Ökologie und Energieeffizienz mit Bezug auf den Planungsgegenstand skizzieren. Der Einfluss der Planung auf die verbrauchs- und betriebsgebundenen Kosten der baulichen Anlage sowie die diesbezüglichen Möglichkeiten des Fachplaners sollen plausibel dargestellt werden.
- **Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen**
Der Bewerber soll das Projekt allgemein aus technischer Sicht bewerten. Die Ausgangslage und einzelne Besonderheiten des Projektes sollen in die persönliche Einschätzung des Bewerbers einfließen. Es sollen Aussagen zum optimalen Planungs- und Bauablauf und dem Zeitrahmen getroffen werden.

Referenzobjekte

Eine Möglichkeit Auftragsgespräche zu gestalten, ist die Präsentation von Referenzobjekten, also die Vorstellung von Planungen vergleichbarer Vorhaben. Hier geht es nicht darum, die Leistungsfähigkeit des Bewerbers nachzuweisen. Vielmehr wird mittels der Referenzobjekte die Qualität ihres vorgebrachten Lösungsansatzes dargelegt. Der Bewerber soll bis zu zwei im eigenen Büro in den letzten drei Jahren bearbeitete Referenzobjekte mit vergleichbarer Aufgabenstellung und ähnlichem Umfang vorstellen. Entwurfskonzepte oder sonstige Planungsleistungen sind nicht abzufordern. Sofern der Bewerber entsprechende Unterlagen vorlegt, sind sie nicht in die Bewertung einzubeziehen. Das Hauptkriterium "Referenzobjekte" beinhaltet die Zuschlagskriterien "Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit", "Termin-, Kosteneinhaltung" und "Bauherrenempfehlung".

- **Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit**
Anhand der Darstellungen des Bewerbers ist die Qualität der/des Referenzobjekte(s) hinsichtlich Entwurf, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit zu bewerten. Es ist die Qualität der dargestellten Referenzen und die Vergleichbarkeit mit der ausgeschriebenen Planungsaufgabe zu bewerten.
- **Termin-, Kosteneinhaltung**
Vom Bewerber ist darzustellen, wie bei den vorgestellten Referenzen die Termine und Kosten eingehalten wurden. Es sind nur die objektbezogenen Angaben zu bewerten. (Methodik und Vorgehen sind bei der "Projektorganisation" zu berücksichtigen.)
- **Bauherrenempfehlung**
Hierbei sollen Einschätzungen von Bauherren über vom Bewerber erbrachte und abgeschlossene vergleichbare Leistungen berücksichtigt werden.

Projektorganisation

Das Hauptkriterium "Projektorganisation" ist von besonderer Bedeutung für das Erreichen der Projektziele. Es beinhaltet die Zuschlagskriterien "Vorgesehener Projektleiter/stellvertretender Projektleiter", "Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)", "Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand", "Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement" und "Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen". Der Bewerber soll dem Auftraggeber erläutern, wie er im Auftragsfall die Leistungen personell und organisatorisch durchführen und bearbeiten will.

- **Vorgesehener Projektleiter/stellvertretender Projektleiter**
Vom Bewerber sind die Personen vorzustellen, die die Leitung des Projektes übernehmen sollen. Ausbildung, Qualifikation und Erfahrungshintergrund sollen nach Möglichkeit von der avisierten Projektleitung selbst dargestellt werden. Neben Referenzen sollen aktuelle Aufgaben und Vorhaben der Projektleitung erläutert werden. Zumindest ein Mitglied der Projektleitung soll am

Hinweise für die Durchführung von Verhandlungsverfahren

Gespräch teilnehmen, damit der Auftraggeber auch einen persönlichen Eindruck von der Projektleitung erhält.

- **Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)**
Zusammen mit dem fachspezifischen Personal soll die vorgesehene Projektgruppe vorgestellt werden. Neben der fachlichen Qualifikation und den Referenzen der Mitglieder der Projektgruppe sollen auch die Zuständigkeiten, die Arbeitsteilung und der Arbeitsablauf innerhalb der Projektgruppe deutlich werden. Es sind die Qualifikation und Erfahrung der Projektgruppe, die Projektdurchführung und -abwicklung und die Zusammenarbeit mit Auftraggeber und weiteren Beteiligten zu bewerten.
- **Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand**
Der Bewerber soll darlegen, inwieweit und in welchem Umfang er mit den spezifischen Regelungen und Verfahren der öffentlichen Hand vertraut ist. Die Ausführungen sollen durch Referenzen oder durch ausgewählte Beispiele untersetzt sein.
- **Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement**
Die Methodik und das Vorgehen des Bewerbers beim Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement sind zu bewerten. Vom Bewerber beispielhaft dargestellte Maßnahmen sollen Einfluss und Wirkung auf die Einhaltung der Kosten, Termine und Qualitäten verdeutlichen.
- **Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen**
Das Nachtragsmanagement und die Maßnahmen bei Leistungsstörungen, wie z. B. Konkurse, Terminverzögerungen, Behinderungen und Qualitätsmängel sind vom Bewerber zu erläutern. Der Auftraggeber soll bewerten, ob diese Maßnahmen notwendig, geeignet, angemessen und praktikabel sind und das bei der öffentlichen Hand übliche Vergabe- und Vertragsrecht berücksichtigt.

Vergütung

Planungsleistungen unterliegen dem Preisrecht der HOAI. Verhandlungen über die Honorarhöhe dürfen nur im Rahmen der von der HOAI zugelassenen Spielräume geführt werden. In der Bandbreite der HOAI-Vergütung können nur die Angebote der Bewerber für Nebenkosten, Umbauzuschlag und besondere Leistungen bewertet werden. Abschnitt 4.8 "Preis als Zuschlagskriterium" ist zu beachten.

Präsentation

In die Bewertung sollen Form und Verständlichkeit der Darstellung, die Einhaltung des vorgegebenen Zeitrahmens sowie das Auftreten und der persönliche Eindruck von den Vortragenden einfließen.

3.5 Besonderheiten der VOF-Verfahren mit Lösungsvorschlägen

3.5.1 Beschränkung der VOF-Verfahren mit Lösungsvorschlägen

Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen sollen nur durchgeführt werden, wenn die in der HOAI für anrechenbare Kosten enthaltenen Obergrenzen nicht überschritten werden.

Weiterhin sollen nur die Bewerber einen Auftrag zur Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen in der Planungsphase erhalten, die im Hinblick auf die gestellte Aufgabe am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bieten und eine vergleichbar überzeugende Leistung geboten haben. Diese Bewerber müssen vom Bewertungsgremium mit einer Punktzahl bewertet worden sein, die nur geringfügig von der vergebenen Höchstpunktzahl abweichen darf und insgesamt in einer engen Bandbreite liegen muss. Da die Vorgaben des § 10 (3) VOF zur Zahl der mindestens zur Verhandlung aufzufordernden Bewerber mit den vorangegangenen Auswahlgesprächen erfüllt ist, können auch weniger als 3 Bewerber einen Auftrag zur Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen erhalten. Die Höchstgrenze wird auch aus monetären Gesichtspunkten mit 5 festgelegt.

3.5.2 Vergütung der Lösungsvorschläge

In der zweiten Verfahrensstufe verlangte Lösungsvorschläge dienen der Bewertung der angebotenen Leistung, nicht der Eignung des Bewerbers. Die Lösungsvorschläge sind nach den Grundsätzen der HOAI zu vergüten. Es entsteht ein Anspruch auf Kostenerstattung aller aufgeforderten Bewerber, die einen Lösungsvorschlag ausarbeiten. Zur Begrenzung der Kosten sollte der Leistungsumfang angemessen definiert sein.

Lösungsvorschläge, die ein Bewerber von sich aus vorlegt, sind vom Bewertungsgremium nicht zu werten. Diese Beschränkung soll die Gleichbehandlung der Bewerber sicherstellen und den Wettbewerb aufrecht erhalten.

3.5.3 Bewertungskriterien für Lösungsvorschläge

Die Entscheidung über die Auftragsvergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen erfolgt anhand von objektiven, vorwiegend qualitativen Kriterien im Sinne des § 16 (2) VOF. Da neben den speziellen Regelungen des § 24 VOF auch die allgemeinen Regeln des § 16 VOF zu beachten sind, müssen die Zuschlagskriterien in der Vergabebekanntmachung angegeben werden. Entsprechend den Angaben im "Leistungsbild mit Hinweisen für die Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren" ist der "geeignete Lösungsvorschlag" das Zuschlagskriterium. Die Beurteilungskriterien für die Lösungsvorschläge sind in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge aufzuführen. Die Aufnahme folgender Bewertungskriterien soll geprüft werden:

- Entwicklungsziele,
- Erfüllung des Raumprogramms /Programmerfüllung,
- Bewertung der Raumarten, Raumgrößen/Möblierbarkeit, Raumqualitäten,
- Bewertung der einzelnen Funktionen,
- Bewerten der übrigen quantifizierbaren Forderungen entsprechend der Aufgabenstellung,
- Bauplanerische Bestimmungen/Parameter, z. B. BRI/BGF/HNF nach DIN 277,
- Bauplanungsrechtliche Bestimmungen/Parameter wie z. B. GFZ, GRZ, BMZ, Baulinien Baugrenzen, Grenzabstände, Höhenvorgaben usw.,
- Bauordnungsrechtliche Bestimmungen wie z. B. Landesbauordnung, zusätzliche brandschutztechnische Vorschriften und Bausatzungen der Gemeinde,
- Städtebauliche Qualitäten,
- Denkmalpflegerische Qualitäten,
- Umgang mit Bestand,
- Gestaltungsqualitäten,
- Barrierefreiheit,
- Technische Realisierbarkeit,
- Funktionserfüllung/Funktionalität,
- Konstruktionssysteme, Installationssysteme,
- Ökologische Qualitäten,
- Energieeffizienz,
- Nachhaltigkeit,
- Bau-Investitionskosten, Investitionskostenrahmen,
- Wirtschaftlichkeit (z. B. Kenn- und Planungsdaten BRI/BGF, BGF/HNF),
- Nutzungskosten,
- Variabilität, Möglichkeit von baulichen Erweiterungen und Nutzungsänderungen,
- Erschließungskonzept.

4 Einzelaspekte

Im Abschnitt 4 sind als wichtig erachtete und die Verhandlungsverfahren nach VOF berührende Sachverhalte zusammengefasst. Die Zusammenstellung beinhaltet eine Auswahl von praxisrelevanten, mitunter häufiger auftretenden Einzelfragen. Die Ausführungen sollen wichtige Aspekte und Hinweise zur Thematik vermitteln, können jedoch in dem nachstehenden Umfang nicht abschließend sein und sind im Kontext des einzelnen Vergabevorganges zu betrachten.

4.1 Adressaten von VOF-Ausschreibungen

Sowohl Architekten als auch Ingenieure können gleichermaßen Adressaten von Ausschreibungen nach VOF sein. Gemäß § 4 (1) VOF sind Aufträge an leistungsfähige und zuverlässige sowie befugte Bewerber zu vergeben. Als wesentliches Kriterium für die Beurteilung ist die Qualifikation des Bewerbers anzusehen. § 23 VOF berücksichtigt grundsätzlich Architekten und Ingenieure gleichermaßen. In Thüringen ist gemäß § 65 (2) Thüringer Bauordnung (ThürBO) neben dem Architekten - § 65 (2) Nr. 1 auch der Ingenieur - § 65 (2) Nr. 2 unter bestimmten Bedingungen vorlageberechtigt. Eine einseitige Ausrichtung der Ausschreibung von Leistungen gemäß VOF einschließlich planerischer und gestalterischer Merkmale auf das Berufsbild des Architekten ist unzulässig.

4.2 Auftragswert

Der Auftragswert entspricht der voraussichtlichen Vergütung der zu vergebenden Leistung. Bei Architekten- und Ingenieurleistungen ist der Auftragswert das Honorar einschließlich Nebenkosten ohne Umsatzsteuer. Das Honorar ist durch die HOAI als gesetzliche Gebühren- und Honorarordnung bestimmt. Die Berechnung des Auftragswertes oder eine Teilung des Auftrages darf nicht mit der Absicht erfolgen, sich dem VOF-Verfahren durch Unterschreitung der Schwellenwerte zu entziehen.

4.3 Überschreiten der Tafelwerte nach HOAI

Das Honorar für Leistungen, deren anrechenbare Kosten über den in den jeweils zutreffenden Honorartafeln nach HOAI liegen, kann frei vereinbart werden.

Honorarfortschreibungstabellen entsprechen nicht den Regelungen der HOAI, u. a. § 16 (3) und § 74 (2) HOAI. Die Extrapolation des Honorars über die in den Honorartafeln enthaltenen Höchstwerte hinaus, ist wegen der Abgeschlossenheit der Honorartafeln unzulässig. Für entsprechende Leistungen muss das Honorar fallbezogen unter Berücksichtigung der üblichen Vergütung im Sinne des § 632 (2) BGB ermittelt werden. Gebräuchliche Honorarfortschreibungstabellen können hierfür Anhaltspunkt bzw. Orientierung sein, nicht aber alleiniges Kriterium bilden.

Gemäß § 16 (3) HOAI kann das Honorar für Grundleistungen bei Gebäuden, Freianlagen und raumbildenden Ausbauten, deren anrechenbare Kosten über 25.564.594 Euro liegen, frei vereinbart werden. Es ist auf die übliche Vergütung bei Objekten mit anrechenbaren Kosten oberhalb von 25.564.594 Euro abzustellen. Das Honorar ist unter Berücksichtigung des Einzelfalls zu ermitteln.

4.4 Bearbeiter als Mitglied des Bewertungsgremiums

Der künftige Projektbearbeiter des Fachbereiches kann durchaus Mitglied des Bewertungsgremiums sein, sofern dem Bewertungsgremium mindestens zwei weitere Mitarbeiter des Auftraggebers angehören, die entweder nicht dem Projektteam für die Baumaßnahme oder einem anderen Fachbereich (z. B. andere Anlagengruppe Technische Ausrüstung) zugeordnet sind.

4.5 Beteiligung Externer am Auswahlverfahren

Gemäß § 4 (1) VOF sind Aufträge unter ausschließlicher Verantwortung des Auftraggebers an die Bewerber zu vergeben. Das Bewertungsgremium soll daher ausschließlich aus Mitgliedern des Auftraggebers bestehen. Ein Eingriff Externer in die Entscheidung des Bewertungsgremiums ist unzulässig.

Externe, wie z. B. Nutzer, Betreiber, Ressortministerium, Berufsverbände oder Sachverständige, können die Meinungsbildung und die Entscheidungsfindung der Mitglieder des Bewertungsgremiums unterstützen.

4.6 Wettbewerbsvorsprung durch projektbezogene Vorarbeiten

Sachverständige dürfen gemäß § 6 (2) VOF weder unmittelbar noch mittelbar an der betreffenden Vergabe beteiligt sein. Sofern der betreffende Sachverständige Inhaber oder Leiter eines Unternehmens ist, das sich am Wettbewerb um den zu vergebenden Auftrag beteiligt, liegt eine unmittelbare Beteiligung an einer Vergabe vor. Sofern der Sachverständige die mit der Vergabe zusammenhängenden Fragen nicht frei von subjektiven Einflüssen betrachtet, liegt eine mittelbare Beteiligung vor. Der Begriff der betreffenden Vergabe umfasst dabei alle Stadien des Vergabeverfahrens. Abzugrenzen ist der Sachverständige von dem freiberuflich Tätigen, der lediglich bestimmte Vorleistungen für den Auftraggeber erbringt. Als Abgrenzungshilfe kann das Urteil des ThürOLG, 6 Verg 9/02 vom 08.04.2003 beispielhaft herangezogen werden, ist aber stets auf den konkreten Vergabevorgang abzustellen.

Praxisrelevanter und wettbewerbsrechtlich problematischer ist allerdings eher die Einschaltung von freiberuflich Tätigen im Sinne des § 25 (4) VOF und § 16 VgV („Projektanten“, Architekten, Ingenieure), die für den Auftraggeber vor Einleitung des Vergabeverfahrens „Vorarbeiten“ leisten. Durch die Planungstätigkeit des Architekten bzw. des Ingenieurs für den Auftraggeber kann ein unter Umständen erheblicher Informationsvorsprung gegenüber allen anderen Bewerbern entstehen. Allein die Tatsache, dass ein Bewerber im Vorfeld einer Ausschreibung als Planer mitgewirkt hat, begründet nicht schon dessen Ausschluss vom Vergabeverfahren. Ein Ausschluss des Planers als Bewerber kommt nur dann in Betracht, wenn der Planer durch die Mitwirkung an Vorarbeiten Kenntnisse erlangt hat, die ihm einen Wettbewerbsvorsprung vor allen anderen Bewerbern sichert. Dies bedeutet in jedem Fall eine Einzelfallprüfung, insbesondere im Interesse des Auftraggebers, durchzuführen. Nach herrschender Meinung ist es möglich, durch die Gestaltung der Verdingungsunterlagen einschließlich der Leistungsbeschreibung eventuellen Informationsvorsprüngen dadurch zu begegnen, dass im Rahmen der Ausschreibung eine entsprechende Beschreibung erfolgt. Es genügt dem Transparenzgebot und dem Gleichbehandlungsgrundsatz, wenn der Auftraggeber die betreffenden Ergebnisse der Tätigkeit des freiberuflich Tätigen allen anderen Bewerbern zugänglich macht. Zudem können lange Angebotsfristen eventuelle Informationsvorsprünge ausgleichen helfen. Die Regelungen des § 16 VgV sollen für Transparenz und Neutralität auf Auftraggeberseite sorgen. Ein Verstoß gegen diese Regelungen führt zur Rechtswidrigkeit des Vergabeverfahrens. Er unterliegt der Nachprüfung durch die Vergabekammer.

4.7 Streuung von Aufträgen

Die Dienstanweisung Bau (DABau), Abschnitt K12 gilt grundsätzlich für alle Vergaben von freiberuflichen Leistungen. Dabei wird vordergründig auf Vergaben unterhalb der Schwellenwerte nach VOF abgestellt. Gemäß DABau, K12, Punkt 3 sind die Aufträge an freiberuflich Tätige im leistungsbezogenen Wettbewerb zu vergeben. Darüber hinaus sollen sie möglichst auch gestreut werden.

Das Streugebot gilt ausdrücklich nicht für die Aufträge, die in den Anwendungsbereich der VOF fallen. Bei Verhandlungsverfahren nach VOF ist die Streuung von Aufträgen daher kein Auswahl- bzw. Zuschlagskriterium, es sei denn, dass zwischen zwei Bewerbern ein Gleichstand nach der Punktwertung vorliegt.

4.8 Preis als Zuschlagkriterium

Freiberufliche Leistungen im Sinne der VOF entziehen sich weitgehend einem Preiswettbewerb, weil sie überwiegend geistiger Natur sind. Sie unterliegen dem Preisrecht der HOAI. Aus diesem Grund kann der Preis regelmäßig nur nachrangiges Zuschlagskriterium sein. Die Bewertungstabelle 2 berücksichtigt vorstehendes durch eine geringe, feststehende Wichtung des Zuschlagskriteriums "Vergütung". Die Vergütung kann jedoch auch als nachrangiges Kriterium eine Rolle spielen, wenn bei den Auftragsgesprächen 2 Bewerbungen hinsichtlich der inhaltlich-materiellen Kriterien als gleichwertig einzuordnen sind. In diesen Fällen ist auch die Entscheidung anhand des Preises legitim.

Einzelaspekte

Das Zuschlagskriterium "Vergütung" erhält ein höheres Gewicht, sofern das Honorar für die freiberuflichen Leistungen frei vereinbart werden kann. Das ist regelmäßig der Fall, wenn die anrechenbaren Kosten die Tafelwerte nach HOAI überschreiten. Für diese Planungsleistungen können die Wichtigkeitsgrenzen und Wichtungen in der Bewertungstabelle 2 in der vorliegenden Form nicht angewendet werden. Sie sind in diesen Fällen so anzupassen, dass die Vergütung ein deutlich höheres Gewicht erhält. Die Wichtungen der anderen Zuschlagskriterien müssen im Gegenzug verringert werden.

Der Umbauzuschlag ist unter den in §§ 24, 59, 66 und 76 HOAI genannten Bedingungen verhandelbar. Durch den Auftraggeber ist vor Bekanntmachung der Planungsleistungen zu prüfen, ob die in der HOAI für den Umbauzuschlag relevanten Bedingungen beim jeweiligen Projekt erfüllt sind. Bei positiver Einschätzung ist der Umbauzuschlag als Kriterium für die vergabekonforme Entscheidung des Zuschlages zugrunde zu legen.

Die Vertragsparteien sind bei der Vereinbarung des Honorarsatzes grundsätzlich frei. Sie ist weder davon abhängig, dass es sich um eine verhältnismäßig unkomplizierte Leistung handelt, noch darf der Höchstsatz nur für entsprechend schwierige und umfangreiche Leistungen vereinbart werden. Den Honorarsatz als Zuschlagskriterium im Auswahlverfahren zu berücksichtigen setzt aber voraus, dass die Bewerber ausreichend über Aufgabenstellung, Planungsaufgabe und Baumaßnahme informiert sind. Bei Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen werden diese Informationen nicht allen Bewerbern im erforderlichen Umfang vorliegen. Daher soll bei diesen Verfahren der Honorarsatz grundsätzlich kein Auswahlkriterium sein.

4.9 Informations- und Mitteilungspflichten des Auftraggebers

Bei Verhandlungsverfahren nach VOF ist zwischen der Informationspflicht nach § 13 VgV und den Mitteilungspflichten nach § 17(4) VOF zu unterscheiden. Beide Vorgaben dienen dem effektiven Primärrechtsschutz. Darüber hinaus ist den Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr Rechnung zu tragen. Unter diesen Prämissen sollen die Bewerber wie folgt über den Stand und die Ergebnisse des Vergabeverfahrens nach VOF informiert werden:

- Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag gestellt haben und in der zweiten Stufe der Verhandlungsverfahren nicht berücksichtigt werden sollen, haben Anspruch, die Gründe für die Ablehnung ihrer Bewerbung zu erfahren. Da der Bewerber mangels wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit oder fachlicher Eignung von den Auftragsgesprächen ausgeschlossen ist, hat er kein schützenswertes Interesse an darüber hinaus gehenden Mitteilungen. Ohne gesonderten Antrag erhalten diese Bewerber das Informations- und Absageschreiben nach Abschluss der Vorauswahl gemäß Muster in Abschnitt 6.
- Sofern Bewerber gemäß ersten Anstrich Aufklärung nach § 17 (4) VOF verlangen, sind ihnen in einem individuellem Schreiben die Gründe mitzuteilen, warum sie nicht berücksichtigt wurden und die Bewerbung erfolglos geblieben ist. Den Bewerbern ist zu vermitteln, wie sie in einem zukünftigen Verfahren ein besseres Ergebnis erzielen können. Weiterhin muss es den Bewerbern mit den gegebenen Informationen möglich sein, die Chancen eines Nachprüfungsverfahrens zu prüfen. Gemäß § 108 GWB muss der Antragsteller des Nachprüfungsverfahrens seinen Antrag begründen und dazu auch die behauptete Rechtsverletzung, den Sachverhalt und die verfügbaren Beweismittel darstellen.
- Allen Bewerbern, die zu Auftragsgesprächen aufgefordert waren, aber unberücksichtigt bleiben sollen, sind die Gründe dafür mitzuteilen, warum ihre Bewerbung erfolglos geblieben ist. Weiterhin ist der Name des erfolgreichen Bewerbers anzugeben. Außerdem sind ihnen die Vorteile der erfolgreichen Bewerbung und die Gründe der Auswahl mitzuteilen. Es müssen die Wertungsgesichtspunkte, die der Entscheidung des Auftraggebers zu Grunde liegen, deutlich werden. Diese Bewerber erhalten das Informations- und Absageschreiben nach Abschluss der Auftragsgespräche gemäß Muster in Abschnitt 6. Dieses Schreiben ist den Bewerbern gemäß § 13 (2) VgV spätestens 14 Kalendertage vor Vertragsabschluss, gerechnet vom Tag nach Absendung der Information, zuzuleiten. Verträge, die unter Verstoß gegen § 13 VgV geschlossen werden, sind nichtig.
- Der erfolgreiche Bewerber, der zu Auftragsgesprächen aufgefordert war und den Auftrag für die zu vergebenen Leistungen erhalten soll, erhält das Informationsschreiben an den erfolgreichen Bewerber gemäß Muster in Abschnitt 6.

Bei Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen ist in Anlehnung zu verfahren. Bedingt durch die zweiphasig ablaufende 2. Verfahrensstufe müssen darüber hinaus noch die Bewerber informiert werden, die nach der Planungsphase nicht weiter berücksichtigt werden sollen. Es sind die vier speziell für die Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen erstellten Musterschreiben gemäß Abschnitt 6 zu verwenden.

Die vorgenannten sieben Musterschreiben werden durch zwei Musterschreiben für die Einladung der Bewerber zu den Auftrags- bzw. Auswahlgesprächen komplettiert.

Im "VOF-Programm" stehen die neun Musterschreiben zur Information der Bewerber bei VOF-Verhandlungsverfahren zur Verfügung. Mit Hilfe der Möglichkeiten, die das "VOF-Programm" bietet, kann der Anwender des Programms den Informations- und Mitteilungspflichten des Auftraggebers effizient und qualifiziert nachkommen.

4.10 Vereinbarung von Bonus-Malus Regelungen

Die HOAI enthält bereits ausreichende Regelungen, Anreize zur Kostensenkung im Honorarvertrag zu vereinbaren. Die Vereinbarung einer Bonus-Malus-Regelung ist somit grundsätzlich nicht notwendig und sinnvoll. Zu beachten sind dringend die in den einzelnen Leistungsphasen von den freiberuflich Tätigen geschuldeten Grundleistungen. Die Forderungen nach Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit sowie Alternativen und Innovation ergeben sich bereits aus diesen Grundleistungen. Der Auftragnehmer ist schon auf Grund des abgeschlossenen Architekten- oder Ingenieurvertrages grundsätzlich verpflichtet, bei seiner Planung die Vorgaben des Auftraggebers kostengünstig umzusetzen und eine wirtschaftliche Lösung unter Berücksichtigung des Stands der Technik und Ausnutzung der technisch-wirtschaftlichen Möglichkeiten zu erarbeiten.

Die derzeitigen Anreize zur Kosteneinsparung in der HOAI, vor allem § 5 (4a) HOAI oder Bonus-Malus Regelungen werden sowohl von den Interessenvertretungen der Ingenieure und Architekten als auch von Auftraggeberseite als schwierig angesehen. Sie sind kaum handhabbar und werden in der Praxis wenig angewendet. Entsprechende Informationen finden sich auch im Statusbericht 2000 plus, der im Rahmen der HOAI-Novellierung erarbeitet worden ist.

4.11 Vorlage von Nachweisen

Nach § 10 (4) VOF dürfen Nachweise nur insoweit gefordert werden, wie es durch den Gegenstand des Auftrags gerechtfertigt ist. Diese Vorschrift ist eine Ausprägung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes. Der Auftraggeber soll nicht ohne Not von den Bewerbern Nachweise fordern, die in keinem Verhältnis zum Gegenstand des Auftrages stehen.

Gemäß § 12 (1) VOF in Verbindung mit Artikel 31 (2) Dienstleistungsrichtlinie hat der Auftraggeber in der Bekanntmachung anzugeben, welche Nachweise beizubringen sind. Der Bewerber muss alle geforderten Nachweise zum Zeitpunkt der Abgabe seiner Bewerbung erbringen.

In den Bekanntmachungsmustern und Bewerbungsformularen sind die vorstehenden Grundsätze berücksichtigt. In der ersten Stufe des Verhandlungsverfahrens wird auf die Vorlage der Nachweise durch die Bewerber weitestgehend verzichtet. Spätestens zur Vertragsverhandlung sind jedoch vom künftigen Auftragnehmer die erforderlichen Nachweise vorzulegen und vom Auftraggeber auf Übereinstimmung mit den in der Bewerbung gemachten Angaben zu prüfen.

4.12 Berufshaftpflichtversicherung und Zeitpunkt des Nachweises

Der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung im Sinne des § 12 (1) VOF ist von besonderer Bedeutung. Die Deckungssumme steht als im Grunde garantiertes Haftungskapital zur Verfügung, sofern es sich um einen versicherten Anspruch handelt. Das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung und deren Deckungssummen sind durch Vorlage der Versicherungspolice in Kopie nachzu-

Einzelaspekte

weisen. Der Auftraggeber hat keinen eigenen Entscheidungsspielraum darüber, wann er die Eignung der Bewerber überprüfen muss bzw. wann diese vorliegen muss. Der Zeitpunkt der Prüfung dieser Voraussetzungen wird auch durch die Ökonomie des gewählten Vergabeverfahrens bestimmt. Vorliegend bedeutet dies, dass die Vergabestelle die Prüfung der Eignung vor der Verhandlungsphase durchführen muss. Auch ist die Prüfung der Eignung gemäß § 12 VOF vor der Wertung der Bewerbungen nach § 16 VOF vorzunehmen, da bei fehlender Eignung der Bewerber nicht in die engere Auswahl und damit nicht in die Wertung kommen kann. Die Beurteilung der Eignung und die Beurteilung des „Angebotes“ sind zwei verschiedene, getrennt voneinander zu prüfende Vorgänge. Eine Verlagerung der Vorlage der Versicherungspolice zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses scheidet hiernach aus. Alternativ ist jedoch auch eine verbindliche und unbedingte Erklärung des Versicherers zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen anzuerkennen. Damit werden praktische Erwägungen der Bewerber berücksichtigt. Weiterhin wird das Risiko reduziert, Bewerber in der 2. Verfahrensstufe wegen einer zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht vorliegenden Versicherung ausschließen zu müssen. In den Bekanntmachungsmustern ist der hierfür erforderliche Textzusatz eingearbeitet.

Die Haftpflichtversicherung muss Personenschäden und sonstige Schäden absichern. Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung beträgt für Personenschäden generell 500.000 Euro und für sonstige Schäden abhängig von den Herstellungskosten zwischen 150.000 Euro und 1.000.000 Euro. Für Einzelobjekte mit besonders großem Risiko sollte die herstellungskostenabhängige Haftpflichtversicherung angehoben oder eine Objektversicherung verlangt werden. Bei Arbeitsgemeinschaften muss sich der Versicherungsschutz der Berufshaftpflichtversicherung in voller Höhe auf alle Mitglieder erstrecken.

4.13 Vergabevermerk

Über die Vergabe ist gemäß § 18 VOF ein Vermerk zu fertigen, der die einzelnen Stufen des Verfahrens, die maßgebenden Feststellungen sowie die Begründung der einzelnen Entscheidungen enthält.

§ 18 VOF beschreibt den Inhalt des Vergabevermerks allgemein. Danach müssen sich dem Vergabevermerk alle Stufen des Vergabeverfahrens von der Vorinformation bis Bekanntmachung über die Vergabe entnehmen lassen. Innerhalb der einzelnen Stufen sind alle Maßnahmen und Feststellungen zu dokumentieren. Welche Maßnahmen, Feststellungen und Entscheidungen zu dokumentieren bzw. zu begründen sind und in welcher Tiefe dies zu geschehen hat, ist durch Auslegung nach Sinn und Zweck der Norm festzustellen. Dabei steht der Rechtsschutz der Bewerber im Vordergrund. Besonderes Augenmerk ist dabei auf den Inhalt der Begründungen zu legen. Sie müssen umfassend erkennen lassen, wie und warum der Auftraggeber zu einer bestimmten Entscheidung gelangt ist. Weitere Hinweise auf den Inhalt ergeben sich aus § 19 VOF.

Der Vergabevermerk dient nicht nur der nachträglichen Überprüfung des Verfahrens, sondern gemäß § 97 (7) GWB auch der Transparenz des Verfahrens für den Bewerber. Der Vergabevermerk soll jederzeit einen nachvollziehbaren Überblick über den aktuellen Stand des Verfahrens und seinen bisherigen Ablauf ermöglichen. Der Vermerk ist daher laufend parallel zum Verfahren zu führen.

4.14 Abschluss eines VOF-Verfahrens

Die Verhandlungsverfahren enden regelmäßig durch Auftragserteilung gem. § 16 (1) VOF und deren Bekanntmachung nach § 17 (1) VOF. Anders als z. B. bei der Verdingungsordnung für Bauleistungen ist eine Aufhebung in der VOF nicht vorgesehen. Die VOF kennt lediglich den Beschluss, auf die Vergabe eines Auftrages zu verzichten - § 17 (5) VOF. Der Verzicht kann endgültig sein, d. h. die vorgesehene Leistung soll überhaupt nicht erbracht werden. Auf den Verzicht kann aber auch die Neueinleitung eines Verfahrens erfolgen. Ein förmliches Verfahren gemäß VOF erfordert einen förmlichen Abschluss, auch wenn es nicht durch Zuschlag beendet wird. Ein solcher Abschluss liegt in dem Beschluss, auf die Vergabe zu verzichten und insbesondere dessen Mitteilung an die Bewerber. Gem. § 17 (5) VOF hat der Auftraggeber den Bewerber, ohne dass es dazu eines Antrages bedürfte, die Gründe für den Verzicht mitzuteilen.

Da mit der Einleitung eines förmlichen Verfahrens die konkrete Beschaffungsabsicht dokumentiert wird und diese auch Voraussetzung dafür ist, kann ein Verzicht nur dann als gerechtfertigt angesehen werden, wenn sich nachträglich schwerwiegende Gründe ergeben, die die Vergabeabsicht des Auftraggebers entscheidend beeinflussen und von ihm nicht zu vertreten sind. Beruht der Verzicht auf Gründen, die bereits bei Einleitung des Verfahrens bekannt waren, kann dies zu einer Haftung führen. Der Bewerber, der einen Schadensersatzanspruch geltend machen will, muss allerdings das Verschulden des Auftraggebers und den Schaden beweisen.

4.15 Aufbewahrungsfristen von Bewerbungsunterlagen

Die „Behandlung und Aufbewahrung von Unterlagen“ regelt die aktualisierte Fassung des Abschnittes K 10 der DABau Thüringen. K 10 der DABau legt auch die Aufbewahrungsfristen für die einzelnen Unterlagen fest. Einschlägig für VOF-Verfahren sind die Regelungen unter dem Abschnitt A, Nr. 3, 4 und 5 sowie die Anmerkung zu den Referenzlisten.

Danach sind Unterlagen der Verhandlungsverfahren nach VOF und der Wettbewerbe nach GRW fünf Jahre nach Abschluss des Jahres, in dem die Rechnung gemäß Abschnitt J der DABau gelegt wurde, aufzubewahren. Unberücksichtigt gebliebene Bewerbungen sind davon abweichend bis zum Abschluss der Maßnahme aufzubewahren.

Referenzlisten, Prospekte, Referenzkataloge und ähnliche Anlagen zu Bewerbungen von freiberuflich Tätigen können vier Wochen nach der Auftragserteilung ausgesondert und vernichtet werden, es sei denn, es wird im Vertrag darauf Bezug genommen. Bewerbern, die gemäß den Informationen im Bekanntmachungsmuster der Bewerbung einen ausreichend frankierten Freiumschlag beigelegt haben, sind davon abweichend die Prospekte, Referenzkataloge und ähnliche Anlagen ihrer Bewerbung zurückzusenden.

5 DV-Hilfsmittel und -Programme

5.1 VOF-Programm

Das auf Basis von Delphi (Borland®) erstellte VOF-Programm dient der Erfassung, Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse von Verhandlungsverfahren nach VOF. Mit Hilfe der eine Oracle-Datenbank nutzenden DV-Lösung können alle wesentlichen Angaben und Daten der Bewerber sowie die Ergebnisse und Entscheidungen des Bewertungsgremiums erfasst und ausgewertet werden. Damit dokumentiert das VOF-Programm die Feststellungen und Entscheidungen für den Vergabevermerk nach § 18 VOF. Mit der DV-Lösung, welche über eine ansprechende Programmoberfläche und klar strukturierte Eingabemasken verfügt, können die "Verhandlungsverfahren ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen" und die "Verhandlungsverfahren mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen" bearbeitet werden. Die Schreib- und Leserechte für das VOF-Programm sind in der vom Administrator des Staatsbauamtes zu verwaltenden Berechtigungstabelle (zentrale Oracle-Datenbank) hinterlegt.

Das VOF-Programm beinhaltet Standardwerkzeuge wie Such-, Sortier- und Filterfunktion. Plausibilitätskontrollen und formale Prüfungen im Programm helfen Eingabefehler zu vermeiden sowie fehlende Eintragungen zu ermitteln. Seitenansicht und Ergebnisausdruck ermöglichen, sich schnell über Stand und Ergebnis der VOF-Verfahren zu informieren. Die Daten und Ergebnisse können in andere Programme (MS-Excel, Adobe® Acrobat) exportiert und dort weiterverarbeitet werden. Die Bewertungen der Teilnehmer am VOF-Verfahren werden in die im Programm hinterlegten Bewertungstabellen eingegeben. Nach automatischer Berechnung können Ergebnis und Reihenfolge der Bewerber abgerufen und die Entscheidungen des Bewertungsgremiums z. B. zur Einladung zum Auftragsgespräch oder Auftrag dokumentiert werden. Die Wichtungen sowie die Punktegrenzen der Bewertungstabellen sind in einer Parameterdatei abgespeichert und voreingestellt. Das VOF-Programm unterstützt die Auskunftspflicht gegenüber den Bewerbern. Über die Serienbrieffunktion können die Teilnehmer am VOF-Verfahren komfortabel und qualifiziert über die Ergebnisse des Ver-

fahrens informiert werden. Für weitergehende Information wird auf die Programmdokumentation in Abschnitt 6 verwiesen.

5.2 VOF-Bekanntmachungsmuster und Bewerbungsformulare

Die VOF-Bekanntmachungsmuster und die zwölf Bewerbungsformulare im Abschnitt 6 wurden DV-technisch als Microsoft®Word-Vorlagen (Microsoft®Office 2000) erstellt.

Die VOF-Bekanntmachungsmuster sind projektspezifisch unter Beachtung der Hinweise im Leistungsbild „Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren ohne / mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen“ anzupassen. Zur Verdeutlichung werden die betroffenen Felder in den Word-Vorlagen am Bildschirm grau schattiert angezeigt. Die Beispieltex te können modifiziert werden. Die graue Schattierung wird nicht mitgedruckt. Die vorgelegten Angaben zum Auftraggeber im Abschnitt I der Bekanntmachungsmuster können einfach angepasst werden.

Das manuelle Bearbeiten und Versenden der Teilnahmeanträge ist sehr zeitintensiv und nicht zuletzt eine Fehlerquelle. Weiterhin nutzen die Architektur- und Ingenieurbüros die Informationstechnik und kommunizieren standardmäßig auch über E-Mail. Zur Vereinfachung des Bewerbungsverfahrens werden den Interessenten die Teilnahmeunterlagen per Abruf-E-Mail zur Verfügung gestellt. Dazu wurde eine Word-Vorlage (Microsoft®Office 2000) erarbeitet. Die Vorlage dient als Bewerbungsformular-Generator, da er die zwölf Bewerbungsformulare projektspezifisch anpasst und die Word-Dokumente elektronisch zur Verfügung stellt. Im Bewerbungsformular-Generator sind dazu die benötigten Bewerbungsformulare, die "Auswertungsjahre", die „Definition vergleichbarer Leistungen“ und die „Hauptcharakteristik der (als Referenz zu benennenden) Maßnahme“ anzugeben. Die nach Abschluss der Eingaben automatisch erzeugte E-Mail enthält das Anschreiben an den Interessenten. Darüber hinaus hängen der E-Mail die ausgewählten und projektspezifisch angepassten Bewerbungsformulare an.

Der Verantwortliche für das VOF-Verfahren übersendet die mit dem Bewerbungsformular-Generator erstellten und mit den Sachgebieten im Staatsbauamt abgestimmten Dokumente per E-Mail an den IT-Arbeitsbereich im Staatsbauamt. Weiterhin teilt er dem IT-Arbeitsbereich die Anzahl und die Postfachnamen sowie die zugehörigen Word-Dokumente für den automatischen Abruf der Teilnahmeunterlagen durch die Bewerber mit. Der IT-Arbeitsbereich richtet die E-Mail-Postfächer ein und ordnet die entsprechenden Bewerbungsformulare und sonstigen Dokumente gemäß Anforderung zu.

Nur die Bewerber, die abweichend vom vorbeschriebenen Standardweg das Bewerbungsformular telefonisch oder schriftlich anfordern, erhalten die Teilnahmeunterlagen manuell per E-Mail oder im Einzelfall auch per Telefax.

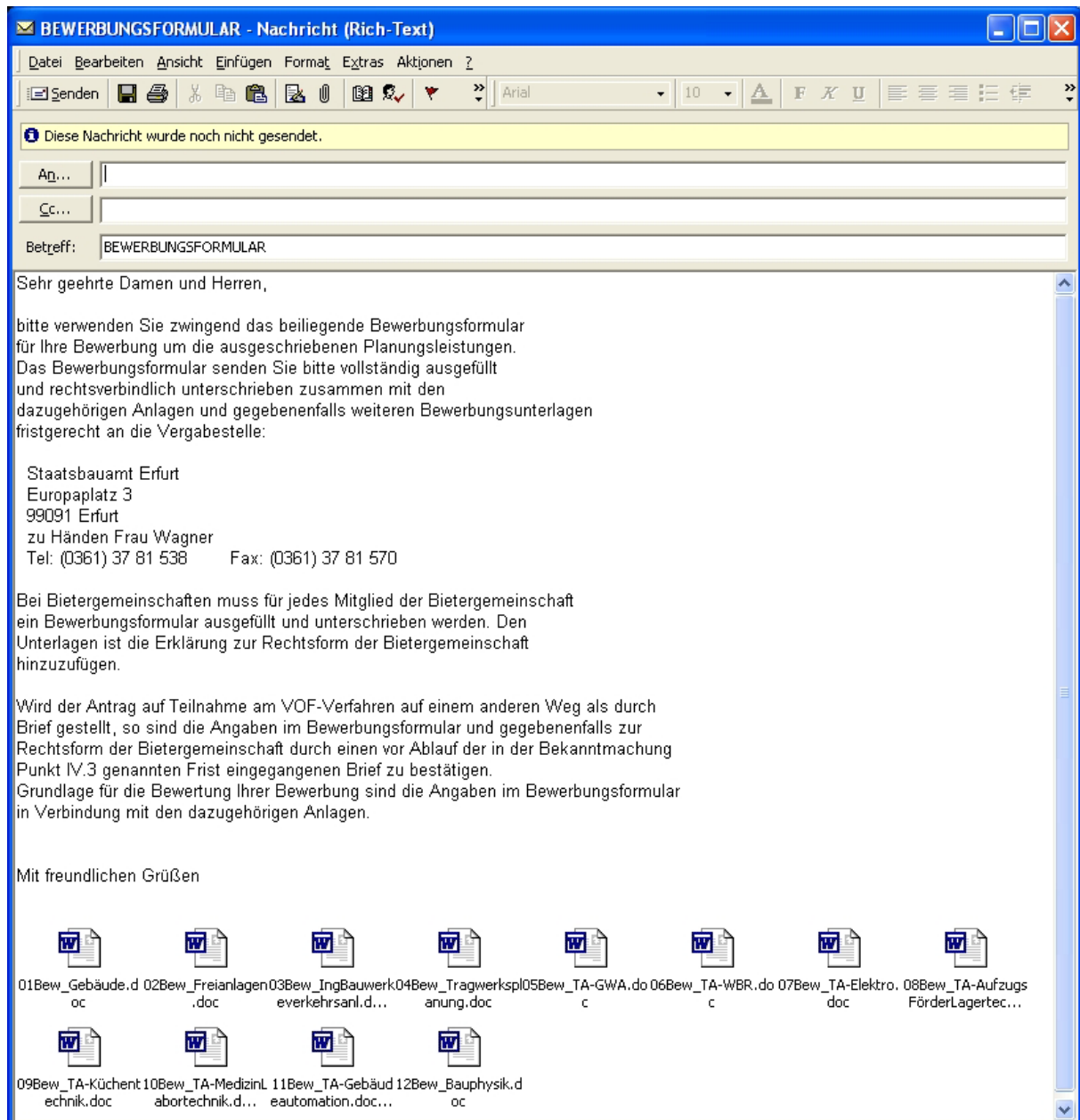


Abbildung 4: Beispiel für eine Abruf-E-Mail

5.3 DV-Hilfsmittel zur Abschätzung der Honorare je Leistungsbereich

Mittels einer Microsoft®-Excel-Vorlage (Microsoft®Office 2000) wurde eine DV-Lösung zur Abschätzung der Honorare für freiberuflich Tätige Architekten und Ingenieure entwickelt. Sie erlaubt, die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen auf der Grundlage der HOAI überschlägig zu ermitteln. Nur wenige Eingaben - angenommene Baukosten Kostengruppe 200 - 600 nach DIN 276, Bauwerksklasse, Honorarzone, Honorarsatz, Umbauschlag - sind erforderlich, um für ausgewählte Leistungen nach HOAI die überschlägigen Honorare zu ermitteln. Mit dem Excel-Programm kann schnell überprüft werden, ob die Honorare für Planungsleistungen die Schwellenwerte nach VOF überschreiten.

Das überschlägige Honorar kann für die in der HOAI erfassten Leistungen „Objektplanung Gebäude“, „Tragwerksplanung“, "Technische Ausrüstung", "Freianlagenplanung", "Ingenieurbauwerke" und "Verkehrsanlagen" ermitteln werden. Die Honorarberechnung für die Tragwerksplanung erfolgt nach § 62 (4) HOAI. Die Planungs- und Kostendaten für Bauwerke nach Anhang 109 DABau wurden in der

DV-Hilfsmittel und -Programme

Vorlage implementiert. Dadurch ist es bei Gebäuden, die den Bauwerksgruppen 121, 131, 132, 134 oder 42 zuzuordnen sind, möglich, ohne weitere Eingaben die Honorare für die sieben Anlagengruppen der Technischen Ausrüstung zu ermitteln. Darüber hinaus bietet die DV-Lösung auch die Möglichkeit, die Aufteilungsquoten der Gesamtkosten oder alternativ die anrechenbaren Kosten je Leistungsbereich bzw. je Anlagengruppe "Technische Ausrüstung" direkt in der Tabelle einzutragen. Damit kann die Excel-Lösung variabel eingesetzt werden. Hilfstexte bei ausgewählten Feldern erleichtern die Arbeit mit der übersichtlichen und einfach zu nutzenden Eingabemaske.

Verdingungsordnung für Freiberufliche Leistungen (VOF)											
Ermittlung der überschlägigen Honorare für freiberuflich Tätige in Abhängigkeit der Baukosten, Bauwerksgruppe, Honorarzone und Zuschläge											
Bezeichnung der Baumaßnahme: Umbau, Sanierung und Erweiterung Beispielzentrum X-Stadt											
angenommene Baukosten (KG 200-600) in € Netto		überschlägige Honorarkosten - alle Kosten in € (Netto)									
19.500.000 €		Anteil Leistungsbild gemäß DABau	Anteil Leistungsbild (manuell)	Anteil Baukosten (ermittelt)	Anteil Baukosten (manuell)	nicht anrechenbar nach §10(4)	anrechenbare Kosten Gesamt	Honorarzone	Honorarsatz	Umbauszuschlag	Gesamt- Honorar (100 %)
121 - Gerichtsgebäude		%	%	€	€	€	€		%	%	€
KGR	Leistung für										
300	Bauwerk, Baukonstruktion	100,00		13.636.364		545.455	25.540.910				1.550.085
	Gebäude					545.455	17.590.910	III		0	1.169.157
	<input checked="" type="checkbox"/> Tragwerksplanung nach § 62, Abs. 4 1)					0	7.950.000	IV			380.928
400	Bauwerk, Technische Ausrüstung	30,00	33,00	4.500.001	4.500.001		4.500.001				600.043
	Gas; Wasser; Abwasser	4,60		627.273			627.273	II		0	87.965
	Heizung; Lüftung; Kälte	9,30		1.268.182			1.268.182	II	25	0	163.515
	Elektrotechnik	12,30	15,00	2.045.455			2.045.455	II		0	235.710
	Fördertechnik	1,40		190.909			190.909	II		0	31.694
	Küchentechnik ³⁾	0,75		102.273			102.273	II		0	20.160
	Medizin-/ Labortechnik ³⁾	0,75		102.273			102.273	II		0	20.160
	Gebäudeautomation	0,90	1,20	163.636			163.636	III		20	40.839
	sonstige Technische Ausrüstung			0			0	II		0	0
500	Außenanlagen ²⁾	10,00		1.363.636			1.363.636	II		0	132.115
	Ingenieurbauwerke			0			0	II		0	0
	Verkehrsanlagen			0			0	III		0	0
Gesamtsumme		140,00	143,00	19.500.001	19.500.001						2.282.243

¹⁾ hier vereinfacht: 55% KGR 300 + 10 % KGR 400
²⁾ hier HOAI-Ermittlung gem. Objektplanung für Freianlagen
³⁾ stark abhängig vom jeweiligen Projekt; hier Annahmen je 50% DABau

Abbildung 5: Eingabe-/Ergebnismaske für überschlägige Honorarermittlung

6 Anlagen

- Leistungsbild mit Hinweisen „Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungsverfahren ohne / mit Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen“
- Bekanntmachungsmuster
 - Muster-Vergabebekanntmachung Vorinformation für Supplement zum Amtsblatt der EG
 - VOF-Verfahren ohne Lösungsvorschläge
 - Muster-Vergabebekanntmachung für Supplement zum Amtsblatt der EG
 - Muster-Vergabebekanntmachung für Bundesausschreibungsblatt/Thür. Staatsanzeiger
 - Muster-Bekanntmachung über vergebene Aufträge für Supplement zum Amtsblatt der EG
 - VOF-Verfahren mit Lösungsvorschläge (LöV)
 - Muster-Vergabebekanntmachung (LöV) für Supplement zum Amtsblatt der EG
 - Muster-Vergabebekanntmachung (LöV) für Bundesausschreibungsblatt/Thür. Staatsanzeiger
 - Bekanntmachung über vergebene Aufträge (LöV) für Supplement zum Amtsblatt der EG
- Bewerbungsunterlagen
 - Anschreiben Bewerbungsformular
 - Bewerbungsformular für Teilnehmer am VOF-Verfahren
 - Leistungsbild Objektplanung Gebäude
 - Leistungsbild Objektplanung Freianlagen
 - Leistungsbild Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen
 - Leistungsbild Tragwerksplanung
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Gas-, Wasser-, Abwasser und Feuerlöschtechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Elektrotechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Aufzug-, Förder- und Lagertechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Küchentechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Medizin- und Labortechnik
 - Leistungsbild Technische Ausrüstung, Anlagengruppe Gebäudeautomation
 - Leistungsbild Thermische Bauphysik
- Bewertungstabellen, Wichtungsmatrix, Themenkatalog
 - Wichtungsmatrix zur Festlegung der Wichtung der Hauptauswahlkriterien
 - Bewertungstabelle Vorauswahlverfahren
 - Bewertungstabelle Auftragsgespräche
 - Bewertungstabelle Auswahlgespräche (LöV)
 - Themenkatalog Technische Ausrüstung für Auftragsgespräche mit Ingenieurbüros
- Musterschreiben
 - VOF-Verfahren ohne Lösungsvorschläge
 - Muster Informations- und Absageschreiben an die Bewerber nach Abschluss der Vorauswahl
 - Musterschreiben für die Einladung der Bewerber zu den Auftragsgesprächen
 - Muster Informations- und Absageschreiben an die Bewerber nach Abschluss der Auftragsgespräche
 - Muster Informationsschreiben an den erfolgreichen Bewerber nach Abschluss der Auftragsgespräche
 - VOF-Verfahren mit Lösungsvorschläge (LöV)
 - Muster Informations- und Absageschreiben an die Bewerber nach Abschluss der Vorauswahl
 - Musterschreiben für die Einladung der Bewerber zu den Auswahlgesprächen (LöV)
 - Muster Informations- und Absageschreiben an die Bewerber nach Abschluss der Auswahlgespräche (LöV)
 - Muster Informations- und Absageschreiben an die nach der Planungsphase nicht berücksichtigten Bewerber (LöV)
 - Muster Informationsschreiben an den erfolgreichen Bewerber nach Abschluss der Planungsphase (LöV)
- DV-Hilfsmittel und -Programme
 - VOF-Programm, Benutzerhandbuch
 - Bewerbungsformulargenerator
 - DV-Hilfsmittel zur Abschätzung der Honorare für freiberuflich Tätige je Leistungsbereich

Ziffer	Leistungen		Hinweise/Bemerkungen
0	PROJEKTENTWICKLUNG / GRUNDLAGENERMITTLUNG		
1	Feststellen der VOF-Anwendungsnotwendigkeit		
	0	Beauftragung des Bauamtes	Grundlage: haushaltsmäßig genehmigter Bauantrag und mindestens grobe Kostenermittlung liegen vor.
	1	Feststellen des Bedarfs hinsichtlich der erforderlichen Fachleistungen und Einschaltung freiberuflich Tätiger	
	2	Feststellen der vorgesehenen Auftragsleistungen (leistungsbildbezogene Einzelaufträge / Zusammenfassung von Leistungen verschiedener Leistungsbilder im Rahmen von Generalplaner- oder Generalfachplaneraufträgen oder ARGE-Planer-Aufträgen)	VOF § 3
	3	Berechnung der geschätzten Auftragswerte (geschätzte Gesamtvergütung) für die einzelnen Leistungsbereiche	VOF § 3; VgV § 3 (s. Excel-Programm zur überschlägigen Honorarermittlung)
	4	Überprüfen/Feststellen, ob und welche Leistungen in den Anwendungsbereich der VOF fallen und welche nach den Bestimmungen gemäß VOF § 2 (3) ausgenommen sind	VOF § 2 (3); VgV § 2 Nr. 3
	5	Feststellen, ob eine Vorinformation nach VOF § 9 erforderlich ist	
	6	Zusammenfassung/Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen der einzelnen Entscheidungen	<p>Grundlage für den Vergabevermerk gemäß VOF § 18.</p> <p>Sinn des Vergabevermerks ist es, <u>jederzeit einen nachvollziehbaren Überblick</u> über den aktuellen Stand des Verfahrens und den bisherigen Ablauf zu ermöglichen.</p> <p>Inhalt des Vergabevermerks:</p> <p>Allgemeine Angaben im Vorfeld der eigentlichen Verfahren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahl des Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Vergabebekanntmachung - Inanspruchnahme des beschleunigten Verfahrens - Gründe für die Ausnahme von der Anwendung europäischer Spezifikationen (Anhang TS Nr. 2) - Art der Losaufteilung, Wert der Lose - Name und Anschrift des Auftraggebers - Art und Umfang der Leistung - Wert des Auftrages - Mitwirkung von Sachverständigen <p>Besondere Angaben im Vorfeld der eigentlichen Verfahren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufen des Verfahrens - Auskünfte, Mitteilungen - Fristen, Termine <p>Besondere Angaben zur ersten Auswahlstufe, z.B.:</p>

Leistungsbild / Hinweise

				<ul style="list-style-type: none"> - Auflistung der Teilnahmeanträge - Ausschluss von Bewerbern, Name der ausgeschlossenen Bewerber und die Gründe für die Ablehnung - Bewertung der Anträge nach Leistungsfähigkeit und Eignung - Auswahlentscheidung mit Besprechung - Ggf. Begründung, warum weniger als drei Bewerber ausgewählt wurden - Namen der berücksichtigten Bewerber und Gründe für ihre Auswahl <p>Besondere Angaben während der zweiten Auswahlstufe, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Termine, wesentliche Inhalte der Verhandlungen - Bewertung der Verhandlungsergebnisse, Angebote - Auftragsentscheidung mit Begründung - Angaben zu Nachunternehmern, Wert der untervergebenen Leistungen - Name des erfolgreichen Bewerbers, Gründe für die Auftragserteilung - Zuschlag - Absehen von der Vergabe und Gründe hierfür
		7	Information des Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr (TMBV) über die Ergebnisse	Fachaufsicht durch das TMBV
2 Festlegen der VOF-Vergabeverfahren				
		1	Ermitteln des zweckmäßigsten VOF-Vergabeverfahrens:	
			- Verhandlungsverfahren ohne Lösungsvorschläge (klassisches Verhandlungsverfahren)	VOF § 5
			- Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen (im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen)	VOF § 24 (3) und (2) i.V. mit § 5
			- Planungswettbewerbe gemäß Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaues und des Bauwesens (GRW) für ein oder mehrere Fachgebiete oder im Rahmen interdisziplinärer Bearbeitung fachübergreifender Aufgabenstellungen (integrierte Wettbewerbe) vor, während oder ohne Verhandlungsverfahren	VOF §§ 25 und 20 i.V. mit § 5
		2	Vorabstimmung hinsichtlich der vorgesehenen Vergabeverfahren zwischen Bauamt und TMBV	
		3	Im Fall von Planungswettbewerben Abstimmung mit den zuständigen Berufsvertretungen (Architektenkammer / Ingenieurkammer)	Gemäß GRW in der jeweils gültigen Fassung

		4	Im Fall von Verhandlungsverfahren mit oder ohne Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen Information der entsprechenden Berufsvertretungen	Durch die Information der Architektenkammer sowie der Ingenieurkammer Thüringens wird die Transparenz der Verfahren insbesondere auch gegenüber den Berufsvertretungen dokumentiert. Die Entscheidungsbefugnis des Auftraggebers bleibt hierdurch unberührt.
		5	Festlegen der vorgesehenen Vergabeverfahren durch das Bauamt nach abschließender Abstimmung mit dem TMBV	
		6	Zusammenfassung/Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen zu den einzelnen Entscheidungen	Grundlage für den Vergabebericht gemäß VOF § 18
1	VORINFORMATIONSVERFAHREN			VOF § 9 (1)
	(Veröffentlichung einer unverbindlichen Bekanntmachung - so bald wie möglich nach Beginn des Haushaltsjahrs - bei einem Großprojekt mit Aufträgen für freiberufliche Leistungen nach Anhang I A mit einem nach § 3 VOF geschätzten Gesamtwert der Aufträge von insgesamt > 750.000 Euro netto, die in den folgenden 12 Monaten vergeben werden sollen)			
		0	Vorbereitung und Veranlassung der Bekanntmachung Vorinformation	Beginn mit den Vorbereitungen rechtzeitig, spätestens am Ende des Vorjahres
		1	Feststellung, ob das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar ist	Dieser Punkt ist mit Ja zu beantworten (siehe VOF § 19 (2))
		2	Erarbeiten der Aufgabenbeschreibung	(Kurzfassung)
		3	Entwurf der Bekanntmachung für EU-weite Veröffentlichung	Siehe Bekanntmachungsmuster
		4	Information des TMBV	
		5	Absenden der Bekanntmachung an:	Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG
		6	Erteilen von Auskünften bei den telefonischen und schriftlichen Anfragen	
2	VERHANDLUNGSVERFAHREN OHNE AUSARBEITUNG VON LÖSUNGSVORSCHLÄGEN (KLASSISCHES VERHANDLUNGSVERFAHREN)			VOF § 5 (bei Auftragswerten von jeweils > 200.000 Euro netto [VgV § 2 Nr. 3 und VOF § 2 (2)])
	2.1 Vergabebekanntmachung			
	1	Vorbereitungsphase		
		1	Erstellen eines Fein-Terminplans	
		2	Festlegen der Verfahrensbeteiligten	In der Regel: - Bauamt (Auftraggebervertreter) - TMBV (Fachaufsicht) - Nutzer (informativ) - zuständige Berufsvertretungen (informativ)
		3	Erarbeiten der Aufgabenbeschreibung	Wesentliche Aspekte des Vorhabens sind in Kurzform darzustellen, z.B.: Spezifik des Vorhabens, städtebauliche Rahmenbedingungen, Bauabschnitte, Schwerpunkte, Besonderheiten und wesentliche Merkmale des Projekts, zu vergebende Dienstleistungen, Anlagengruppen und Leistungsphasen

Leistungsbild / Hinweise

		4	Feststellung, ob das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar ist	Dieser Punkt ist mit Ja zu beantworten (siehe VOF § 19 (2))
		5	Angaben zu Abschnitt III der Vergabebekanntmachung (Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen):	
			III.1) Bedingungen für den Auftrag	Siehe Bekanntmachungsmuster
			III.2) Bedingungen für die Teilnahme	
			Zu III.2.1) Angaben zur Situation des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt.	Die Angaben sind in ein vom Bewerber beim Staatsbauamt abzuforderndes Bewerbungsformular einzutragen, welches vom Bewerber handschriftlich zu unterschreiben ist. (siehe Bekanntmachungsmuster und Bewerbungsformular). Darüber hinaus gehende Nachweise (Führungszeugnis, Unbedenklichkeitsbescheinigung etc.) werden nicht gefordert, können jedoch im Einzelfall nachträglich vom Staatsbauamt verlangt werden.
			- zu III.2.1.1) Rechtslage – Geforderte Nachweise	- Auskünfte nach § 7 (2) VOF – wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen - Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlusskriterien
			- zu III.2.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise	- Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung (Alternativ ist eine verbindliche Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer Haftpflichtversicherung mit der geforderten Deckungssumme in dieser Phase ausreichend.) - Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für die entsprechenden Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre
			- zu III.2.1.3) Technische Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise	- Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistungen tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam - Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit Angabe des Jahres der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten). In diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden

				<ul style="list-style-type: none"> - Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung) - Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren - Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA)) - Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung - Angabe nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise
			- zu III.3.1) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand:	Bei Objektplanung Gebäude werden Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure zur Bewerbung zugelassen (siehe Bekanntmachungsmuster)
		6	Angaben zu Abschnitt IV der Vergabebekanntmachung (Verfahren):	
			- zu IV.1.4) Zahl der Unternehmen (Bewerber), die zu Auftragsgesprächen aufgefordert werden sollen	Mindestens 3 höchstens 10 (projektabhängig) Gemäß VOF § 10 (2) darf die Zahl der zu Verhandlungen bei hinreichender Anzahl geeigneter Bewerber nicht unter drei liegen.
			- zu IV.2): Zuschlagskriterien	<ul style="list-style-type: none"> - Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze) - Referenzobjekte - Projektorganisation - Vergütung - Gesamteindruck der Präsentation <p>Die Festlegung der Wichtung der Zuschlagskriterien erfolgt projektbezogen vor Durchführung der Auftragsgespräche. Die Zuschlagskriterien werden in der Vergabebekanntmachung nicht in der Reihenfolge ihrer Prioritäten angegeben, die Wichtung wird ebenfalls nicht angegeben.</p>
		7	Projektbezogene Anpassung der/des Bewerbungsformulare/s	Siehe Bewerbungsformular-Generator
		8	Entwurf der Bekanntmachung <ul style="list-style-type: none"> - für EU-weite Veröffentlichung - für nationale Veröffentlichungen 	Siehe Bekanntmachungsmuster

Leistungsbild / Hinweise

		9	Abschließende Abstimmung der Ergebnisse zwischen den Sachgebieten Vergabe/Bau/Technik	
		10	Ggf. Korrekturfassung	
		11	Information der Bekanntmachung an:	<ul style="list-style-type: none"> - TMBV - Nutzer - zuständige Berufsvertretung
		12	Absenden der Bekanntmachung an:	<ul style="list-style-type: none"> - Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG - Bundesausschreibungsblatt - Thüringer Staatsanzeiger
		2	Bekanntmachungs-/Bewerbungsverfahren	
		1	Bereitstellen der Bewerbungsformulare als Abruf-E-Mail	Im Einzelfall Versand per Fax auf Anforderung
		2	Beantwortung der mündlichen und schriftlichen Anfragen	
		3	Formelle Behandlung der eingehenden Bewerbungen	
		4	Erfassen der Bewerbungsangaben im VOF-Programm	
		5	Ermitteln der Wichtungen der Auswahlkriterien (Wichtungsmatrix) für Bewertungstabelle 1	Siehe Wichtungsmatrix
		2.2	Auswahlverfahren	
		1	Stufe 1 - Vorauswahlverfahren	
		1	Prüfen der Unterlagen auf Vollständigkeit und Ausschlusskriterien	
		2	Bewerten der Bewerbungen nach Bewertungstabelle 1 (Auswahlkriterien), Abstimmung zwischen den Sachgebieten Vergabe, Bau und Technik	Siehe Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)
		3	Eingabe der Feststellungen und Zwischenergebnisse in das VOF-Programm	
		4	Feststellen der Rangfolge und Ausdruck der Ergebnisse	Siehe VOF-Programm, Drucklisten
		5	Auswahl der Bewerber für die Auftragsgespräche	<p>Die Auswahl erfolgt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftraggebervertreter (Bauamt) <p>ggf. werden einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzer (zur Information, ggf. beratende Mitwirkung) - Zuständige Berufsvertretung (zur Information) <p>Mit der Entscheidung zur Auswahl der Bewerber für die Auftragsgespräche ist die Wertung der <u>Eignung</u> der ausgewählten Bewerber abgeschlossen (VOF § 10)</p>
		6	Information des TMBV	
		7	Zusammenfassung / Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen zu den einzelnen Entscheidungen, Eingabe der Ergebnisse in das VOF-Programm.	Grundlage für den Vergabevermerk gemäß VOF § 18
		8	Schriftliche Information der nicht berücksichtigten Bewerber	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion.

		2	Stufe 2 – Auftragsgespräche / Auswahl	
		1	Festlegen der projektbezogenen Wichtung der Zuschlagskriterien unter Anwendung der Bewertungstabelle 2 Siehe VOF-Programm	siehe Bewertungstabelle 2: Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auftragsgespräche). Im Rahmen der Auftragsgespräche wird der Bewerber ermittelt, der im Hinblick auf die gestellte Aufgabe am ehesten die Gewähr für eine <u>sachgerechte (Art und Weise) und qualitätsvolle Leistungserbringung</u> bietet. Darüber hinaus werden die weiteren veröffentlichten Zuschlagskriterien (z.B. Vergütung) behandelt.
		2	Einladen der ausgewählten Bewerber mit Angabe der von ihnen erwarteten Präsentations- und Verhandlungsinhalte	Siehe Musterschreiben VOF-Programm, Serienbrieffunktion
		3	Durchführen der Präsentations- / Auftragsgespräche (ggf. Unterstützung durch Themenkatalog zur Technischen Ausrüstung)	Teilnehmer: - Auftraggebervertreter (Bauamt) ggf. werden einbezogen: - Nutzer (zur Information, ggf. beratende Mitwirkung) - Zuständige Berufsvertretung (zur Information)
		4	Bewerten der einzelnen Präsentationen und Verhandlungen durch Auftraggebervertreter unter Anwendung der Bewertungstabelle 2	
		5	Auswahl des Bewerbers, der im Hinblick auf die gestellte Aufgabe am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bietet	
		6	Fertigen von Niederschriften über die einzelnen Auftragsgespräche	
		7	Zusammenfassung / Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen zu den einzelnen Entscheidungen, Eingabe der Ergebnisse und Entscheidungen in das VOF-Programm	Grundlage für den Vergabevermerk gemäß VOF § 18
		8	Information des TMBV	
		9	Entscheidung zur beabsichtigten Auftragserteilung durch Bauamt	
		10	Schriftliche Information der nach den Auftragsgesprächen nicht berücksichtigten Bewerber gemäß VgV § 13	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion
		11	Schriftliche Information des ausgewählten Bewerbers	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion
		12	Schriftliche Mitteilungen bei Anträgen gemäß VOF § 17 (4)	
		2.3	Auftragserteilung / Abschluss	
		1	Führen der Vertragsverhandlungen	
		2	Vorlage der Nachweise gemäß VOF §§ 12, 13 u.a., sofern zutreffend	
		3	Einigung hinsichtlich der Auftrags- / Vertragsbedingungen	
		4	Auftragserteilung/Vertragsabschluss	
		5	Vervollständigen des Vergabevermerks mit Angabe der einzelnen Stufen des Verfahrens, der Maßnahmen, der	

Leistungsbild / Hinweise

			Feststellung sowie Begründung der einzelnen Entscheidungen gemäß VOF § 18	
		6	Mitteilung über den vergebenen Auftrag anhand der Bekanntmachung des Anhangs II Muster C zur VOL an das Amt für amtliche Veröffentlichung der EG gemäß VOF § 17	Siehe Bekanntmachungsmuster
		7	Übermitteln der Angaben gemäß VOF § 19 (1) auf Verlangen der Europäischen Kommission	

3	VERHANDLUNGSVERFAHREN MIT AUS-ARBEITUNG VON LÖSUNGSVORSCHLÄGEN			VOF § 5 (bei Auftragswerten von jeweils > 200.000 Euro netto [VgV § 2 Nr. 3 und VOF § 2 (2)])
	3.1	Vergabebekanntmachung		
		1	Vorbereitungsphase	
		1	Erstellen eines Fein-Terminplans	
		2	Festlegen der Verfahrensbeteiligten	In der Regel: - Bauamt (Auftraggebervertreter) - TMBV (Fachaufsicht) - Nutzer (informativ) - [zuständige Berufsvertretungen (informativ)]
		3	Erarbeiten der Aufgabenbeschreibung	Wesentliche Aspekte des Vorhabens sind in Kurzform darzustellen: Spezifik des Vorhabens, städtebauliche Rahmenbedingungen, Bauabschnitte, Schwerpunkte, Besonderheiten und wesentliche Merkmale des Projekts, zu vergebende Dienstleistungen, Anlagengruppen und Leistungsphasen
		4	Feststellung, ob das Beschaffungsüber-einkommen (GPA) anwendbar ist	Dieser Punkt ist mit Ja zu beantworten (siehe VOF § 19 (2))
		5	Angaben zu Abschnitt III der Vergabebekanntmachung (Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen):	
			III.1) Bedingungen für den Auftrag	Siehe Bekanntmachungsmuster
			III.2) Bedingungen für die Teilnahme	
			Zu III.2.1) Angaben zur Situation des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt.	Die Angaben sind in ein vom Bewerber beim Staatsbauamt abzuforderndes Bewerbungsformular einzutragen, welches vom Bewerber handschriftlich zu unterschreiben ist. (s. Bekanntmachungsmuster und Bewerbungsformular). Darüber hinaus gehende Nachweise (Führungszeugnis, Unbedenklichkeitsbescheinigung etc.) werden nicht gefordert, können jedoch im Einzelfall nachträglich vom Staatsbauamt verlangt werden.
			- zu III.2.1.1) Rechtslage – Geforderte Nachweise	- Auskünfte nach § 7 (2) VOF – wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen - Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlusskriterien

Leistungsbild / Hinweise

				<ul style="list-style-type: none"> - zu III.2.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung. (Alternativ ist eine verbindliche Erklärung des Versicherers über den Abschluss einer Haftpflichtversicherung mit der geforderten Deckungssummen in dieser Phase ausreichend.) - Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für die entsprechenden Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre
				<ul style="list-style-type: none"> - zu III.2.1.3) Technische Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise 	<ul style="list-style-type: none"> - Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistungen tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam - Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit Angabe des Jahres der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten). In diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden - Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung) - Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren - Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA) - Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung - Angabe nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen

Leistungsbild / Hinweise

				Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise
			- zu III.3.1) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand:	Bei Objektplanung Gebäude werden Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure zur Bewerbung zugelassen (siehe Bekanntmachungsmuster)
		6	Angaben zu Abschnitt IV der Vergabebekanntmachung (Verfahren):	
			- zu IV.1.4) Zahl der Unternehmen (Bewerber), die zu Auswahlgesprächen aufgefordert werden sollen	Mindestens 3 höchstens 10 (projektabhängig)
			- zu VI.4 Sonstige Informationen:	<p>Hier werden unter der Überschrift „ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN“ die Besonderheiten des Verhandlungsverfahrens mit Lösungsvorschlägen dargestellt.</p> <p>Beispiel für Bekanntmachung: „Nach Auswahl gemäß § 10 VOF werden mit mindestens 3, höchstens 10 Bewerbern Auswahlgespräche geführt, die dazu dienen, höchstens 5 Bewerber auszuwählen, die entsprechend den Kriterien „Referenzobjekte, Projektorganisation, Projektanalyse (Methodik) und Gesamteindruck der Präsentation“ sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung bieten. Diese erhalten im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen in einem Bearbeitungszeitraum von X Wochen (voraussichtlich XX. – XX. KW 200X) die Möglichkeit, Lösungsvorschläge auszuarbeiten.</p> <p>Leistungsumfang: Erarbeiten eines Planungskonzeptes mit skizzenhafter Darstellung und erläuternden Angaben, Ermittlung von Planungs- und Kostendaten sowie Anfertigen eines Massenmodells (Teile der Vorentwurfsplanung). Diese Leistungen werden nach den Bestimmungen der HOAI vergütet. Die Beurteilungskriterien werden in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.“</p> <p>Die Festlegung der Wichtung vorgenannter Kriterien erfolgt projektbezogen vor Durchführung der Auswahlgespräche.</p>
			- zu IV.2): Zuschlagskriterien	Geeignetster Lösungsvorschlag aufgrund der in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge genannten Bedingungen.
		7	Projektbezogene Anpassung der/des Bewerbungsformulare/s	Siehe Bewerbungsformular-Generator
		8	Entwurf der Bekanntmachung - für EU-weite Veröffentlichung - für nationale Veröffentlichungen	Siehe Bekanntmachungsmuster

		9	Abschließende Abstimmung der Ergebnisse zwischen den Sachgebieten Vergabe/Bau/Technik	
		10	Ggf. Korrekturfassung	
		11	Information der Bekanntmachung an:	<ul style="list-style-type: none"> - TMBV - Nutzer - zuständige Berufsvertretung
		12	Absenden der Bekanntmachung an:	<ul style="list-style-type: none"> - Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG - Bundesausschreibungsblatt - Thüringer Staatsanzeiger
		13	Erarbeiten der Aufgabenstellung für die Planungsphase	<p>In der Aufgabenstellung sind u.a. auch die Bewertungskriterien – z.B. funktionelle, wirtschaftliche, gestalterische, städtebauliche und denkmalpflegerische (usw.) Aspekte - anzugeben. Weiterhin sind Angaben hinsichtlich der weiteren Beauftragung erforderlich. Beispieltext: „Der Auftraggeber beabsichtigt – unter Würdigung der Empfehlung eines Bewertungsgremiums – dem Teilnehmer mit dem geeignetsten Lösungsvorschlag die weiteren Leistungen gemäß Abschnitt II der Vergabebekanntmachung zu übertragen. Voraussetzungen hierfür sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht, - dass der Lösungsvorschlag in technischer und baurechtlicher Hinsicht realisierbar ist, - unter Berücksichtigung des Kostenrahmens mit wirtschaftlich vertretbaren Kosten (Investitions- und Folgekosten) finanzierbar ist und - Einigung zu verhandelbaren Vergütungsfragen erzielt wird. <p>Der Teilnehmer verpflichtet sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen. Im Auftragsfall werden die durch dieses Verfahren erbrachten Leistungen nicht erneut vergütet, sofern der Lösungsvorschlag in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zu Grunde gelegt wird.“</p>
		2	Bekanntmachungs-/Bewerbungsverfahren	
		1	Bereitstellung der Bewerbungsformulare als Abruf-E-Mail	Im Einzelfall Versand per Fax auf Anforderung
		2	Beantwortung der mündlichen und schriftlichen Anfragen	
		3	Formelle Behandlung der eingehenden Bewerbungen	
		4	Erfassen der Bewerbungsangaben im VOF-Programm	
		5	Ermitteln der Wichtungen der Auswahlkriterien (Wichtungsmatrix) für Bewertungstagelle 1 mit Lösungsvorschlägen	Siehe Wichtungsmatrix

Leistungsbild / Hinweise

	3.2	Auswahlverfahren	
		1	Stufe 1 - Vorauswahlverfahren
		1	Prüfen der Unterlagen auf Vollständigkeit und Ausschlusskriterien
		2	Bewerten der Bewerbungen nach Bewertungstabelle 1 (Auswahlkriterien), Abstimmung zwischen den Sachgebieten Vergabe, Bau und Technik
		3	Eingabe der Feststellungen und Zwischenergebnisse in das VOF-Programm
		4	Feststellen der Rangfolge und Ausdruck der Ergebnisse
		5	Auswahl der Bewerber für die Auswahlgespräche
		6	Information des TMBV
		7	Zusammenfassung / Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen zu den einzelnen Entscheidungen, Eingabe der Ergebnisse in das VOF-Programm
		8	Schriftliche Information der nicht berücksichtigten Bewerber
		2	Stufe 2 Phase 1 – Auswahlgespräche / Auswahl der Teilnehmer für die Mehrfachbeauftragungen
		1	Festlegen der projektbezogenen Wichtung der Kriterien unter Anwendung der Bewertungstabelle 2 (LöV), siehe VOF-Programm)
		2	Einladen der ausgewählten Bewerber mit Angabe der von ihnen erwarteten Präsentations- und Verhandlungsinhalte
		3	Durchführen der Präsentations-/Auswahlgespräche (ggf. Unterstützung durch Themenkatalog zur Technischen Ausrüstung)

Siehe Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)

Siehe ,VOF-Programm, Drucklisten

Die Auswahl erfolgt durch:

- Auftraggebervertreter (Bauamt)
- ggf. TMBV (Fachaufsicht)

ggf. werden einbezogen:

- Nutzer (zur Information, ggf. beratende Mitwirkung)
- Zuständige Berufsvertretung (zur Information)

Mit der Entscheidung zur Auswahl der Bewerber für das weitere Verfahren ist die Wertung der Eignung der ausgewählten Bewerber abgeschlossen (VOF § 10)

Grundlage für den Vergabebericht gemäß VOF § 18

Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion

Siehe Bewertungstabelle 2 (LöV): Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auswahlgespräche)

Im Rahmen der Auswahlgespräche werden die Bewerber ermittelt (Anzahl gemäß Bekanntmachung), die im Hinblick auf die gestellte Aufgabe entsprechend den Kriterien „Qualität von Referenzobjekten, Projektorganisation, Projektanalyse (Methodik) und Gesamteindruck der Präsentation“ sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte (Art und Weise) und qualitätsvolle Leistungserbringung bieten.

Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion

Teilnehmer:

- Auftraggebervertreter (Bauamt)

ggf. werden einbezogen:

- Nutzer (zur Information, ggf. beratende Mitwirkung)
- Zuständige Berufsvertretung (z. Info)

		4	Bewerten der einzelnen Präsentationen und Verhandlungen durch Auftraggebervertreter unter Anwendung der Bewertungstabelle 2	
		5	Auswahl der Bewerber, die im Hinblick auf die gestellte Aufgabe am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bieten	
		6	Fertigen von Niederschriften über die einzelnen Auswahlgespräche	
		7	Zusammenfassung / Dokumentation der Ergebnisse mit Darstellung der Festlegungen sowie Begründungen zu den einzelnen Entscheidungen, Eingabe der Ergebnisse und Entscheidungen in das VOF-Programm	Grundlage für den Vergabebericht gemäß VOF § 18
		8	Information des TMBV	
		9	Entscheidung zur beabsichtigten Planungsphase durch Bauamt	
		10	Schriftliche Information der nach den Auswahlgesprächen nicht berücksichtigten Bewerber	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion
	3	Stufe 2 Phase 2 – Planungsphase		
		1	Bilden eines Bewertungsgremiums	Das Bewertungsgremium hat die Aufgabe, die Lösungsvorschläge auf der Grundlage der Ergebnisse der vom Staatsbauamt durchgeführten Vorprüfung und der Ausführungen der Teilnehmer im Rahmen der Präsentation die Lösungsvorschläge zu bewerten und dem Auftraggeber eine Empfehlung hinsichtlich der weiteren Bearbeitung der Aufgabe auszusprechen. Das Bewertungsgremium trifft seine Entscheidung nur auf Grund der Kriterien, die in der Aufgabenstellung benannt sind. Das Bewertungsgremium sollte wie ein Preisgericht bei GRW-Wettbewerben zusammengesetzt werden.
		2	Information des TMBV	
		3	Versenden der Aufgabenstellung an die Teilnehmer	
		4	Bearbeiten von Rückfragen der Teilnehmer	
		5	Organisation und Durchführung des Kolloquiums	
		6	Vorprüfung der Lösungsvorschläge und Dokumentation der Ergebnisse in einem Vorprüfbericht	Im Rahmen der Vorprüfung sind u.a. auch bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Aspekte abzuklären sowie die Baunutzungskosten grob einzuschätzen.
		7	Organisation und Durchführung der Sitzung des Bewertungsgremiums	
		8	Empfehlung des Bewertungsgremiums an den Auftraggeber hinsichtlich der weiteren Bearbeitung der Aufgabe	
		9	Zusammenfassung / Dokumentation der Ergebnisse	

Leistungsbild / Hinweise

		10	Analyse/Auswerten der Empfehlung des Bewertungsgremiums und Entscheidung hinsichtlich der weiteren Bearbeitung / Verfahrensweise	
		11	Information des TMBV	
		12	Ausstellen der Lösungsvorschläge im Bauamt	
		13	Schriftliche Information der nach der Planungsphase nicht berücksichtigten Bewerber gemäß VgV § 13	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion
		14	Schriftliche Information des ausgewählten Bewerbers	Siehe Musterschreiben / VOF-Programm, Serienbrieffunktion
		15	Schriftliche Mitteilungen bei Anträgen gemäß VOF § 17 (4)	
		3.3	Auftragserteilung / Abschluss	
		1	Führen der Vertragsverhandlungen	
		2	Vorlage der Nachweise gemäß VOF §§ 12, 13 u.a., sofern zutreffend	
		3	Einigung hinsichtlich der Auftrags- / Vertragsbedingungen	
		4	Auftragserteilung/Vertragsabschluss	
		5	Vervollständigung des Vergabevermerks mit Angabe der einzelnen Stufen des Verfahrens, der Maßnahmen, der Feststellung sowie der Begründung der einzelnen Entscheidungen gemäß VOF § 18	
		6	Mitteilung über den vergebenen Auftrag anhand der Bekanntmachung des Anhangs II Muster C zur VOF an das Amt für amtliche Veröffentlichung der EG gemäß VOF § 17	Siehe Bekanntmachungsmuster
		7	Übermitteln der Angaben gemäß VOF § 19 (1) auf Verlangen der Europäischen Kommission	



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
 2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg
 Fax (+352) 29 29 44 619, (+352) 29 29 44 623, (+352) 29 29 42 670
 E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int Internet-Adresse: <http://simap.eu.int>

VORINFORMATION

- Baufträge
 Lieferaufträge
 Dienstleistungsaufträge

Vom Amt für amtliche Veröffentlichungen auszufüllen
 Datum des Eingangs der Bekanntmachung
 Aktenzeichen

Ist das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar? NEIN JA

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) OFFIZIELLER NAME UND ANSCHRIFT DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Name Staatsbauamt Erfurt	Zu Hdn. von Frau Wagner
Anschrift Europaplatz 3	Postleitzahl 99091
Stadt/Ort Erfurt	Land Bundesrepublik Deutschland
Telefon (0361) 37 81 538 (Frau Wagner) (0361) 37 81 400 (Zentrale)	Fax (0361) 37 81 570
Elektronische Post (E-Mail) vof@stbaef.thueringen.de	Internet-Adresse (URL)

I.2) NÄHERE AUSKÜNFTEN SIND BEI FOLGENDER ANSCHRIFT ERHÄLTICH

siehe I.1 Falls nicht, siehe Anhang A

I.3) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS *

Zentrale Ebene EU-Institutionen Regionale/lokale Ebene
 Einrichtung des öffentlichen Rechts Andere

II.1) BEZEICHNUNG DES AUFTRAGS DURCH DEN AUFTRAGGEBER *

Planungsleistungen für den Umbau und die Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X, XXXXX X-Stadt

II.2) NOMENKLATUREN

II.2.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*

	Hauptteil	Zusatzteil (falls anwendbar)		
Hauptgegenstand	74.22.40.00-5	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Ergänzende Gegenstände	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

II.2.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/CPC) _____

II.2.3) Dienstleistungskategorie

II.3) ART UND MENGE ODER WERT DER WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN IN JEDER DER DIENSTLEISTUNGSKATEGORIEN

Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) gemäß § 15 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Auftragswert ca. X.X00.000 €; Ingenieurleistungen bei der Technischen Ausrüstung gemäß § 68 HOAI, Anlagengruppen: Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik, Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik, Elektrotechnik sowie Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik, Auftragswert insgesamt ca. X.X00.000 €; Ingenieurleistungen bei der Tragwerksplanung gemäß § 64 HOAI, Auftragswert ca. X.X00.000 €.

II.4) VORAUSSICHTLICHER BEGINN DES VERFAHRENS (falls bekannt) /200X (TT/MM/JJJJ)

II.5) ANDERE INFORMATIONEN (wenn anwendbar)

Der Freistaat Thüringen beabsichtigt für die künftige Unterbringung des Arbeits- und des Verwaltungsgerichts X-Stadt das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Reußische Stadtschloss in X-Stadt zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen. Planungsdaten: BGF ca. X.XXX m², davon ca. X.XXX m² HNF.
Planungszeitraum voraussichtlich Mitte 200X bis Mitte 200X, Ausführungszeitraum voraussichtlich Mitte 200X bis Ende 200X.

ABSCHNITT IV: VERWALTUNGSINFORMATIONEN

IV.1) AKTENZEICHEN BEIM ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBER *

ABSCHNITT VI: ANDERE INFORMATIONEN

VI.1) IST DIE VORINFORMATION FREIWILLIG?

NEIN JA

VI.2) STEHT DIESER AUFTRAG MIT EINEM VORHABEN/PROGRAMM IN VERBINDUNG, DAS MIT MITTELN DER EU-STRUKTURFONDS FINANZIERT WIRD? *

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie das Vorhaben/Programm und einen sachdienlichen Bezug an

VI.3) DATUM DER VERSENDUNG DER VORINFORMATION / (TT/MM/JJJJ)

Anmerkungen der VOF-Arbeitsgruppe zur Verwendung des Musters:

- Abschnitt II Auftragsgegenstand „Baufträge“ ist nicht erforderlich.
- Anhang A ist nicht erforderlich, wenn die näheren Auskünfte bei der unter 1.1 angeführten Stelle erhältlich sind.
- Anhang B (Information über Lose) trifft bei Planungsleistungen in der Regel nicht zu.

Diese Anhänge sind aus v.g. Gründen nicht beigefügt.



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg

Fax (+352) 29 29 44 619, (+352) 29 29 44 623, (+352) 29 29 42 670

E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int

Internet-Adresse: http://simap.eu.int

VERGABEBEKANNTMACHUNG

- Baufträge
- Lieferaufträge
- Dienstleistungsaufträge

Vom Amt für amtliche Veröffentlichungen auszufüllen

Datum des Eingangs der Bekanntmachung

Aktenzeichen

Ist das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar? NEIN JA

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) OFFIZIELLER NAME UND ANSCHRIFT DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Name Staatsbauamt Erfurt	Zu Hdn. von Frau Wagner
Anschrift Europaplatz 3	Postleitzahl 99091
Stadt/Ort Erfurt	Land Bundesrepublik Deutschland
Telefon (0361) 37 81 538 (Frau Wagner) (0361) 37 81 400 (Zentrale)	Fax (0361) 37 81 570
Elektronische Post (E-Mail) vof@stbaef.thueringen.de (Betreff: XX-VOF-XX)	Internet-Adresse (URL)

I.2) NÄHERE AUSKÜNFTEN SIND BEI FOLGENDER ANSCHRIFT ERHÄLTlich

Siehe I.1 Falls nicht, siehe Anhang A

I.3) UNTERLAGEN SIND BEI FOLGENDER ANSCHRIFT ERHÄLTlich

Siehe I.1 Falls nicht, siehe Anhang A

I.4) ANGEBOTE/TEILNAHMEANTRÄGE SIND AN FOLGENDE ANSCHRIFT ZU SCHICKEN

Siehe I.1 Falls nicht, siehe Anhang A

I.5) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS *

Zentrale Ebene EU-Institutionen

Regionale/lokale Ebene Einrichtung des öffentlichen Rechts Andere

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) BESCHREIBUNG

II.1.1) Art des Bauauftrags (bei Bauaufträgen)

Ausführung Planung und Ausführung Erbringung einer Bauleistung, gleichgültig mit welchen Mitteln, gemäß den vom Auftraggeber genannten Erfordernissen

II.1.2) Art des Lieferauftrags (bei Lieferaufträgen)

Kauf Miete Leasing Ratenkauf Andere

II.1.3) Art des Dienstleistungsauftrags (bei Dienstleistungsaufträgen)

Dienstleistungskategorie 1 2

II.1.4) Rahmenvertrag? * NEIN JA

II.1.5) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber *

Planungsleistungen für den Umbau und die Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X, X-XXXX X-Stadt

II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrags

Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) nach § 15 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), mindestens Leistungsphasen 2 – 4;

Im Ergebnis einer Realisierungsstudie zum Beispielzentrum X-Stadt wurde die künftige Unterbringung des Arbeits- und des Verwaltungsgerichts im ehemaligen Reußischen Stadtschloss in X-Stadt, Musterstraße X, festgelegt. Das 1720 errichtete Gebäude ist ein Einzeldenkmal und stark sanierungsbedürftig, weist aber eine solide und erhaltenswürdige Bausubstanz auf. Es wird seit 1990 nicht mehr genutzt.

- Im Rahmen der Maßnahme ist die Bausubstanz von ca. X.XXX m² BGF, darunter X.XXX m² HNF, nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen.
- Das Raumprogramm der unterzubringenden Gerichte von X.XXX m² HNF umfasst u.a. Büroräume, eine Bibliothek und Verhandlungssäle.
- An die Planung werden höchste Ansprüche hinsichtlich Funktionalität, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit gestellt.
- Der Kostenrahmen ist zwingend einzuhalten.
- Die Baumaßnahme soll Mitte 200X abgeschlossen sein und in einem Bauabschnitt durchgeführt werden.

II.1.7) Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung

Musterstraße X, XXXXX X-Stadt, Bundesrepublik Deutschland

NUTS-Code *

II.1.8) Nomenklaturen

II.1.8.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*

Hauptteil

Zusatzteil (falls anwendbar)

Hauptgegenstand 7 4 .2 2 .4 0 .0 0-5 - - -

Ergänzende
Gegenstände □ □ . □ □ . □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □
 □ □ . □ □ . □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □
 □ □ . □ □ . □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □
 □ □ . □ □ . □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □ □ □ □ □ - □

II.1.8.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/NACE/CPC) _____

II.1.9) Aufteilung in Lose (Verwenden Sie für Angaben über Lose Anhang B in beliebiger Anzahl)

NEIN JA
Angebote sind möglich für ein Los mehrere Lose alle Lose

II.1.10) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt (wo anwendbar)

NEIN JA

II.2) MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang (einschließlich aller Lose und Optionen, wenn anwendbar)

Beabsichtigt ist die Vergabe im Rahmen eines Stufenvertrags. Zunächst soll die Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 2 – 4 § 15 HOAI / Haushaltsunterlage-Bau) übertragen werden. Eine Übertragung der Leistungsphasen 5 - 8 (ggf. 9) § 15 HOAI ist beabsichtigt. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

II.2.2) Optionen (falls anwendbar). **Beschreibung und Angabe des Zeitpunktes, zu dem sie wahrgenommen werden können** (falls möglich)

Übertragung der Leistungsphasen 5 – 8 (ggf. 9) § 15 HOAI in Abhängigkeit von der haushaltsmäßigen Genehmigung, voraussichtlich ab Mitte 200X

II.3) AUFTRAGSDAUER BZW. FRISTEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES AUFTRAGS

Entweder: Monate □□ und/oder Tage □□□□ (ab Auftragserteilung)
Oder: Beginn □□/□□/□□/□□□□ und/oder Ende □□/□□/□□/□□□□ (TT/MM/JJJJ)

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten (wenn anwendbar)

Berufshaftpflichtversicherung bzw. Projektversicherung mit Deckungssummen von € für Personenschäden und € für sonstige Schäden. (Alternativ: Vorlage einer verbindlichen und unbedingten Erklärung des Versicherers zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbung, worin der Versicherer sich bereit erklärt, bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen.)

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften (wenn anwendbar)

Die Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung der Honorarvorschriften der HOAI. Die Zahlungsbedingungen richten sich nach den Allgemeinen Vertragsbedingungen aus Anhang 19 der Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau)

III.1.3) Rechtsform, die eine Bietergemeinschaft von Bauunternehmern, Lieferanten und Dienstleistern, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss (wenn anwendbar)

* Nicht unbedingt für die Veröffentlichung bestimmte Angaben

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter, auch über die Auflösung der Bietergemeinschaft hinaus

III.2) BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

III.2.1) Angaben zur Situation des Bauunternehmers/des Lieferanten/des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt

Als Teilnahmeantrag ist das Bewerbungsformular zu verwenden, welches unter der/den im Abschnitt I angegebenen E-Mail-Adresse(n) abgerufen oder im Einzelfall per Telefax abgefordert werden kann! Das Bewerbungsformular ist vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet ggf. zusammen mit erläuternden Anlagen zurückzusenden. Nur so ist sichergestellt, dass der Teilnahmeantrag bearbeitet werden kann. Über das Bewerbungsformular hinaus werden vorerst keine weiteren Nachweise gefordert. Im Einzelfall können diese jedoch nachträglich vom Auftraggeber verlangt werden. Bei Bietergemeinschaften ist für jedes selbständige Büro ein separates Bewerbungsformular zu verwenden und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen.

Im Bewerbungsformular ist u. a. anzugeben, ob der Bewerber über Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften (baurechtlich, technisch) verfügt sowie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV vorweisen kann. Weiterhin ist darzulegen, ob und wie die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen und die Präsenz vor Ort sichergestellt werden soll.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nur zurückgesandt, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag mitgeliefert wird.

III.2.1.1) Rechtslage - Geforderte Nachweise

- Auskünfte nach § 7 (2) – Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
- Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlusskriterien

III.2.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Geforderte Nachweise

- Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für die entsprechenden Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre

III.2.1.3) Technische Leistungsfähigkeit - Geforderte Nachweise

- Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistungen tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam
- Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit Angabe des Jahrs der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten). In diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden.
- Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung)
- Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren
- Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA))
- Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung
- Angabe nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise

III.3) BEDINGUNGEN BETREFFEND DEN DIENSTLEISTUNGSauftrag

III.3.1) Ist die Dienstleistungserbringung einem besonderen Berufsstand vorbehalten?

NEIN JA

Wenn ja, Bezugnahme auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift

Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure. Zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums ansässige

- „Architekten“ gemäß § 23 (1) VOF / Fachrichtung Hochbau sowie „Ingenieure“ gemäß § 23 (2) VOF, die bauvorlageberechtigt sind
- Juristische Personen, sofern die Anforderungen nach § 23 (3) VOF erfüllt werden

III.3.2) Müssen juristische Personen die Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen angeben?

NEIN JA

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

Offenes Verfahren
Nichtoffenes Verfahren Beschleunigtes nichtoffenes Verfahren
Verhandlungsverfahren Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

IV.1.1) Sind bereits Bewerber ausgewählt worden? (nur Verhandlungsverfahren)

NEIN JA

Wenn ja, sind weitere Angaben unter Abschnitt VI „Andere Informationen“ zu machen

IV.1.2) Gründe für die Wahl des beschleunigten Verfahrens (wenn anwendbar)

IV.1.3) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags (wenn anwendbar)

IV.1.3.1) Vorinformation zu demselben Auftrag (wenn anwendbar)

Bekanntmachungsnummer im ABl.-Inhaltsverzeichnis

□□□□/S □□□□□□□□□□ vom □□/□□/□□□□ (TT/MM/JJJJ)

IV.1.3.2) Andere frühere Bekanntmachungen

Bekanntmachungsnummer im ABl.-Inhaltsverzeichnis

□□□□/S □□□□□□□□□□ vom □□/□□/□□□□ (TT/MM/JJJJ)

IV.1.4) Zahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen (wenn anwendbar)

Genauere Zahl □□ bzw. mindestens □3 höchstens 10

IV.2) ZUSCHLAGSKRITERIEN

A) Der niedrigste Preis

oder

B) Das wirtschaftlich günstigste Angebot bezüglich
B1) aufgrund der nachstehenden Kriterien (möglichst in der Reihenfolge ihrer Priorität)

1 Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze) 4 Vergütung
2 Referenzobjekte 5 Gesamteindruck der Präsentation
3 Projektorganisation 6

In der Reihenfolge ihrer Priorität NEIN JA

oder
B2) aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

IV.3) VERWALTUNGSINFORMATIONEN

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber *

IV.3.2) Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen und zusätzlicher Unterlagen

Erhältlich bis □□/□□/□□□□ (TT/MM/JJJJ)

* Nicht unbedingt für die Veröffentlichung bestimmte Angaben

Kosten (wenn anwendbar) _____ Währung EURO

Zahlungsbedingungen und -weise _____

IV.3.3) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge (nach der Verfahrensart offene Verfahren oder nichtoffene und Verhandlungsverfahren)

/2008 (TT/MM/JJJJ) oder Tage nach Versendung der Bekanntmachung
Uhrzeit (wenn anwendbar) :

IV.3.4) Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber (nichtoffene und Verhandlungsverfahren)

Voraussichtlicher Zeitpunkt /2008 (TT/MM/JJJJ)

IV.3.5) Sprache oder Sprachen, die für die Angebotslegung oder Teilnahmeanträge verwendet werden können

ES DA DE EL EN FR IT NL PT FI SV andere – Drittstaat

IV.3.6) Bindefrist des Angebots (bei offenen Verfahren)

Bis (TT/MM/JJJJ) oder Monate und/oder Tage ab dem
Schlusstermin für den Eingang der Angebote

IV.3.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

IV 3.7.1) Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen (falls anwendbar)

IV.3.7.2) Zeitpunkt und Ort

Datum (TT/MM/JJJJ) Uhrzeit _____

Ort _____

ABSCHNITT VI: ANDERE INFORMATIONEN

VI.1) IST DIE BEKANNTMACHUNG FREIWILLIG?

NEIN JA

VI.2) GEBEN SIE AN, OB DIESER AUFTRAG REGELMÄSSIG WIEDERKEHRT UND WANN VORAUSSICHTLICH ANDERE BEKANNTMACHUNGEN VERÖFFENTLICHT WERDEN (falls anwendbar)

VI.3) STEHT DIESER AUFTRAG MIT EINEM VORHABEN/PROGRAMM IN VERBINDUNG, DAS MIT MITTELN DER EU-STRUKTURFONDS FINANZIERT WIRD? *

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie das Vorhaben/Programm und einen sachdienlichen Bezug an

VI.4) SONSTIGE INFORMATIONEN (*falls anwendbar*)

Nachprüfung behaupteter Verstöße:

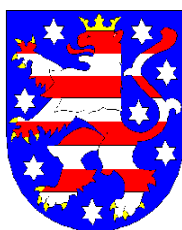
Nachprüfstelle (Fachaufsicht):

Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr,
Postfach 900362, 99106 Erfurt, Fax: (0361) 37-91399

Vergabekammer (§ 104 GWB):

Vergabekammer des Freistaats Thüringen,
99423 Weimar, Weimarplatz 4, Fax: (0361) 37-737072

VI.5) DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG : (TT/MM/JJJJ)



Freistaat Thüringen
endvertreten durch das Staatsbauamt Erfurt

Bekanntmachung zur Vergabe von Planungsleistungen;
EWR-weites Verhandlungsverfahren - Nr.: XX-VOF-XX;
Aufforderung zur Bewerbung

I AUFTRAGGEBER

Freistaat Thüringen, endvertreten durch das Staatsbauamt Erfurt,
Europaplatz 3, 99091 Erfurt, (Postfach 101361, 99013 Erfurt,) Auskünfte erteilt: Frau Wagner,
Tel: (0361) 37 81 538, Fax: (0361) 37 81 570, E-Mail-Adresse für Abruf des Bewerbungsformulars: vof@stbaXX.thueringen.de (Betreff:XX-VOF-XX); ; Teilnahmeanträge sind an v.g. Anschrift zu schicken.

II AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1 BESCHREIBUNG

Art des Dienstleistungsauftrags: Dienstleistungskategorie 12.

Bezeichnung des Auftrags: Planungsleistungen für den Umbau und die Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X, XXXXX X-Stadt.

Beschreibung/Gegenstand des Auftrags: Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) nach § 15 HOAI, mind. Leistungsphasen 2 bis 4; Im Ergebnis einer Realisierungsstudie zum Beispielzentrum X-Stadt wurde die künftige Unterbringung des Arbeits- und des Verwaltungsgerichts im ehemaligen Reußischen Stadtschloss in X-Stadt, Musterstraße X, festgelegt. Das 1720 errichtete Gebäude ist ein Einzeldenkmal und stark sanierungsbedürftig, weist aber eine solide und erhaltenswürdige Bausubstanz auf. Es wird seit 1990 nicht mehr genutzt. Im Rahmen der Maßnahme ist die Bausubstanz von ca. X.XXX m² BGF, darunter X.XXX m² HNF, nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen.

- Das Raumprogramm der unterzubringenden Gerichte von X.XXX m² HNF umfasst u. a. Büroräume, eine Bibliothek und Verhandlungssäle.

- An die Planung werden höchste Ansprüche hinsichtlich Funktionalität, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit gestellt.

- Der Kostenrahmen ist zwingend einzuhalten.

- Die Baumaßnahme soll Mitte 200X abgeschlossen sein und in einem Bauabschnitt durchgeführt werden.

II.2 Ort der Ausführung bzw. Dienstleistungserbringung: Musterstraße X, XXXXX X-Stadt..

Aufteilung in Lose: nein

Nebengebote/Alternativvorschläge: werden nicht berücksichtigt.

UMFANG DES AUFTRAGS

Gesamtumfang: Beabsichtigt ist die Vergabe im Rahmen eines Stufenvertrages. Zunächst sollen die Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 2 bis 4 § 15 HOAI /Haushaltsunterlage-Bau) übertragen werden. Eine Übertragung der Leistungsphasen 5 bis 8 (ggf. 9) § 15 HOAI ist beabsichtigt. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

Optionen (Zeitpunkt): Übertragung von Leistungen der Leistungsphasen 5 bis 8 (ggf. 9) § 15 HOAI in Abhängigkeit von der haushaltsmäßigen Genehmigung, voraussichtlich ab Mitte 200X.

II.3

AUFTRAGSDAUER: Beginn: , Ende:

III RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1 Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung bzw. Projektversicherung mit den Deckungssummen von € für Personenschäden, € für sonstige Schäden. (Alternativ: Vorlage einer verbindlichen und unbedingten Erklärung des Versicherers zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbung , worin der Versicherer sich bereit erklärt, bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen.)

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Die Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung der Honorarvorschriften der HOAI. Die Zahlungsbedingungen richten sich nach den Allgemeinen Vertragsbedingungen aus Anhang 19 der Richtlinie für die Durchführung von Bau-

aufgaben des Bundes (RBBau).

III.2 Rechtsform, die eine Bietergemeinschaft haben muss: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter, auch über die Auflösung der Bietergemeinschaft hinaus.

BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

Angaben zur Situation des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt:

Als Teilnahmeantrag ist das Bewerbungsformular zu verwenden, welches unter der/den im Abschnitt I angegebenen E-Mail-Adresse(n) abgerufen oder im Einzelfall per Telefax abgefordert werden kann! Das Bewerbungsformular ist vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet ggf. zusammen mit erläuternden Anlagen zurückzusenden. Nur so ist sichergestellt, dass der Teilnahmeantrag bearbeitet werden kann. Über das Bewerbungsformular hinaus werden vorerst keine weiteren Nachweise gefordert. Im Einzelfall können diese jedoch nachträglich vom Auftraggeber verlangt werden. Bei Bietergemeinschaften ist für jedes selbständige Büro ein separates Bewerbungsformular zu verwenden und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen.

Im Bewerbungsformular ist u. a. anzugeben, ob der Bewerber über Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften (baurechtlich, technisch) verfügt sowie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV vorweisen kann. Weiterhin ist darzulegen, ob und wie die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen und die Präsenz vor Ort sichergestellt werden soll.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nur zurückgesandt, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag mitgeliefert wird.

Rechtsslage – Geforderte Nachweise:

- Auskünfte nach § 7(2) der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)
- Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlussklärungen

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise:

- Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für entsprechende Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre

Technische Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise:

- Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam
- Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit der Angabe des Jahres der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten); in diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden
- Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung)
- Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren
- Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA))
- Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung
- Angaben nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt; Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise

III.3 **BEDINGUNGEN BETREFFEND DEN DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAG**

Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure; zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedstaaten des europäischen Wirtschaftsraumes ansässige

- "Architekten" gemäß § 23 (1) VOF Fachrichtung Hochbau sowie "Ingenieure" gemäß § 23 (2) VOF, die bauvorlageberechtigt sind
- juristische Personen, sofern die Anforderungen nach § 23 (3) VOF erfüllt werden.

Angaben bei juristischen Personen: Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen angeben.

IV **VERFAHREN**

IV.1 **VERFAHRENSART:** Verhandlungsverfahren nach VOF

Zahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen: mindestens drei, höchstens zehn

IV.2 **ZUSCHLAGSKRITERIEN:** Das wirtschaftlich günstigste Angebot aufgrund der Kriterien Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze), Referenzobjekte, Projektorganisation, Vergütung, Gesamteindruck der Präsentation; die Kriterien sind nicht in der Reihenfolge ihrer Priorität angegeben

VERWALTUNGSINFORMATIONEN

IV.3 **Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge:** ;

Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber: Voraussichtlicher Zeitpunkt:

Sprache, die für die Teilnahmeanträge zu verwenden ist: deutsch

VI **ANDERE INFORMATIONEN**

VI.4 **SONSTIGE INFORMATIONEN:** Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfstelle: Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr,
Postfach 900362, 99106 Erfurt, Fax: (0361) 37-91399

Vergabekammer (§ 104 GWB): Vergabekammer des Freistaats Thüringen,
Weimarplatz 4, 99423 Weimar, Fax: (0361) 37737072.

VI.5 **DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG:** .



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg

Fax (+352) 29 29 44 619, (+352) 29 29 44 623, (+352) 29 29 42 670

E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int

Internet-Adresse: <http://simap.eu.int>

BEKANNTMACHUNG ÜBER VERGEBENE AUFTRÄGE

- Baufträge
Lieferaufträge
Dienstleistungsaufträge

Vom Amt für amtliche Veröffentlichungen auszufüllen
Datum des Eingangs der Bekanntmachung
Aktenzeichen

Ist das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar? NEIN JA

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) OFFIZIELLER NAME UND ANSCHRIFT DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Name Staatsbauamt Erfurt	Zu Hdn. von Frau Wagner
Anschrift Europaplatz 3	Postleitzahl 99091
Stadt/Ort Erfurt	Land Bundesrepublik Deutschland
Telefon (0361) 37 81 538 (Frau Wagner) (0361) 37 81 400 (Zentrale)	Fax (0361) 37 81 570
Elektronische Post (E-Mail) vof@stbaef.thueringen.de	Internet-Adresse (URL)

I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS *

- Zentrale Ebene EU-Institutionen
Regionale/lokale Ebene Einrichtung des öffentlichen Rechts Andere

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) ART DES AUFTRAGS

Bauftrag

Lieferauftrag

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie

Sind Sie mit der Veröffentlichung dieser
Bekanntmachung für die Dienstleistungskategorien 17
bis 27 einverstanden? NEIN JA

II.2) RAHMENVERTRAG? * NEIN JA

II.3) NOMENKLATUREN

II.3.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*

	Hauptteil	Zusatzteil (falls anwendbar)
Hauptgegenstand	<input type="text" value="7"/> <input type="text" value="4"/> . <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="2"/> . <input type="text" value="4"/> <input type="text" value="0"/> . <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> - <input type="text" value="5"/>	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>
Ergänzende Gegenstände	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>
	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>
	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>
	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>

II.3.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/NACE/CPC) _____

II.4) BEZEICHNUNG DES AUFTRAGS DURCH DEN AUFTRAGGEBER *

Planungsleistungen für den Umbau und die Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X,
XXXXX X Stadt

II.5) KURZE BESCHREIBUNG

Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) gemäß § 15 der Honorarordnung für Architekten und
Ingenieure (HOAI) für Sanierung und Umbau des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen
Reußischen Stadtschlusses in X-Stadt zum Arbeits- und Verwaltungsgericht

Planungsdaten: BGF ca. X.XXX m², davon X.XXX m² HNF

II.6) GESCHÄTZTER GESAMTWERT (ohne MwSt.)

_____ €

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

- | | | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|--|-------------------------------------|
| Offenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Verhandlungsverfahren nach
vorheriger Vergabebekanntmachung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Beschleunigtes
nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Beschleunigtes
Verhandlungsverfahren | <input type="checkbox"/> | Verhandlungsverfahren ohne
vorherige Vergabebekanntmachung | <input type="checkbox"/> |

IV.1.1) Gründe für die Wahl des Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Vergabebekanntmachung (Siehe Anhang)

IV.2) ZUSCHLAGSKRITERIEN

Der niedrigste Preis

oder

Das wirtschaftlich günstigste Angebot bezüglich

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Projektorganisation | 4. Vergütung |
| 2. Referenzobjekte | 5. Gesamteindruck der Präsentation |
| 3. Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze) | |

ABSCHNITT V: ZUSCHLAG

V.1) ZUSCHLAG UND AUFTRAGSWERT

V.1.1) Name und Anschrift des Lieferanten, des Bauunternehmers bzw. Dienstleisters, an den der Auftrag vergeben wurde

AUFTRAG Nr. 04-VOF-02

Name Auftragnehmer GmbH	Zu Hdn. von Herr XXXXXXXXXXXXX
Anschrift Musterstraße XX / Postfach XXXXX	Postleitzahl XXXXX
Stadt/Ort XXXXXXXXXXXXXXXXXX	Land BRD
Telefon XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	Fax XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Elektronische Post (E-Mail) XXXXX@xxxxx.de	Internet-Adresse (URL) WWW.xxxxxx.de

V.1.2) Angaben über den Preis bzw. das höchste/niedrigste Angebot, das berücksichtigt wurde (Preis ohne MwSt.)

Preis : _____
 oder das niedrigste Angebot _____ bzw. das höchste Angebot _____
 Währung : EURO

V.2) VERGABE VON UNTERAUFTRÄGEN

V.2.1) Ist es möglich, dass Aufträge an Dritte vergeben werden? NEIN JA

Wenn ja, geben Sie den Wert oder Teil des Auftrages an, der an Dritte vergeben werden kann

Wert (ohne MwSt): _____ Währung EURO Oder: Anteil _____ %

Unbekannt _____

* Nicht unbedingt für die Veröffentlichung bestimmte Angaben

ABSCHNITT VI: ANDERE INFORMATIONEN

VI.1) IST DIE BEKANNTMACHUNG FREIWILLIG?

NEIN JA

VI.2) AKTENZEICHEN BEIM AUFTRAGGEBER *

VI.3) DATUM DES ZUSCHLAGS

//2000 (TT/MM/JJJJ)

VI.4) ZAHL DER EINGEGANGENEN ANGEBOTE

VI.5) WAR DER AUFTRAG GEGENSTAND EINER BEKANNTMACHUNG IM ABL.?

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie die Nummer der Bekanntmachung im ABl.-Inhaltsverzeichnis an

/S - vom /2000 (TT/MM/JJJJ)

VI.6) STEHT DIESER AUFTRAG MIT EINEM VORHABEN/PROGRAMM IN VERBINDUNG, DAS MIT MITTELN DER EU-STRUKTURFONDS FINANZIERT WIRD? *

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie das Vorhaben/Programm und einen sachdienlichen Bezug an

VI.7) SONSTIGE INFORMATIONEN (falls anwendbar)

VI.8) DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG

/2000 (TT/MM/JJJJ)

* Nicht unbedingt für die Veröffentlichung bestimmte Angaben



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg

Fax (+352) 29 29 44 619, (+352) 29 29 44 623, (+352) 29 29 42 670

E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int

Internet-Adresse: http://simap.eu.int

VERGABEBEKANNTMACHUNG

Bauaufträge

Lieferaufträge

Dienstleistungsaufträge

Vom Amt für amtliche Veröffentlichungen auszufüllen

Datum des Eingangs der Bekanntmachung

Aktenzeichen

Ist das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar?

NEIN

JA

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) OFFIZIELLER NAME UND ANSCHRIFT DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Name Staatsbauamt Erfurt	Zu Hdn. von Frau Wagner
Anschrift Europaplatz 3	Postleitzahl 99091
Stadt/Ort Erfurt	Land Bundesrepublik Deutschland
Telefon (0361) 37 81 538 (Frau Wagner) (0361) 37 81 400 (Zentrale)	Fax (0361) 37 81 570
Elektronische Post (E-Mail) vof@stbaef.thueringen.de (Betreff: XX-VOF-XX)	Internet-Adresse (URL)

I.2) NÄHERE AUSKÜNFTEN SIND BEI FOLGENDER ANSCHRIFT ERHÄLTlich

Siehe I.1

Falls nicht, siehe Anhang A

I.3) UNTERLAGEN SIND BEI FOLGENDER ANSCHRIFT ERHÄLTlich

Siehe I.1

Falls nicht, siehe Anhang A

I.4) ANGEBOTE/TEILNAHMEANTRÄGE SIND AN FOLGENDE ANSCHRIFT ZU SCHICKEN

Siehe I.1

Falls nicht, siehe Anhang A

I.5) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS *

Zentrale Ebene

EU-Institutionen

Regionale/lokale Ebene

Einrichtung des öffentlichen Rechts

Andere

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) BESCHREIBUNG

II.1.1) Art des Bauauftrags (bei Bauaufträgen)

Ausführung Planung und Ausführung Erbringung einer Bauleistung, gleichgültig mit welchen Mitteln, gemäß den vom Auftraggeber genannten Erfordernissen

II.1.2) Art des Lieferauftrags (bei Lieferaufträgen)

Kauf Miete Leasing Ratenkauf Andere

II.1.3) Art des Dienstleistungsauftrags (bei Dienstleistungsaufträgen)

Dienstleistungskategorie 1 2

II.1.4) Rahmenvertrag? * NEIN JA

II.1.5) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber *

Planungsleistungen für den Umbau, die Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X, XXXXX X-Stadt

II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrags

Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) nach § 15 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), mindestens Leistungsphasen 2 – 4;

Im Ergebnis einer Realisierungsstudie zum Beispielzentrum X-Stadt wurde die künftige Unterbringung des Arbeits- und des Verwaltungsgerichts im ehemaligen Reußischen Stadtschloss in X-Stadt, Musterstraße X, festgelegt. Das 1720 errichtete Gebäude ist ein Einzeldenkmal und stark sanierungsbedürftig, weist aber eine solide und erhaltenswürdige Bausubstanz auf. Es wird seit 1990 nicht mehr genutzt.

Zur Umsetzung des Raumprogramms ist die Erweiterung durch einen Neubauteil erforderlich.

- Im Rahmen der Maßnahme ist die Bausubstanz von ca. X.XXX m² BGF, darunter X.XXX m² HNF, nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen.
- Für rund X.XXX m² HNF ist ein Neubau zu konzipieren.
- Das Raumprogramm der unterzubringenden Gerichte von X.XXX m² umfasst u.a. Büroräume, eine Bibliothek und Verhandlungssäle. Die Verteilung der Flächen auf die Altbau- und Neubaubereiche ergibt sich aus der optimalen Entwurfskonzeption.
- An die Planung werden höchste Ansprüche hinsichtlich Funktionalität, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit gestellt.
- Der Kostenrahmen ist zwingend einzuhalten.
- Die Baumaßnahme soll Mitte 200X abgeschlossen sein und in einem Bauabschnitt durchgeführt werden.

Bei diesem Verfahren vergibt der Auftraggeber vorab der Auftragsvergabe im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen Teile der Vorentwurfsplanung an ausgewählte Bewerber, um eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung auch auf der Grundlage ausgearbeiteter Lösungsvorschläge bewerten zu können. Einzelheiten siehe VI.4) - Sonstige Informationen.

II.1.7) Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung

Musterstraße X, XXXXX X-Stadt, Bundesrepublik Deutschland

NUTS-Code *

II.1.8) Nomenklaturen

II.1.8.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*

	Hauptteil	Zusatzteil (falls anwendbar)		
Hauptgegenstand	7 4 . 2 2 . 4 0 . 0 0 - 5	□□□□ - □	□□□□ - □	□□□□ - □
Ergänzende Gegenstände	□ □ . □ □ . □ □ □ - □	□□□□ - □	□□□□ - □	□□□□ - □
	□ □ . □ □ . □ □ □ - □	□□□□ - □	□□□□ - □	□□□□ - □
	□ □ . □ □ . □ □ □ - □	□□□□ - □	□□□□ - □	□□□□ - □
	□ □ . □ □ . □ □ □ - □	□□□□ - □	□□□□ - □	□□□□ - □

II.1.8.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/NACE/CPC) _____

II.1.9) Aufteilung in Lose (Verwenden Sie für Angaben über Lose Anhang B in beliebiger Anzahl)

NEIN JA

Angebote sind möglich für ein Los mehrere Lose alle Lose

II.1.10) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt (wo anwendbar)

NEIN JA

II.2) MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang (einschließlich aller Lose und Optionen, wenn anwendbar)

Beabsichtigt ist die Vergabe im Rahmen eines Stufenvertrags. Zunächst soll die Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 2 – 4 § 15 HOAI / Haushaltsunterlage-Bau) übertragen werden. Eine Übertragung der Leistungsphasen 5 - 8 (ggf. 9) § 15 HOAI ist beabsichtigt; ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

II.2.2) Optionen (falls anwendbar). Beschreibung und Angabe des Zeitpunktes, zu dem sie wahrgenommen werden können (falls möglich)

Übertragung der Leistungsphasen 5 – 8 (ggf. 9) § 15 HOAI in Abhängigkeit von der haushaltsmäßigen Genehmigung, voraussichtlich ab Mitte 200X

II.3) AUFTRAGSDAUER BZW. FRISTEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES AUFTRAGS

Entweder: Monate □□ und/oder Tage □□□□ (ab Auftragserteilung)

Oder: Beginn □□/□□/200□ und/oder Ende □□/□□/200□ (TT/MM/JJJJ)

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten (wenn anwendbar)

Berufshaftpflichtversicherung bzw. Projektversicherung mit Deckungssummen von € für Personenschäden und € für sonstige Schäden.

(Alternativ: Vorlage einer verbindlichen und unbedingten Erklärung des Versicherers zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbung, worin der Versicherer sich bereit erklärt, bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen.)

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften (wenn anwendbar)

Die Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung der Honorarvorschriften der HOAI. Die Zahlungsbedingungen richten sich nach den Allgemeinen Vertragsbedingungen aus Anhang 19 der Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau)

III.1.3) Rechtsform, die eine Bietergemeinschaft von Bauunternehmern, Lieferanten und Dienstleistern, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss (wenn anwendbar)

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter, auch über die Auflösung der Bietergemeinschaft hinaus

III.2) BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

III.2.1) Angaben zur Situation des Bauunternehmers/des Lieferanten/des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt

Als Teilnahmeantrag ist das Bewerbungsformular zu verwenden, welches unter der/den im Abschnitt I angegebenen E-Mail-Adresse(n) abgerufen oder im Einzelfall per Telefax abgefordert werden kann! Das Bewerbungsformular ist vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet ggf. zusammen mit erläuternden Anlagen zurückzusenden. Nur so ist sichergestellt, dass der Teilnahmeantrag bearbeitet werden kann. Über das Bewerbungsformular hinaus werden vorerst keine weiteren Nachweise gefordert. Im Einzelfall können diese jedoch nachträglich vom Auftraggeber verlangt werden. Bei Bietergemeinschaften ist für jedes selbständige Büro ein separates Bewerbungsformular zu verwenden und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen.

Im Bewerbungsformular ist u. a. anzugeben, ob der Bewerber über Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften (baurechtlich, technisch) verfügt sowie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV vorweisen kann. Weiterhin ist darzulegen, ob und wie die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen und die Präsenz vor Ort sichergestellt werden soll.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nur zurückgesandt, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag mitgeliefert wird.

III.2.1.1) Rechtslage - Geforderte Nachweise

- Auskünfte nach § 7 (2) – Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
- Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlusskriterien

III.2.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Geforderte Nachweise

- Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für die entsprechenden Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre

III.2.1.3) Technische Leistungsfähigkeit - Geforderte Nachweise

- Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistungen tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam
- Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit Angabe des Jahrs der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten). In diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden.
- Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung)
- Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren
- Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA)
- Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung
- Angabe nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt. Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise

III.3) BEDINGUNGEN BETREFFEND DEN DIENSTLEISTUNGSAUFTRAG

III.3.1) Ist die Dienstleistungserbringung einem besonderen Berufsstand vorbehalten?

NEIN JA

Wenn ja, Bezugnahme auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift

Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure. Zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums ansässige

- „Architekten“ gemäß § 23 (1) VOF / Fachrichtung Hochbau sowie „Ingenieure“ gemäß § 23 (2) VOF, die bauvorlageberechtigt sind
- Juristische Personen, sofern die Anforderungen nach § 23 (3) VOF erfüllt werden

III.3.2) Müssen juristische Personen die Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen angeben?

NEIN JA

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

- | | | | |
|------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| Offenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | | |
| Nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Beschleunigtes nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> |
| Verhandlungsverfahren | <input checked="" type="checkbox"/> | Beschleunigtes Verhandlungsverfahren | <input type="checkbox"/> |

IV.1.1) Sind bereits Bewerber ausgewählt worden? (nur Verhandlungsverfahren)

NEIN JA

Wenn ja, sind weitere Angaben unter Abschnitt VI „Andere Informationen“ zu machen

IV.1.2) Gründe für die Wahl des beschleunigten Verfahrens (wenn anwendbar)

IV.1.3) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags (wenn anwendbar)

IV.1.3.1) Vorinformation zu demselben Auftrag (wenn anwendbar)

Bekanntmachungsnummer im ABl.-Inhaltsverzeichnis

/S vom (TT/MM/JJJJ)

IV.1.3.2) Andere frühere Bekanntmachungen

Bekanntmachungsnummer im ABl.-Inhaltsverzeichnis

/S vom (TT/MM/JJJJ)

IV.1.4) Zahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen (wenn anwendbar)

Genau Zahl bzw. mindestens höchstens

IV.2) ZUSCHLAGSKRITERIEN

A) Der niedrigste Preis
oder

B) Das wirtschaftlich günstigste Angebot bezüglich
B1) aufgrund der nachstehenden Kriterien (möglichst in der Reihenfolge ihrer Priorität)

- Geeignetster Lösungsvorschlag gemäß den in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge genannten Bedingungen

In der Reihenfolge ihrer Priorität NEIN JA
oder

B2) aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

IV.3) VERWALTUNGSINFORMATIONEN

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber *

IV.3.2) Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen und zusätzlicher Unterlagen

Erhältlich bis (TT/MM/JJJJ)

Kosten (wenn anwendbar) _____ Währung EURO

Zahlungsbedingungen und -
weise _____

IV.3.3) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge (nach der Verfahrensart offene Verfahren oder nichtoffene und Verhandlungsverfahren)

/2008 (TT/MM/JJJJ) oder Tage nach Versendung der Bekanntmachung
Uhrzeit (wenn anwendbar) :

IV.3.4) Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber (nichtoffene und Verhandlungsverfahren)

Voraussichtlicher Zeitpunkt /2008 (TT/MM/JJJJ)

IV.3.5) Sprache oder Sprachen, die für die Angebotslegung oder Teilnahmeanträge verwendet werden können

ES DA DE EL EN FR IT NL PT FI SV andere – Drittstaat

IV.3.6) Bindefrist des Angebots (bei offenen Verfahren)

Bis (TT/MM/JJJJ) oder Monate und/oder Tage ab dem
Schlusstermin für den Eingang der Angebote

IV.3.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

IV 3.7.1) Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen (falls anwendbar)

IV.3.7.2) Zeitpunkt und Ort

Datum (TT/MM/JJJJ) Uhrzeit _____

Ort _____

ABSCHNITT VI: ANDERE INFORMATIONEN

VI.1) IST DIE BEKANNTMACHUNG FREIWILLIG?

NEIN JA

VI.2) GEBEN SIE AN, OB DIESER AUFTRAG REGELMÄSSIG WIEDERKEHRT UND WANN VORAUSSICHTLICH ANDERE BEKANNTMACHUNGEN VERÖFFENTLICHT WERDEN (falls anwendbar)

VI.3) STEHT DIESER AUFTRAG MIT EINEM VORHABEN/PROGRAMM IN VERBINDUNG, DAS MIT MITTELN DER EU-STRUKTURFONDS FINANZIERT WIRD? *

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie das Vorhaben/Programm und einen sachdienlichen Bezug an

VI.4) SONSTIGE INFORMATIONEN (falls anwendbar)

Nachprüfung behaupteter Verstöße:

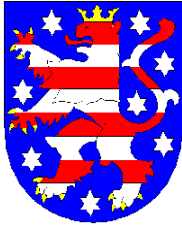
Nachprüfstelle (Fachaufsicht): Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr,
Postfach 900362, 99106 Erfurt, Fax: (0361) 37-91399

Vergabekammer (§ 104 GWB): Vergabekammer des Freistaats Thüringen,
99423 Weimar, Weimarplatz 4, Fax: (0361) 37-737072

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN

Nach Auswahl gemäß § 10 VOF werden mit mindestens 3, höchstens 10 Bewerbern Auswahlgespräche geführt, die dazu dienen, höchstens 5 Bewerber auszuwählen, die entsprechend den Kriterien „Qualität von Referenzobjekten, Projektorganisation, Projektanalyse (Methodik) und Gesamteindruck der Präsentation“ sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung bieten. Diese erhalten im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen in einem Bearbeitungszeitraum von X Wochen (voraussichtlich XX – XX KW 200X) die Möglichkeit, Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Leistungsumfang: Erarbeiten eines Planungskonzeptes mit skizzenhafter Darstellung und erläuternden Angaben, Ermittlung von Planungs- und Kostendaten sowie Anfertigen eines Massenmodells (Teile der Vorentwurfsplanung). Diese Leistungen werden nach den Bestimmungen der HOAI vergütet. Die Beurteilungskriterien werden in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

VI.5) DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG : /200x (TT/MM/JJJ)



**Freistaat Thüringen
endvertreten durch das Staatsbauamt Erfurt**

**Bekanntmachung zur Vergabe von Planungsleistungen;
EWR-weites Verhandlungsverfahren - Nr.: XX-VOF-XX;
Aufforderung zur Bewerbung**

I AUFTRAGGEBER

Freistaat Thüringen, endvertreten durch das Staatsbauamt Erfurt,
Europaplatz 3, 99091 Erfurt, (Postfach 101361, 99013 Erfurt,) Auskünfte erteilt: Frau Wagner,
Tel: (0361) 37 81 538, Fax: (0361) 37 81 570, E-Mail-Adresse für Abruf des Bewerbungsformulars: vof@stbaXX.thueringen.de (Betreff:XX-VOF-XX); ; Teilnahmeanträge sind an v.g. Anschrift zu schicken.

II AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1 BESCHREIBUNG

Art des Dienstleistungsauftrags: Dienstleistungskategorie 12.

Bezeichnung des Auftrags: Planungsleistungen für den Umbau, die Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt, Musterstraße X, XXXXX X-Stadt

Beschreibung/Gegenstand des Auftrags: Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) nach § 15 HOAI, mindestens Leistungsphasen 2 - 4.

Im Ergebnis einer Realisierungsstudie zum Beispielzentrum X-Stadt wurde die künftige Unterbringung des Arbeits- und des Verwaltungsgerichts im ehemaligen Reußischen Stadtschloss in X-Stadt, Musterstraße X, festgelegt. Das 1720 errichtete Gebäude ist ein Einzeldenkmal und stark sanierungsbedürftig, weist aber eine solide und erhaltenswürdige Bausubstanz auf. Es wird seit 1990 nicht mehr genutzt. Zur Umsetzung des Raumprogramms ist die Erweiterung durch einen Neubauteil erforderlich.

- Im Rahmen der Maßnahme ist die Bausubstanz von ca. X.XXX m² BGF, darunter X.XXX m² HNF, nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu sanieren und in Teilbereichen umzubauen.
- Für rund X.XXX m² HNF ist ein Neubau zu konzipieren.
- Das Raumprogramm der unterzubringenden Gerichte von X.XXX m² umfasst u.a. Büroräume, eine Bibliothek und Verhandlungssäle. Die Verteilung der Flächen auf die Altbau- und Neubaubereiche ergibt sich aus der optimalen Entwurfskonzeption.
- An die Planung werden höchste Ansprüche hinsichtlich Funktionalität, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit gestellt.
- Der Kostenrahmen ist zwingend einzuhalten.
- Die Baumaßnahme soll Mitte 200X abgeschlossen sein und in einem Bauabschnitt durchgeführt werden.

Bei diesem Verfahren vergibt der Auftraggeber vorab der Auftragsvergabe im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen Teile der Vorentwurfsplanung an ausgewählte Bewerber, um eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung auch auf der Grundlage ausgearbeiteter Lösungsvorschläge bewerten zu können. Einzelheiten siehe VI.4) - Sonstige Informationen.

II.2 Ort der Ausführung bzw. Dienstleistungserbringung: Musterstraße X, XXXXX X-Stadt.

Aufteilung in Lose: nein

Nebenangebote/Alternativvorschläge: werden nicht berücksichtigt.

UMFANG DES AUFTRAGS

Gesamtumfang: Beabsichtigt ist die Vergabe im Rahmen eines Stufenvertrages. Zunächst sollen die Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Leistungsphasen 2 bis 4 § 15 HOAI /Haushaltsunterlage-Bau) übertragen werden. Eine Übertragung der Leistungsphasen 5 bis 8 (ggf. 9) § 15 HOAI ist beabsichtigt. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

Optionen (Zeitpunkt): Übertragung von Leistungen der Leistungsphasen 5 bis 8 (ggf. 9) § 15 HOAI in Abhängigkeit von der haushaltsmäßigen Genehmigung, voraussichtlich ab Mitte 200X.

II.3

AUFTRAGSDAUER: Beginn: , Ende:

III RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG

III.1 **Geforderte Kautionen und Sicherheiten:** Berufshaftpflichtversicherung bzw. Projektversicherung mit den Deckungssummen von € für Personenschäden, € für sonstige Schäden. (Alternativ: Vorlage einer verbindlichen und unbedingten Erklärung des Versicherers zum Zeitpunkt der Abgabe der Bewerbung, worin der Versicherer sich bereit erklärt, bei Auftragserteilung die Haftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen abzuschließen.)

III.2 BEDINGUNGEN FÜR DIE TEILNAHME

Angaben zur Situation des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt:

Als Teilnahmeantrag ist das Bewerbungsformular zu verwenden, welches unter der/den im Abschnitt I angegebenen E-Mail-Adresse(n) abgerufen oder im Einzelfall per Telefax abgefordert werden kann! Das Bewerbungsformular ist vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet ggf. zusammen mit erläuternden Anlagen zurückzusenden. Nur so ist sichergestellt, dass der Teilnahmeantrag bearbeitet werden kann. Über das Bewerbungsformular hinaus werden vorerst keine weiteren Nachweise gefordert. Im Einzelfall können diese jedoch nachträglich vom Auftraggeber verlangt werden. Bei Bietergemeinschaften ist für jedes selbständige Büro ein separates Bewerbungsformular zu verwenden und der bevollmächtigte Vertreter zu benennen.

Im Bewerbungsformular ist u. a. anzugeben, ob der Bewerber über Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften (baurechtlich, technisch) verfügt sowie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV vorweisen kann. Weiterhin ist darzulegen, ob und wie die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen und die Präsenz vor Ort sichergestellt werden soll.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nur zurückgesandt, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag mitgeliefert wird.

Rechtslage – Geforderte Nachweise:

- Auskünfte nach § 7(2) der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)
- Erklärung nach § 11 a) – d) VOF – Vorliegen von Ausschlussklärungen

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise:

- Nachweis nach § 12 (1) a) VOF – Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis nach § 12 (1) c) VOF – Gesamtumsatz (Honorare) und Umsatz (Honorare) für entsprechende Leistungen, die dem Auftragsgegenstand entsprechen, für die sich der Bewerber bewirbt, bezogen auf die letzten drei Jahre

Technische Leistungsfähigkeit – Geforderte Nachweise:

- Auskunft nach § 7 (3) bzw. § 13 (2) a) VOF – Name, berufliche Qualifikation und Berufserfahrung in Jahren der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen (einschließlich Projektleiter / Stellvertreter), Vorlage eines Organigramms zum Projektteam
- Angaben nach § 13 (2) b) VOF – konkret auf die Bewerbung abgestellte Referenzen (gleichartige Leistungen) mit der Angabe des Jahres der Fertigstellung, erbrachte Leistungsphasen, Gebäudegröße, Baukosten und Leistungszeit (mit Gegenüberstellung der geplanten und tatsächlichen Daten); in diesem Zusammenhang können Arbeitsproben von insgesamt maximal fünf Seiten DIN A3 / A4 eingereicht werden
- Angaben nach § 13 (2) c) VOF – Verfügbarkeit Projektleiter, Angaben zur Bauüberwachung (Standort, Absicherung)
- Angaben nach § 13 (2) d) VOF – Anzahl und Zusammensetzung der Beschäftigten in den letzten drei Jahren
- Angaben nach § 13 (2) e) VOF – Technische Ausstattung einschließlich IT und Software des Bewerbers (einschließlich Angaben zur CAD-Ausrüstung sowie Gewährleistung der GAEB-Schnittstellen zur Ausschreibungssoftware IDEALOG (ARRIBA; RIB; AVA))
- Angaben nach § 13 (2) f) VOF – Erfahrung und vorgesehene Maßnahmen des Bewerbers zur Qualitäts-, Termin- und Kostensicherung
- Angaben nach § 13 (2) h) VOF – Auftragsanteil/Leistungen, für den der Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt; Benennung der hierfür vorgesehenen Büros mit Büro- und Mitarbeiterprofil entsprechend der vom Bewerber geforderten Nachweise

III.3 **BEDINGUNGEN BETREFFEND DEN DIENSTLEISTUNGS-AUFTRAG**

Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: Architekten und bauvorlageberechtigte Ingenieure; zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedstaaten des europäischen Wirtschaftsraumes ansässige

- "Architekten" gemäß § 23 (1) VOF Fachrichtung Hochbau sowie "Ingenieure" gemäß § 23 (2) VOF, die bauvorlageberechtigt sind
- juristische Personen, sofern die Anforderungen nach § 23 (3) VOF erfüllt werden.

Angaben bei juristischen Personen: Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen angeben.

IV **VERFAHREN**

IV.1 **VERFAHRENSART:** Verhandlungsverfahren nach VOF

Zahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen: mindestens drei, höchstens zehn

IV.2 **ZUSCHLAGSKRITERIEN:** Das wirtschaftlich günstigste Angebot aufgrund des geeignetsten Lösungsvorschlages gemäß den in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge genannten Bedingungen.

IV.3 **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge: ;

Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber: Voraussichtlicher Zeitpunkt:

Sprache, die für die Teilnahmeanträge zu verwenden ist: deutsch

VI **ANDERE INFORMATIONEN**

VI.4 **SONSTIGE INFORMATIONEN:**

Nachprüfung behaupteter Verstöße:

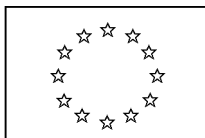
Nachprüfstelle: Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr,
Postfach 900362, 99106 Erfurt, Fax: (0361) 37-91399

Vergabekammer (§ 104 GWB): Vergabekammer des Freistaats Thüringen,
Weimarplatz 4, 99423 Weimar, Fax: (0361) 37737072.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN

Nach Auswahl gemäß § 10 VOF werden mit mindestens 3, höchstens 10 Bewerbern Auswahlgespräche geführt, die dazu dienen, höchstens 5 Bewerber auszuwählen, die entsprechend den Kriterien „Qualität von Referenzobjekten, Projektorganisation, Projektanalyse (Methodik) und Gesamteindruck der Präsentation“ sowie unter Berücksichtigung verhandelbarer Vergütungsfragen am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung bieten. Diese erhalten im Rahmen von Mehrfachbeauftragungen in einem Bearbeitungszeitraum von X Wochen (voraussichtlich XX - XX KW 200X) die Möglichkeit, Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Leistungsumfang: Erarbeiten eines Planungskonzeptes mit skizzenhafter Darstellung und erläuternden Angaben, Ermittlung von Planungs- und Kostendaten sowie Anfertigen eines Massenmodells (Teile der Vorentwurfsplanung). Diese Leistungen werden nach den Bestimmungen der HOAI vergütet. Die Beurteilungskriterien werden in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.

VI.5 **DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG:** .



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg

Fax (+352) 29 29 44 619, (+352) 29 29 44 623, (+352) 29 29 42 670

E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int

Internet-Adresse: <http://simap.eu.int>

BEKANNTMACHUNG ÜBER VERGEBENE AUFTRÄGE

- Baufträge
- Lieferaufträge
- Dienstleistungsaufträge

Vom Amt für amtliche Veröffentlichungen auszufüllen
Datum des Eingangs der Bekanntmachung
Aktenzeichen

Ist das Beschaffungsübereinkommen (GPA) anwendbar? NEIN JA

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) OFFIZIELLER NAME UND ANSCHRIFT DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Name Staatsbauamt Erfurt	Zu Hdn. von Frau Wagner
Anschrift Europaplatz 3	Postleitzahl 99091
Stadt/Ort Erfurt	Land Bundesrepublik Deutschland
Telefon (0361) 37 81 538 (Frau Wagner) (0361) 37 81 400 (Zentrale)	Fax (0361) 37 81 570
Elektronische Post (E-Mail) vof@stbaef.thueringen.de	Internet-Adresse (URL)

I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS *

- Zentrale Ebene EU-Institutionen
- Regionale/lokale Ebene Einrichtung des öffentlichen Rechts Andere

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) ART DES AUFTRAGS

Bauftrag

Lieferauftrag

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie

Sind Sie mit der Veröffentlichung dieser
Bekanntmachung für die Dienstleistungskategorien 17
bis 27 einverstanden? NEIN JA

II.2) RAHMENVERTRAG? * NEIN JA

II.3) NOMENKLATUREN

II.3.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*

	Hauptteil	Zusatzteil (falls anwendbar)
Hauptgegenstand	<input type="text" value="7"/> <input type="text" value="4"/> . <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="2"/> . <input type="text" value="4"/> <input type="text" value="0"/> . <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/> - <input type="text" value="5"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Ergänzende Gegenstände	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

II.3.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/NACE/CPC) _____

II.4) BEZEICHNUNG DES AUFTRAGS DURCH DEN AUFTRAGGEBER *

Planungsleistungen für den Umbau, die Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt,
Musterstraße X, XXXXX X-Stadt

II.5) KURZE BESCHREIBUNG

Architektenleistungen (Objektplanung Gebäude) nach § 15 der Honorarordnung für Architekten und
Ingenieure (HOAI) für den Umbau, die Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten
Beispielzentrums X-Stadt zum Arbeits- und Verwaltungsgericht

Planungsdaten: BGF ca. X.XXX m², davon HNF X.XXX m²

II.6) GESCHÄTZTER GESAMTWERT (ohne MwSt.)

_____ €

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) VERFAHRENSART

- | | | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|--|-------------------------------------|
| Offenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Verhandlungsverfahren nach
vorheriger Vergabebekanntmachung | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Beschleunigtes
nichtoffenes Verfahren | <input type="checkbox"/> | Beschleunigtes
Verhandlungsverfahren | <input type="checkbox"/> | Verhandlungsverfahren ohne
vorherige Vergabebekanntmachung | <input type="checkbox"/> |

IV.1.1) Gründe für die Wahl des Verhandlungsverfahrens ohne vorherige Vergabebekanntmachung (Siehe Anhang)

IV.2) ZUSCHLAGSKRITERIEN

Der niedrigste Preis

oder

Das wirtschaftlich günstigste Angebot bezüglich

1. Geeignetster Lösungsvorschlag gemäß den in der Aufgabenstellung für Lösungsvorschläge genannten Bedingungen

ABSCHNITT V: ZUSCHLAG

V.1) ZUSCHLAG UND AUFTRAGSWERT

V.1.1) Name und Anschrift des Lieferanten, des Bauunternehmers bzw. Dienstleisters, an den der Auftrag vergeben wurde

AUFTRAG Nr. 04-VOF-02

Name Auftragnehmer GmbH	Zu Hdn. von Herr XXXXXXXXXXXXX
Anschrift Musterstraße XX / Postfach XXXXX	Postleitzahl XXXXX
Stadt/Ort XXXXXXXXXXXXXXXXXX	Land BRD
Telefon XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	Fax XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Elektronische Post (E-Mail) XXXXX@xxxxx.de	Internet-Adresse (URL) WWW.xxxxxx.de

V.1.2) Angaben über den Preis bzw. das höchste/niedrigste Angebot, das berücksichtigt wurde (Preis ohne MwSt.)

Preis : _____
 oder das niedrigste Angebot _____ bzw. das höchste Angebot _____
 Währung : EURO

V.2) VERGABE VON UNTERAUFTRÄGEN

V.2.1) Ist es möglich, dass Aufträge an Dritte vergeben werden? NEIN JA

Wenn ja, geben Sie den Wert oder Teil des Auftrages an, der an Dritte vergeben werden kann

Wert (ohne MwSt): _____ Währung EURO Oder: Anteil _____ %
 : _____
 Unbekannt _____

* Nicht unbedingt für die Veröffentlichung bestimmte Angaben

ABSCHNITT VI: ANDERE INFORMATIONEN

VI.1) IST DIE BEKANNTMACHUNG FREIWILLIG?

NEIN JA

VI.2) AKTENZEICHEN BEIM AUFTRAGGEBER *

VI.3) DATUM DES ZUSCHLAGS

//2000 (TT/MM/JJJJ)

VI.4) ZAHL DER EINGEGANGENEN ANGEBOTE

VI.5) WAR DER AUFTRAG GEGENSTAND EINER BEKANNTMACHUNG IM ABL.?

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie die Nummer der Bekanntmachung im ABl.-Inhaltsverzeichnis an

/S - vom /2000 (TT/MM/JJJJ)

VI.6) STEHT DIESER AUFTRAG MIT EINEM VORHABEN/PROGRAMM IN VERBINDUNG, DAS MIT MITTELN DER EU-STRUKTURFONDS FINANZIERT WIRD? *

NEIN JA

Wenn ja, geben Sie das Vorhaben/Programm und einen sachdienlichen Bezug an

VI.7) SONSTIGE INFORMATIONEN (falls anwendbar)

VI.8) DATUM DER VERSENDUNG DER BEKANNTMACHUNG

/2000 (TT/MM/JJJJ)

BEWERBUNGSFORMULAR

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte verwenden Sie zwingend das beiliegende Bewerbungsformular für Ihre Bewerbung um die ausgeschriebenen Planungsleistungen. Das Bewerbungsformular senden Sie bitte vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben zusammen mit den dazugehörigen Anlagen und gegebenenfalls weiteren Bewerbungsunterlagen fristgerecht an die Vergabestelle: *Staatsbauamt Erfurt, Europaplatz 3, 99091 Erfurt, zu Händen Frau Wagner (Tel: (0361) 37 81 538; Fax: (0361) 37 81 570)*

Bei Bietergemeinschaften muss für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft ein Bewerbungsformular ausgefüllt und unterschrieben werden. Den Unterlagen ist die Erklärung zur Rechtsform der Bietergemeinschaft hinzuzufügen.

Wird der Antrag auf Teilnahme am VOF-Verfahren auf einem anderen Weg als durch Brief gestellt, so sind die Angaben im Bewerbungsformular und gegebenenfalls zur Rechtsform der Bietergemeinschaft durch einen vor Ablauf der in der Bekanntmachung Punkt IV.3 genannten Frist eingegangenen Brief zu bestätigen.

Grundlage für die Bewertung Ihrer Bewerbung sind die Angaben im Bewerbungsformular in Verbindung mit den dazugehörigen Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Objektplanung Gebäude

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebote Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor? ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung? ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Objektplanung Gebäude)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Neubau repräsentativer Bauten für die öffentliche Verwaltung unter Beachtung von Belangen des Denkmalschutzes"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 300 / DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / Umbau / Modernisierung / Beachtung Belange Denkmalschutz

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / Umbau / Modernisierung / Beachtung Belange Denkmalschutz

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / Umbau / Modernisierung / Beachtung Belange Denkmalschutz

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / Umbau / Modernisierung / Beachtung Belange Denkmalschutz

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003	Beschäftigte	Führungskräfte
Jahr 2004	Beschäftigte	Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
der bewerbenden Niederlassung
anderer Niederlassungen des Unternehmens
wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
wird:
. . . .

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

.....
.....
.....

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
weitere Angaben:

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

.....

Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2

.....

.....

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:

Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Objektplanung Freianlagen

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Objektplanung Freianlagen)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Ausführung und Gestaltung repräsentativer öffentlicher Freiflächen mit Parkcharakter und hohen Anforderungen an den Biotopschutz"

Jahr der Fertig- stellung	Leistungs- phasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 510, 520, 550 DIN 276 Kosten- berechnung / -feststellung
---------------------------------	-----------------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neuanlage / Erweiterung / Ergänzung / Wiederherstellung / Beachtung Biotopschutz /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neuanlage / Erweiterung / Ergänzung / Wiederherstellung / Beachtung Biotopschutz /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neuanlage / Erweiterung / Ergänzung / Wiederherstellung / Beachtung Biotopschutz /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neuanlage / Erweiterung / Ergänzung / Wiederherstellung / Beachtung Biotopschutz /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
------	---------------	------------------	---------------------------

1. Projektleiter:

2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren

(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002 Beschäftigte Führungskräfte

Jahr 2003 Beschäftigte Führungskräfte
Jahr 2004 Beschäftigte Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung

der bewerbenden Niederlassung

anderer Niederlassungen des Unternehmens

wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert wird:
.

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

.
.
.

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein

Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein

Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
.

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein

weitere Angaben:
.
.

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

.

Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2

.
.

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:

Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
* TA = Technische Ausrüstung				
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Neubau eines Zwischenlagers für organische und anorganische Chemikalien für Forschungslabore"

Jahr der Fertig- stellung	Leistungs- phasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 520-540 / DIN 276 Kosten- berechnung / -feststellung
---------------------------------	-----------------------------------	---

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / geschlossene Bauart / Zusatzeinrichtungen zur Sicherung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / geschlossene Bauart / Zusatzeinrichtungen zur Sicherung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / geschlossene Bauart / Zusatzeinrichtungen zur Sicherung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau / Erweiterungsbau / geschlossene Bauart / Zusatzeinrichtungen zur Sicherung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
------	---------------	------------------	---------------------------

1. Projektleiter:

2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003	Beschäftigte	Führungskräfte
Jahr 2004	Beschäftigte	Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
der bewerbenden Niederlassung
anderer Niederlassungen des Unternehmens
wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
wird:
.

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

.
.
.

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
.

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
weitere Angaben:
.
.

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

.
Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2
.
.

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:

Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Tragwerksplanung

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
* TA = Technische Ausrüstung				
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor? ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung? ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Tragwerksplanung)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"räumliche Pfahlgründung, Wandkonstruktion mit Mauerwerk nach Eignungsprüfung"

Jahr der Fertig- stellung	Leistungs- phasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 300 / DIN 276 Kosten- berechnung / -feststellung
---------------------------------	-----------------------------------	---

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

ebene Pfahlgründungen / räumliche Pfahlgründungen / Ingenieurmauerwerk / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

ebene Pfahlgründungen / räumliche Pfahlgründungen / Ingenieurmauerwerk / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

ebene Pfahlgründungen / räumliche Pfahlgründungen / Ingenieurmauerwerk / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

ebene Pfahlgründungen / räumliche Pfahlgründungen / Ingenieurmauerwerk / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002 Beschäftigte Führungskräfte

Jahr 2003	Beschäftigte	Führungskräfte
Jahr 2004	Beschäftigte	Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
der bewerbenden Niederlassung
anderer Niederlassungen des Unternehmens
wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
wird:
.

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:
.
.
.

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
.

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
weitere Angaben:
.
.

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:
.
Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2
.
.

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:
Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 1: Gas-,
Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

.....
.....

Rechtsform:

.....

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 1: Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Neubau von GWA-, Feuerlöschanlagen in einem Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre, HNF > 3.000 m²"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 410 / DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Hebeanlage / Übergabestation / Wasseraufbereitung / CO2-Anlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Hebeanlage / Übergabestation / Wasseraufbereitung / CO2-Anlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Hebeanlage / Übergabestation / Wasseraufbereitung / CO2-Anlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Hebeanlage / Übergabestation / Wasseraufbereitung / CO2-Anlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
------	---------------	------------------	---------------------------

1. Projektleiter:

2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr	Beschäftigte	Führungskräfte
2002

Jahr 2003 Beschäftigte Führungskräfte
Jahr 2004 Beschäftigte Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
der bewerbenden Niederlassung
anderer Niederlassungen des Unternehmens
wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
wird:
. . . .

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:
. . . .
. . . .
. . . .

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
. . . .

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
weitere Angaben:
. . . .
. . . .

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:
. . . .
Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2
. . . .
. . . .

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:
Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 2: Wärme-
versorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
* TA = Technische Ausrüstung				
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor? ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung? ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 2: Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Neubau von RLT- und Wärmeversorgungsanlagen in einem Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre, HNF > 3.000 m², Einsatz erneuerbarer Energien"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 420, 430/ DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

BHKW / Übergabestation / zentrale Kälteanlage / Klimaanlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

BHKW / Übergabestation / zentrale Kälteanlage / Klimaanlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

BHKW / Übergabestation / zentrale Kälteanlage / Klimaanlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

BHKW / Übergabestation / zentrale Kälteanlage / Klimaanlage /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

	Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003 Beschäftigte Führungskräfte
Jahr 2004 Beschäftigte Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung

der bewerbenden Niederlassung

anderer Niederlassungen des Unternehmens

wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert wird:
.

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

.
.
.

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein

Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein

Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
.

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden ? ja nein

weitere Angaben:
.
.

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

.

Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2

.
.

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:

Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 3: Elektro-
technik**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:
E-Mail:
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebote- ne Leistung	Schwer- punktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Nie- derlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor? ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung? ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 3: Elektrotechnik)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Neubau von ET-Anlagen in einem umzubauenden Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre einschließlich Eigenstromversorgungsanlage, HNF > 3000 m²"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 440, 450 / DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	---

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

MS-Anlage / NEA-Anlage / strukturierte Verkabelung / komplexes Gefahrenmanagement /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

MS-Anlage / NEA-Anlage / strukturierte Verkabelung / komplexes Gefahrenmanagement /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

MS-Anlage / NEA-Anlage / strukturierte Verkabelung / komplexes Gefahrenmanagement /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

MS-Anlage / NEA-Anlage / strukturierte Verkabelung / komplexes Gefahrenmanagement /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003 Beschäftigte Führungskräfte
Jahr 2004 Beschäftigte Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
der bewerbenden Niederlassung
anderer Niederlassungen des Unternehmens
wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
wird:
. . . .

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:
. . . .
. . . .
. . . .

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:
. . . .

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden ?: ja nein
weitere Angaben:
. . . .
. . . .

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:
. . . .
Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2
. . . .
. . . .

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:
Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 4: Aufzugs-,
Förder- und Lagertechnik**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

.....
.....

Rechtsform:

.....

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 4: Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Aufzugsanlagen mit Integrierung eines führerlosen Transportsystems(FTS) beim Neubau einer Klinik"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 460 / DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Aufzugsgruppen / FTS mit Aufzügen kombiniert / Rohrpostanlage / Hebebühnen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Aufzugsgruppen / FTS mit Aufzügen kombiniert / Rohrpostanlage / Hebebühnen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Aufzugsgruppen / FTS mit Aufzügen kombiniert / Rohrpostanlage / Hebebühnen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Aufzugsgruppen / FTS mit Aufzügen kombiniert / Rohrpostanlage / Hebebühnen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003	Beschäftigte	Führungskräfte
Jahr 2004	Beschäftigte	Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
 der bewerbenden Niederlassung
 anderer Niederlassungen des Unternehmens
 wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
 wird:

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
 Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
 Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
 weitere Angaben:

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

 Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers
 entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:

Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 5: Küchentechnik

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:	Angebotene Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
* TA = Technische Ausrüstung				
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF

Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 5: Küchentechnik)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Küchentechnik für Großküchen mit mindestens 900 Verpflegungsteilnehmern einschließlich Ausgabenstrecken, angeschlossene Cafeteria"

Jahr der
Fertig-
stellung

Leistungs-
phasen
nach HOAI

Bausumme in Mio. €
nur KG 471 / DIN 276
Kosten-
berechnung / -feststellung

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Großküchen / Cafeteria / Einrichtung zur Speisenlagerung / Energieoptimierung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Großküchen / Cafeteria / Einrichtung zur Speisenlagerung / Energieoptimierung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Großküchen / Cafeteria / Einrichtung zur Speisenlagerung / Energieoptimierung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Großküchen / Cafeteria / Einrichtung zur Speisenlagerung / Energieoptimierung /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002 Beschäftigte Führungskräfte

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 6: Medizin-
und Labortechnik**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:	Angebote Leistung	Schwerpunkte leistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
* TA = Technische Ausrüstung				
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF

Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 6: Medizin- und Labortechnik)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Laboratorien der Sicherheitsstufen S 2 und S 3 einschließlich Desinfektionsvorrichtungen für Mobilien sowie für Abfälle und Abwässer beim Neubau einer Forschungseinrichtung"

Jahr der Fertigstellung	Leistungsphasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 473-475 / DIN 276 Kostenberechnung / -feststellung
-------------------------	---------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Laboratorien für Kliniken / Klimakammern / Reinräume / Vakuumanlagen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Laboratorien für Kliniken / Klimakammern / Reinräume / Vakuumanlagen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Laboratorien für Kliniken / Klimakammern / Reinräume / Vakuumanlagen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Laboratorien für Kliniken / Klimakammern / Reinräume / Vakuumanlagen /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
1. Projektleiter:
2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....
in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren
(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Jahr 2003	Beschäftigte	Führungskräfte
Jahr 2004	Beschäftigte	Führungskräfte

Anzahl der zur Auftragsbearbeitung zur Verfügung stehenden Architekten / Ingenieure der Fachrichtung
 der bewerbenden Niederlassung
 anderer Niederlassungen des Unternehmens
 wenn zutreffend, Erklärung, wie Zusammenarbeit der Architekten / Ingenieure mehrerer Niederlassungen gesichert
 wird:

3.2.5 Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Beschreibung der Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität gemäß § 13 (2) f) VOF:

3.3 Sonstige Bewertungskriterien

3.3.1 Technische Leitung gemäß § 13 (2) c) VOF:

Die zeitliche Verfügbarkeit der Projektverantwortlichen wird abgesichert: ja nein
 Sicherung einer ständigen Präsenz vor Ort ja nein
 Sicherung der Bauüberwachung durch Präsenz in:

3.3.2 Technische Ausstattung und Geräte sowie IT- und Software-Ausstattung des Bewerbers gemäß § 13 (2) e) VOF:

GAEB - Schnittstelle vorhanden?: ja nein
 weitere Angaben:

3.3.3 Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe

Angabe des/der Auftragsanteils/-anteile, für den der/die Bewerber möglicherweise einen Unterauftrag zu erteilen beabsichtigt/-en gemäß § 13 (2) h) VOF:

 Bei beabsichtigter Erteilung eines Unterauftrages Angaben zu Referenzobjekten und Projektleiter des Nachunternehmers
 entsprechend Punkt 3.2.1 und 3.2.2

Ich versichere mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.

Datum:
Unterschrift:

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

**Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Technische Ausrüstung Anlagengruppe 7: Gebäude-
automation**

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebote- ne Leistung	Schwer- punktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Nie- derlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor?

ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung?

ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV

ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG

des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF

Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Technische Ausrüstung Anlagegruppe 7: Gebäudeautomation)

Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Offene Gebäudeautomation mit Leitzentrale einschließlich Peripherie und Übertragungsnetze in einer größeren Liegenschaft mit mehr als 5 anzubindenden Bestandsgebäuden unterschiedlicher Nutzungsart"

Jahr der Fertig- stellung	Leistungs- phasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 480 / DIN 276 Kosten- berechnung / -feststellung
---------------------------------	-----------------------------------	---

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

LON/KNX-Anlagen / offene Visualisierung / heterogene Systeme / GA>4000 physik. DP /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

LON/KNX-Anlagen / offene Visualisierung / heterogene Systeme / GA>4000 physik. DP /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

LON/KNX-Anlagen / offene Visualisierung / heterogene Systeme / GA>4000 physik. DP /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

LON/KNX-Anlagen / offene Visualisierung / heterogene Systeme / GA>4000 physik. DP /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
------	---------------	------------------	---------------------------

1. Projektleiter:

2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren

(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

**Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für
Molekulare Biomedizin - CMB**

Bewerbung um Planungsleistungen Leistungsbild Thermische Bauphysik

1. ALLGEMEINES

**Name des Bewerbers /
der Bietergemeinschaft:**

Rechtsform:

	Anschrift	Beschäftigte	davon Ingenieure
Bewerbendes Büro / bewerbende Niederlassung
PLZ Ort:		
Straße Nr.:	Bürogründung im Jahr:	
Bundesland:	
Telefon:	Ansprechpartner:	
Telefax:	
E-Mail:	
Hauptniederlassung
Weitere Niederlassungen

Beschäftigte insgesamt	

Leistungsbild:

* TA = Technische Ausrüstung

	Angebote Leistung	Schwerpunktleistung des Büros	Anzahl Architekten / Fachingenieure der bewerb. Niederlassung	Fachingenieure der übrigen Niederlassungen
Objektplanung Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Objektplanung Freianlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tragwerksplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Wärmeversorgungs-, Brauchwasser- erwärmungs- und Raumluftechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Elektrotechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Gebäudeautomation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Küchentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA Medizin- / Labortechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauphysik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wirtschaftliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen
gemäß § 7 (2) VOF:**

ja nein

Falls ja, mit welchen und wie?

2. ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER ZU ERFÜLLENDE MINDESTANFORDERUNGEN
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung:

Liegen Ausschlusskriterien gegen Sie,
bzw. Ihr Unternehmen, gemäß § 11 a) bis d) VOF vor? ja nein

Falls ja, welche?

Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 12 (1) a) VOF in Mio. Euro:

für Personenschäden

sonstige Schäden

Besitzen Sie Erfahrungen in der Anwendung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß Punkt III.2 der Bekanntmachung? ja nein

Besitzen Sie Erfahrungen bei Aufmaß, Abrechnung, Kostenkontrolle und Terminplanung mittels EDV ja nein

3. WEITERE ANGABEN FÜR AUSWAHLKRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER FINANZIELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND FACHLICHEN EIGNUNG
des bewerbenden Büros / der bewerbenden Niederlassung

3.1 Angaben zur finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

3.1.1 Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Jahren gemäß § 12 (1) c) VOF
Honorare in Mio. Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.1.2 Umsatz bei entsprechenden Leistungen in den letzten drei Jahren (Thermische Bauphysik)
Honorare in Mio Euro, Brutto

Jahr 2002 Jahr 2003 Jahr 2004

3.2 Fachliche Eignung

3.2.1 In den letzten drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen,

Definition „Vergleichbare Leistung“ :

"Planung des Wärmeschutzes und der Begrenzung der Kühllasten für den Neubau eines interdisziplinären mehrgeschossigen Forschungsgebäudes (u.a. Versuchsanordnungen mit hoher Wärmeabgabe) einschließlich Leistungen zum Begrenzen thermischer Einwirkungen auf Bauteile"

Jahr der Fertig- stellung	Leistungs- phasen nach HOAI	Bausumme in Mio. € nur KG 300, 400 / DIN 276 Kosten- berechnung / -feststellung
---------------------------------	-----------------------------------	--

1.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Simulationsrechnungen / Sommerlicher Wärmeschutz / Messung physik. Größen / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

2.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Simulationsrechnungen / Sommerlicher Wärmeschutz / Messung physik. Größen / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Simulationsrechnungen / Sommerlicher Wärmeschutz / Messung physik. Größen / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

4.

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Simulationsrechnungen / Sommerlicher Wärmeschutz / Messung physik. Größen / /

Auftraggeber: (eventuell Referenzschreiben, Nr. der Anlage).....

Ansprechpartner:

Arbeitsprobe, Nr. der Anlage.

3.2.2 Namen und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen sollen gemäß § 7 (3) VOF und berufliche Befähigung des Bewerbers gemäß 13 (2) a) VOF:

Name	Qualifikation	Zusatzausbildung	Berufserfahrung in Jahren
------	---------------	------------------	---------------------------

1. Projektleiter:

2. Stellvertreter:

Maßnahmen des Projektleiters/ des stellvertretenden Projektleiters

(Sofern der Projektleiter bzw. stellvertretende Projektleiter unter 3.2.1 aufgeführte Maßnahmen geleitet haben, diese bevorzugt angeben, sonst Angaben wie unter 3.2.1 erforderlich)

1. Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

2. stellvertretender Projektleiter

.....

in welcher Funktion beteiligt:

3.2.3 Besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)

Art des Projekterfolges	Jahr	Nachweis (Kopie der Urkunde)
.....	Anlage Nr.
.....	Anlage Nr.

3.2.4 Angaben zur Personalstruktur

Jährliches Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte in den letzten drei Jahren

(Hinweis: Führungskräfte sind entscheidungsbefugt zum Personaleinsatz und Vertragsinhalt)

Jahr 2002	Beschäftigte	Führungskräfte
-----------	-------------------	---------------------

Wichtungsmatrix (Stand: 04/2005)

Ermittlung der Wichtung der Hauptkriterien im Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)

Schwierigkeitsgrad der Leistung	niedrig	mittel	hoch
Objektplanung Gebäude	<II	≥III	≥IV
Freianlagenplanung	<II	≥III	≥IV
Ing.Bauwerke/ Verkehrs anl.	<II	≥III	≥IV
Tragwerksplanung	<II	≥III	≥IV
Gas, Wasser, Abwasser	<II	≥II	≥III
Heizung, Lüftung, Kälte	<II	≥II	≥III
Elektrotechnik	<II	≥II	≥III
Förderanl./ Aufzugstechnik	<II	≥II	≥III
Küchentechnik	<II	≥II	≥III
Medizin-/Labortechnik	<II	≥II	≥III
Gebäudeautomation	<II	≥II	≥III
Thermische Bauphysik	<II	≥III	≥IV

Größe der Maßnahme Basis: Honorar d. Leistung (in Mio € Brutto)*	klein	mittel	groß
Objektplanung Gebäude	< 0,30	0,30 - 1,10	> 1,10
Freianlagenplanung	< 0,15	0,15 - 0,30	> 0,30
Ing.Bauwerke/ Verkehrs anl.	< 0,10	0,10 - 0,20	> 0,20
Tragwerksplanung	< 0,10	0,10 - 0,20	> 0,20
Gas, Wasser, Abwasser	< 0,15	0,15 - 0,30	> 0,30
Heizung, Lüftung, Kälte	< 0,15	0,15 - 0,30	> 0,30
Elektrotechnik	< 0,15	0,15 - 0,30	> 0,30
Förderanl./ Aufzugstechnik	< 0,10	0,10 - 0,20	> 0,20
Küchentechnik	< 0,10	0,10 - 0,20	> 0,20
Medizin-/Labortechnik	< 0,20	0,20 - 0,40	> 0,40
Gebäudeautomation	< 0,10	0,10 - 0,20	> 0,20
Thermische Bauphysik	< 0,10		

Schwierigkeitsgrad Größe der Maßnahme	Wichtung in %			Hauptkriterium
	niedrig	mittel	hoch	
klein	15	15	15	1.1
	60	65	70	1.2
	25	20	15	1.3
mittel	20	20	20	1.1
	55	60	65	1.2
	25	20	15	1.3
groß	25	25	25	1.1
	55	60	65	1.2
	20	15	10	1.3

* sofern Planungsleistungen für mehrere Anlagengruppen zusammen vergeben werden sollen, sind die Honorare für die Anlagengruppen gewichtet zu addieren und die Tabellen sinngemäß anzuwenden

Name bzw. lfd.-Nr. des Bieters:

Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)

0 Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen			
0.1	Ausschlusskriterien nach § 11 VOF	<input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen:			
0.2	Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und fristgerechter Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen:			
0.3	verlangte Nachweise erbracht	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen:			
Ergebnis zum Ausschluss		<input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

1	Auswahlkriterien	Wichtung		Punkte	Angaben (projektbezogen)		
		von	bis		Grenzwerte	Wichtung	Punkte
1.1	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15	25				
	Gesamtumsatz der letzten drei Jahre	5	10	0 - 3	5	2	10
	Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre	5	15	0 - 3	8	2	16
	Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren	0	5	0 - 2	2	1	2
	Zwischensumme zu 1.1				15		28
1.2	Fachliche Eignung	55	70				
	Angaben zu Referenzen						
	In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen	15	30	0 - 3	18	2	36
	Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters	10	20	0 - 3	12	2	24
	Kostenentwicklung der Referenzobjekte bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)	10	15	0 - 2	13	1	13
		0	10	0, 2	5	0	0
	Angaben zur Personalstruktur						
	Führungskräfte	5	10	0 - 3	5	2	10
	Beschäftigte gesamt	0	5	0 - 3	2	3	6
	Beschäftigte der Fachrichtung	10	15	0 - 3	10	2	20
Maßnahmen zur Gewährleistung d. Qualität	5	5	0 - 3	5	2	10	
Zwischensumme zu 1.2				70		119	
1.3	Sonstige Bewertungskriterien	10	25				
	Angaben zur Technischen Leitung	5	15	0 - 2	8	2	16
	Technische Ausstattung und Geräte sowie IT	5	10	0 - 2	5	1	5
	Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe	0	10	0 - 2	2	2	4
	Zwischensumme zu 1.3				15		25
Summe gesamt					100		172

Punktwertung und Erläuterung:

0= nicht erfüllt	2= 3a < b ≤ 4a	3= b > 4a
0= nicht erfüllt	2= 2a < b ≤ 3a	3= b > 3a
0= nicht erfüllt	1= teilweise erfüllt	2= erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= > +10 %	1= (+ 5 % bis +10 %)	2= < +5 %
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= nicht erfüllt	2= erfüllt	3= im besond. Maße erfüllt
0= kein Qualitätsmanagement	2= qualifiziertes, hausinternes Qualitätssicherungssystem	3= Zertifizierung nach ISO 9001
0= nicht erfüllt	1= teilweise erfüllt	2= erfüllt
0= nicht erfüllt	1= teilweise erfüllt	2= erfüllt
0= nicht erfüllt	1= teilweise erfüllt	2= erfüllt

a= Honorar für die zu vergebene Leistung, geteilt durch den Leistungszeitraum in Jahren

b= Büroumsatz pro Jahr (Mittelwert)

Name bzw. Ifd.-Nr. des Bieters:

Bewertungstabelle 2: Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auftragsgespräche)

	Zuschlagskriterien	Wichtung		Punkte	projektbezogene Angaben		
		von	bis	Grenzwerte	Wichtung	Punkte	Bewertung
2.1	Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze)	20	30				
	Herangehensweise an die Planungsaufgabe	5	5	0 - 3	5	2	10
	prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten	5	10	0 - 3	10	2	20
	Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung	5	10	0 - 3	5	3	15
	Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen	5	5	0 - 3	5	1	5
	Zwischensumme zu 2.1				25		15
2.2	Referenzobjekte	15	35				
	Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit	5	15	0 - 3	12	2	24
	Termin-, Kosteneinhaltung	5	15	0 - 3	8	2	16
	Bauherrenempfehlung	0	5	0 - 3	5	1	5
	Zwischensumme zu 2.2				25		45
2.3	Projektorganisation	35	50				
	Vorgesehener Projektleiter/stv. Projektleiter	10	15	0 - 3	10	2	20
	Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)	5	15	0 - 3	10	1	10
	Vertrautheit mit Vorschriften und Bau- maßnahmen der öffentlichen Hand	5	5	0 - 3	5	2	10
	Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement	10	20	0 - 3	10	1	10
	Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen	5	5	0 - 3	5	1	5
	Zwischensumme zu 2.3				40		55
2.4	Vergütung	5	5				
	Honorar gemäß HOAI (Nebenkosten, Umbauzuschlag, Besondere Leistungen)	5	5	0 - 3	5	2	10
	Zwischensumme zu 2.4				5		10
2.5	Präsentation	5	10				
	Gesamteindruck der Präsentation	5	10	0 - 3	5	3	15
	Zwischensumme zu 2.5				5		15
	Summe gesamt				100		140

Punktebewertung

- 0 keine Angaben, ungenügend
- 1 zufriedenstellend
- 2 gut
- 3 sehr gut

Name bzw. lfd.-Nr. des Bieters:

VOF-Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen

Bewertungstabelle 2 (LÖV): Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auswahlgespräche)

	Auswahlkriterien	Wichtung		Punkte	projektbezogene Angaben		
		von	bis	Grenzwerte	Wichtung	Punkte	Bewertung
2.1	Projektanalyse (Methodik)	5	10				
	Herangehensweise an die Planungsaufgabe	5	10	0 - 3	5	2	10
	Zwischensumme zu 2.1				5		10
2.2	Referenzobjekte	35	45				
	Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit	20	25	0 - 3	20	2	40
	Termin-, Kosteneinhaltung	10	15	0 - 3	15	2	30
	Bauherrenempfehlung	0	5	0 - 3	5	1	5
	Zwischensumme zu 2.2				40		75
2.3	Projektorganisation	35	50				
	Vorgesehener Projektleiter/stv. Projektleiter	10	15	0 - 3	10	2	20
	Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)	10	15	0 - 3	10	1	10
	Vertrautheit mit Vorschriften und Bau- maßnahmen der öffentlichen Hand	5	5	0 - 3	5	2	10
	Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement	5	20	0 - 3	15	1	15
	Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen	5	5	0 - 3	5	1	5
	Zwischensumme zu 2.3				45		60
2.4	Vergütung	5	5				
	Honorar gemäß HOAI (Nebenkosten, Umbauzuschlag, Besondere Leistungen)	5	5	0 - 3	5	2	10
	Zwischensumme zu 2.4				5		10
2.5	Präsentation	5	10				
	Gesamteindruck der Präsentation	5	10	0 - 3	5	3	15
	Zwischensumme zu 2.5				5		15
	Summe gesamt				100		170

Punktebewertung

- 0 keine Angaben, ungenügend
- 1 zufriedenstellend
- 2 gut
- 3 sehr gut

**Anwendung der VOF im Landesbau Thüringen
Auftragsgespräche mit Ingenieurbüros
Themenkatalog für Technische Ausrüstung**

ausgewählte Themen
(Anlagengruppen nach § 68 HOAI)

Anlagengruppe 1

Gas-Wasser-Abwasser-Feuerlöschtechnik

Wasserhaushaltsgesetz, Trinkwasserverordnung

Entwässerungsanlagen in und außerhalb von Gebäuden

DVGW-Richtlinien, -Arbeitsblätter (z. B. Technische Richtlinie Wasserinstallation, TR Gasinstallation)

Feuerlöschtechnik

Anlagengruppe 2

Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik

Energieeinsparverordnung 2002

BImSchG und Durchführungsbestimmungen, Thüringer Feuerungsverordnung

Wirtschaftlichkeitsberechnung Wärmeversorgungsanlagen

Wärmebedarfsberechnung, sommerlicher Wärmeschutz

Einschlägige Erfahrungen und spezielle Kenntnisse zur Berechnung und Simulation des energetischen Verhaltens von Anlagenkomplexen in Verbindung mit Gebäuden+A47

Lüftungsregeln nach VDI, Reinraumtechnik

Einsatz regenerativer Energietechnik/Umwelttechnik

Lüftungsdecken für Großküchen

Anlagengruppe 3

Elektrotechnik

Innerer und Äußerer Blitzschutz, Erdungsanlagen, Schutzklassen

Potentialausgleich, Berührungsschutz und elektrische Sicherheit

EMV, vagabundierende Ströme

Netzform bei Mehrfacheinspeisungen

Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze, Netzstruktur, -aufbau, -design

Leistungsbedarf, Kurzschlussstromberechnung, Lastflussberechnung, Dimensionierung

Errichtung und Betrieb elektrischer Anlagen in Gebäuden, Kabel- und Leitungsanlagen

Innen- und Außenbeleuchtung

Systeme der Ersatzstromversorgung

Energieoptimierungsanlagen

Einsatz regenerativer Energietechnik/Umwelttechnik

Informationstechnische Anlagen, strukturierte Verkabelung

Anlagen der Gefahrenmeldetechnik

Zertifizierung als Fachfirma für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

Brandschutz, Explosionsschutz

Wartung und Instandhaltung wartungspflichtiger und -bedürftiger Anlagen

Anlagengruppe 4

Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik

Personenaufzüge in öffentlichen Gebäuden

Lastenaufzüge, Hebebühnen, Kräne

Transporteinrichtungen für Wäsche, Müll, etc. (Rohrpostanlagen)

Behindertengerechte Aufzüge

Prüfung, Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung

Anlagengruppe 5

Küchen-Wäscherei-u.Reinigungstechnik

Großküchen, Kochgeräte

Systeme der Lagerung, Zubereitung, Ausgabe und Transport von Speisen und Nahrungsmitteln

Abwasserverordnung

Geräte und Anlagen der Wäscherei- und Reinigungstechnik

**Anwendung der VOF im Landesbau Thüringen
Auftragsgespräche mit Ingenieurbüros
Themenkatalog für Technische Ausrüstung**

ausgewählte Themen
(Anlagengruppen nach § 68 HOAI)

Anlagengruppe 6

Medizin- und Labortechnik

Kenntnis über betriebsorganisatorische Abläufe, Work-Flow-Planung
Ver- u. Entsorgungssysteme in Krankenhäusern und in medizinisch genutzten Räumen
RLT-Technik in Krankenhäusern
OP-Sterilluftversorgung, Regeln der Technik/Stand der Technik (DIN 1946/EN ISO 14644)
Reinraumtechnik, Abwässer nach Thür.VAWS
Krankenhausbaurichtlinie, spezielle Fachvorschriften
Gefahrstoff-VO, Biostoff-VO, Gentechnikgesetz, Laborstättenrichtlinie
Gefährdungsbeurteilung, Eingruppierung von Laboren (Schutzklassen S1 - S4)
Technische Ausstattung der Labore S1 - S4, Flächen-/Strang-/Raumoptimierung

Anlagengruppe 7

Gebäudeautomation

Einschlägige Erfahrungen und spezielle Kenntnisse zu Anlagen der Kommunikationstechnik und Gebäudeautomation wie FM-Technik/Netze, Datenübertragung und Verteilung, Steuerungstechnik
ISO-OSI Schichtenmodell
Proprietäre Systeme, offene Systeme
Feldbussysteme
Visualisierung / Facility Management
Informationslisten, Benutzeradresssystem
Integrationsplanung, Integration technischer Anlagen, Synergien

Allgemein

Rechtsvorschriften

Erfahrungen mit Bearbeitung von Bundes- und Landesbaumaßnahmen und der Vorschriften
VOB, VOL, RBBau, DA Bau, Verschlussachenanweisung, AMEV, HIS
Bauordnungsrecht, Landesbauordnung
Versammlungsstättenrichtlinie, Krankenhausbaurichtlinie, Beherbergungsrichtlinie, Garagenverordnung
ArbStättV, ASR, Regeln des Bundesverbandes der Unfallversicherungsträger der öffentl. Hand (BAGUV)
Baustellenverordnung
AVB und TAB der Energie- und Wasserversorger

Facility Management

Projekterfahrungen, Herangehensweise, Ergebnisse
Erfahrungen mit FM-Systemen und dem DV-technischen Einsatz und Anwendung

Controlling

Übliche Verfahrensweise bei der Form der Bauüberwachung, Zusammenarbeit mit dem AG
Formen der Termin- und Kostenkontrolle, Kostenverfolgung und Honorarabrechnung
DV-Werkzeuge

Abrechnung

Systematik der Leistungsabrechnung und Kontrolle
Software zur Aufmaßerfassung, Rechnungsprüfung

Bauleitung/Bauüberwachung

Verfügbarkeit, personelle Absicherung, Präsenz vor Ort
Qualifikation, Erfahrungen mit vergleichbaren Objekten
Kenntnisse und Erfahrungen mit dem Arbeitsschutz

Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität

Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000-1 oder vergleichbar
Zertifizierung und Überwachung

Personelle Voraussetzungen

Zusammensetzung und Qualifikation des Fachpersonals, Organigramm Projektteam



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau und Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich **XXX** Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens **XX** Bewerbern Auftragsgespräche zu führen.

Nach Prüfung der von Ihnen eingereichten Unterlagen kann Ihre Bewerbung leider nicht weiter berücksichtigt werden. Die Auswahl der Bewerber für die Auftragsgespräche erfolgte nach den Hauptkriterien finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, fachliche Eignung und sonstige Bewertungskriterien (u. a. Angaben zur Technischen Leitung gemäß § 13(2) c VOF).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

.....



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe - Nr.: XX-VOF-XX

**Umbau und Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Einladung zum Auftragsgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich **XXX** Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens **XX** Bewerbern Auftragsgespräche zu führen.

Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen wurde Ihr Büro ausgewählt. Ich lade Sie hiermit

für den **XX.XX.XXXX, um **XX:XX** Uhr**

in das Staatsbauamt **Gera** zum Auftragsgespräch ein.

Dieses findet im

**Staatsbauamt Gera
Puschkinplatz 7
07545 Gera**

Raum **XXX**

statt.

Für jedes Auftragsgespräch ist eine Dauer von 45 Minuten eingeplant. Für Ihre Präsentation bitte ich einen zeitlichen Rahmen von 30 Minuten einzuhalten. Im Anschluss an Ihre Ausführungen werden Fragen an Sie gerichtet.

Auch unter Berücksichtigung des Punktes II.1.6 der Vergabebekanntmachung bitte ich in der Präsentation auf folgende Schwerpunkte einzugehen:

1. Projektanalyse

- Herangehensweise an die Planungsaufgabe (Methodik)
- Prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten
- Erläuterungen zu Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten und Energieoptimierung
- Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen

2. Referenzobjekte

- Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit
- Termin- und Kosteneinhaltung
- Bauherrenempfehlung

3. Projektorganisation

- Vorstellung des vorgesehenen ständigen Projektleiters / Stellvertreters
- Fachspezifisches Personal, Angaben zur Projektgruppe (Erläuterung Organigramm)
- Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand
- Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement
- Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen

4. Vergütung

- nach HOAI verhandelbare Vergütungsfragen
 - Nebenkosten (inkl. Fahrtkosten und Baustellenbetreuung vor Ort)
 - Umbauschlag
 - Besondere Leistungen

Die vorgenannten Punkte sind neben dem **Gesamteindruck der Präsentation** gleichzeitig auch die Zuschlagskriterien.

Die Zuschlagskriterien sind nicht in der Reihenfolge ihrer Wichtigung angegeben. Die Wichtigungen werden rechtzeitig vor den Auftragsgesprächen festgelegt. Die einzelnen Auftragsgespräche werden durch ein Bewertungsgremium auf der Grundlage der o. g. Kriterien nach einem einheitlichen Punktsystem bewertet. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus der Einladung, Vorbereitung und Teilnahme an den Auftragsgesprächen keine Honoraransprüche abgeleitet werden können.

Die Teilnahme am Auftragsgespräch ist Voraussetzung für die Auftragsvergabe.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau und Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Information gemäß § 13 Vergabeverordnung (VgV)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie gemäß § 13 VgV, dass Ihr Angebot für o. g. Leistung nicht berücksichtigt werden soll. Es ist beabsichtigt, den Auftrag dem **Architekturbüro / Ingenieurbüro Beispielmann** zu erteilen.

Grundlage für diese Entscheidung sind die am **XX.XX.200X** durchgeführten Auftragsgespräche. Jeder Bieter wurde entsprechend der Zuschlagskriterien nach einem einheitlichen Punktsystem bewertet. Die Bewertungskriterien wurden den Teilnehmern in der Einladung für die Auftragsgespräche mitgeteilt. Der Bieter, der in den Auftragsgesprächen die höchste Punktezahl erreichte, lässt die bestmögliche Leistung bezüglich des zu vergebenden Auftrages erwarten.

Die Verhandlungen wurden mit insgesamt **XX** Bietern geführt. Das **Architekturbüro/Ingenieurbüro Beispielmann** erhielt **XXX** Punkte. Ihr **Architekturbüro / Ingenieurbüro** erreichte **XXX** Punkte und belegte Rang **X**.
(individuelle Ergänzung zum Serienbrief)

Für Ihre Teilnahme am Verfahren bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau und Sanierung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach derzeitigem Stand des Vergabeverfahrens beabsichtige ich, Ihr Angebot für o.g. Leistungen anzunehmen und Sie mit der Bearbeitung der ausgeschriebenen Planungsleistungen zu beauftragen. Ein Auftrag darf erst nach Ablauf der in § 13 Vergabeverordnung genannten Frist (14 Kalendertage) erteilt werden.

Grundlage für diese Entscheidung sind die am XX.XX.200X durchgeführten Auftragsgespräche. Die Verhandlungen wurden mit insgesamt XX Bietern geführt. Ihr Architekturbüro/Ingenieurbüro Beispielmann belegte Rang 1 mit XXX Punkten.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter

Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau, Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich **XXX** Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens **XX** Bewerbern Auswahlgespräche zu führen.

Nach Prüfung der von Ihnen eingereichten Unterlagen kann Ihre Bewerbung leider nicht weiter berücksichtigt werden. Die Auswahl der Bewerber für die Auswahlgespräche erfolgte nach den Hauptkriterien finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, fachliche Eignung und sonstige Bewertungskriterien (u. a. Angaben zur Technischen Leitung gemäß § 13(2) c VOF).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

.....



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau, Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Einladung zum Auswahlgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich **XXX** Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens 10 Bewerbern Auswahlgespräche zu führen.

Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen wurde Ihr Büro ausgewählt. Ich lade Sie hiermit

für den **XX.XX.XXXX, um **XX:XX** Uhr**

in das Staatsbauamt **Gera** zum Auswahlgespräch ein.

Dieses findet im

**Staatsbauamt Gera
Puschkinplatz 7
07545 Gera**

Raum **XXX**

statt.

Für jedes Auswahlgespräch ist eine Dauer von 45 Minuten eingeplant. Bei Ihrer Präsentation bitte ich einen zeitlichen Rahmen von 30 Minuten einzuhalten. Im Anschluss an Ihre Ausführungen werden Fragen an Sie gerichtet.

Auch unter Berücksichtigung des Punktes II.1.6 der Vergabebekanntmachung bitte ich in der Präsentation auf folgende Schwerpunkte einzugehen:

1. **Projektanalyse**
 - Herangehensweise an die Planungsaufgabe (Methodik)
2. **Referenzobjekte**
 - Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit
 - Termin- und Kosteneinhaltung
 - Bauherrenempfehlung
3. **Projektorganisation**
 - Vorstellung des vorgesehenen ständigen Projektleiters / Stellvertreters
 - Fachspezifisches Personal, Angaben zur Projektgruppe (Erläuterung Organigramm)
 - Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand
 - Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement
 - Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen
4. **Vergütung**
 - nach HOAI verhandelbare Vergütungsfragen
 - Nebenkosten (inkl. Fahrtkosten und Baustellenbetreuung vor Ort)
 - Umbauschlag
 - Besondere Leistungen

Die vorgenannten Punkte sind neben dem **Gesamteindruck der Präsentation** gleichzeitig auch die Kriterien für die Mehrfachbeauftragung der Lösungsvorschläge.

Die Kriterien sind nicht in der Reihenfolge ihrer Wichtigung angegeben. Die Wichtigungen werden rechtzeitig vor den Auswahlgesprächen festgelegt. Die einzelnen Auswahlgespräche werden durch ein Bewertungsgremium auf der Grundlage der o. g. Kriterien nach einem einheitlichen Punktsystem bewertet. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus der Einladung, Vorbereitung und Teilnahme an den Auswahlgesprächen keine Honoraransprüche abgeleitet werden können.

Die Teilnahme am Gespräch ist Voraussetzung für die Beauftragung der Bewerber, Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau, Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Information nach Durchführung der Auswahlgespräche

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchführung der Auswahlgespräche kann Ihre Bewerbung für o.g. Leistung nicht weiter berücksichtigt werden.

Grundlage für diese Entscheidung sind die am **XX.XX.200X** durchgeführten Auswahlgespräche. Jeder Bewerber wurde entsprechend der in der Vergabebekanntmachung aufgeführten Kriterien nach einem einheitlichen Punktsystem bewertet. Die Kriterien im Einzelnen wurden den Teilnehmern in der Einladung für die Auswahlgespräche mitgeteilt. Die Auswahlgespräche wurden mit insgesamt **XX** Bewerbern geführt. Die Bewerber, die in den Auswahlgesprächen die höchsten Punktzahlen erreichten, wurden für das weitere Verfahren ausgewählt.

Folgende **X** Bewerber werden mit der Ausarbeitung je eines Lösungsvorschlages beauftragt:

- Architekturbüro / Ingenieurbüro Beispielmann 1
- Architekturbüro / Ingenieurbüro Beispielmann 2
- Architekturbüro / Ingenieurbüro Beispielmann N.

Jedes der vorgenannten Büros erreichte mindestens **XXX** Punkte. Ihr Architekturbüro / Ingenieurbüro erreichte **XXX** Punkte und belegte Rang **X**.

Für Ihre Teilnahme am Verfahren bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter



Mustermann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau, Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Information entsprechend § 13 Vergabeverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie gemäß § 13 VgV, dass Ihr Angebot für o.g. Leistung nicht berücksichtigt werden soll. Es ist beabsichtigt, den Auftrag dem **Architekturbüro/Ingenieurbüro Beispielmann** zu erteilen.

Grundlage für diese Entscheidung ist die Bewertung der eingereichten Lösungsvorschläge entsprechend der in der Aufgabenstellung bekannt gegebenen Beurteilungskriterien. Unter Würdigung der Empfehlung des Bewertungsgremiums soll das **Architekturbüro/Ingenieurbüro Beispielmann** mit den ausgeschriebenen Planungsleistungen beauftragt werden, da dieses die bestmögliche Leistung bezüglich des zu vergebenden Auftrages erwarten lässt.

Ich bitte Sie, die Honorarschlussrechnung für die Ausarbeitung Ihres Lösungsvorschlages einzureichen. Für Ihre Teilnahme am Verfahren bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter



Beispielmann GmbH
Architektur- und Ingenieurbüro
Beispielstraße XX
XXXXX Musterstadt

Geschäftszeichen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

Datum

EWR-weites Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe-Nr. XX-VOF-XX

**Umbau, Sanierung und Erweiterung des Beispielzentrums X-Stadt
Architektenleistungen (Objektplanung für Gebäude gemäß § 15 HOAI)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach derzeitigem Stand des Vergabeverfahrens beabsichtige ich, Sie mit der Bearbeitung der ausgeschriebenen Planungsleistungen zu beauftragen. Ein Auftrag darf erst nach Ablauf der in § 13 Vergabeverordnung genannten Frist (14 Kalendertage) erteilt werden.

Die Entscheidung erfolgte unter Würdigung der Empfehlung des Bewertungsgremiums.

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleiter

Programmdokumentation

Datum:

10	05	2005
----	----	------

Kurzbezeichnung / Verfahren	Version:
VOF	1.2.

Inhalt

- Register 0:** Programmierauftrag
- Register 1:** Allgemeine Informationen zum Verfahren
- Register 2:** Installation
- Register 3:** Programmbeschreibung
- Register 4:** Datensatzbeschreibungen
- Register 5:** Druckausgaben

0. Programmierauftrag

Kurzbezeichnung / Verfahren	VOF
<p>Mit Schreiben des TMBV vom 27.09.2004, Aktenzeichen B2006A-1462-18-505(S), Verdingungsordnung für Freiberufliche Leistungen (VOF) Anwendung der VOF im Landesbaubereich 8. Sitzung der Arbeitsgruppe „VOF-Verfahren“ am 11.08.2004 hier: Auftrag zur Realisierung einer Datenbanklösung</p> <p>wurde der Auftrag zur Programmerstellung erteilt.</p> <p>Die DV-Lösung soll der Erfassung, Auswertung und Dokumentation der Teilnehmer und der Ergebnisse von VOF-Verfahren dienen. Sie soll</p> <ul style="list-style-type: none">- die wesentlichen Angaben, Daten, Ergebnisse und Entscheidungen für den Vergabevermerk nach § 18 VOF belegen, der Dokumentation gegenüber der Fachaufsicht dienen und die Auskunftspflicht gegenüber Bewerbern unterstützen,- über eine ansprechende Programmoberfläche und Eingabemasken einfach und komfortabel zu bedienen sein,- Standardwerkzeuge wie Such- und Filterfunktionen je Feld, Seiten- und Druckansicht sowie Ergebnisdruck gesamt und nach Auswahl bereit stellen und- Die Möglichkeit eröffnen, ausgewählte oder alle Daten zu exportieren (Excel, Acrobat). <p>Die Angaben, Daten, Ergebnisse und Entscheidungen sind jeweils nur für das eine VOF-Verfahren, ggf. für mehrere Leistungsbilder innerhalb einer Baumaßnahme von Interesse. Die Eingabedaten müssen je VOF-Verfahren formal neu eingegeben werden. Eine Zugriffsrechteverwaltung wird in der ersten Stufe zurückgestellt bzw. auf ein Minimum beschränkt. Die DV-Lösung soll die Daten bereitstellen, die für das automatische Erstellen von Serienbriefen mit MS Word erforderlich sind.</p>	

1. Allgemeine Informationen zum Verfahren

Kurzbezeichnung / Verfahren		VOF
1	Ansprechpartner Fachbetreuer Name: Dienststelle: Telefon:	
2	Staatsbauamt Erfurt, Arbeitsbereich IT/Fortentwicklung Bearbeiter Name: Telefon:	Jens Feistkorn 0361-3781430
3	Beschreibung / Ziel des Verfahrens	Erfassung, Auswertung und Dokumentation der Teilnehmer und der Ergebnisse von VOF-Verfahren
4	Software (Entwicklungsumgebung)	Borland Delphi Enterprise 7.0 ORACLE Database 9i Release 2
5	Vorausgesetzte Datenbestände	Keine
6	Schnittstellen (Ein- und Ausgabe-Formate)	Keine
7	bisherige Installationen	Keine

2. Installation

Kurzbezeichnung / Verfahren	VOF
1 Hardwarevoraussetzungen Prozessor: Mindestgröße RAM: HDD Speicherplatzbedarf: Grafikkarte / Auflösung: Sonst. Anforderungen:	Intel Pentium 4, > 2GHz 128 MB 5 MB (Programm) 1024x768x16 Mio Farben bei 85 Hz. Netzwerkverbindung mind. 100 Mbit
2 Softwarevoraussetzungen Betriebssystem: Sonst. Anforderungen:	Windows NT 4.0 SP 6a Windows 2000 SP 4 Windows XP SP 2 ORACLE Client 9i Release 2 Borland Database Engine (BDE)
3 Schutz-, Sicherheitsvorkehrungen personenbezogene Daten: Passwortschutz: sonstige:	Nein Ja (über Netzwerkanmeldung) ORACLE-Berechtigungen
4 Installationsanweisungen	<p>Voraussetzung ist eine fehlerfreie Installation des ORACLE-Clients und der BDE nach den Vorschriften der jeweiligen Dienststelle. Des weiteren muss eine funktionsfähige ORACLE-Datenbank vorhanden sein.</p> <p>Das Programm wird lediglich auf den Server in ein dafür vorgegebenes Verzeichnis kopiert, auf das die jeweiligen Nutzer mindestens Leserechte erhalten.</p> <p>Die Muster-Serienbriefe werden ebenfalls in einem Verzeichnis auf dem Server bereitgestellt. Auch hier werden lediglich Leserechte benötigt.</p> <p>Die Konfiguration des ORACLE-Clients und der BDE erfolgen nach den Richtlinien der IT der Staatsbauämter und werden hier nicht näher beschrieben.</p> <p>Die entsprechenden Tabellen, Procedures, Views und Trigger der ORACLE-Datenbank werden durch den Bereich IT / Fortentwicklung des Staatsbauamtes Erfurt auf der jeweiligen Datenbank installiert.</p>

3. Programmbeschreibung

Kurzbezeichnung / Verfahren	VOF
Programmbeschreibung	

1. Programmstart

Beim Programmstart wird ein Statusfenster mit deinem Laufbalken angezeigt, der den Stand des Öffnens der Datenbanktabellen anzeigt.



2. Der Hauptbildschirm

VOF - Verfahren (Maßnahmen)

Daten Drucken Optionen Info Ende

Neu Bearbeiten Löschen Auftr.-gespr. LöV Auftrag Drucken Optionen Info Ende

VOF-Vergabe-Nr.: 04-VOF-03 Alle nur offene LöV

Maßnahme: CMB - TA

Maßnahmen Bewerber Formale Prüfung Vorauswahl Auftragsgespräch

VOF-Vergabe-Nr.	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	Bezeichnung 3
04-VOF-03	CMB - TA	Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in	Jena für das Zentrum für Molekulare Biomedizin

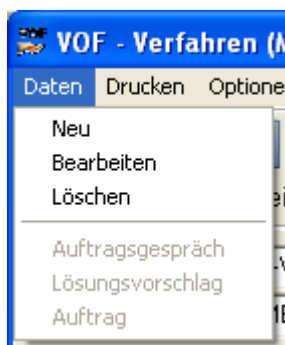
01 <input type="checkbox"/> Gebäude	06 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik	11 <input type="checkbox"/> TA - Gebäudeautomation
02 <input type="checkbox"/> Freianlagen	07 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Elektrotechnik	12 <input type="checkbox"/> Thermische Bauphysik
03 <input type="checkbox"/> Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	08 <input type="checkbox"/> TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	13 <input type="checkbox"/> TA1 (mehrere Anlagengruppen)
04 <input type="checkbox"/> Tragwerksplanung	09 <input type="checkbox"/> TA - Küchentechnik	14 <input type="checkbox"/> TA2 (mehrere Anlagengruppen)
05 <input type="checkbox"/> TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	10 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Medizin- und Labortechnik	15 <input type="checkbox"/> Bauwerk (komplex)

Username JFeistkorn Caps: Off Scroll: Off Num: On 11.05.05 09:14:15

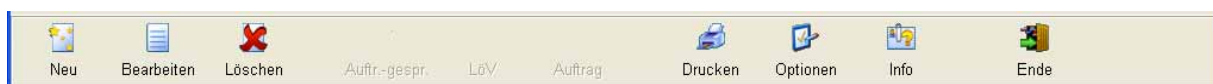
2.1 Das Menü



Das Hauptmenü stellt alle notwendigen Funktionen zur Bedienung des Programms bereit. Das Menü Daten enthält noch Untermenüpunkte mit denen die Daten manipuliert werden können. Diese Untermenüpunkte werden abhängig vom Standort im Programm aktiv oder inaktiv geschaltet, so dass keine Fehlbedienung erfolgen kann.

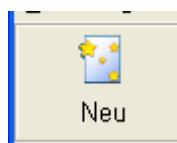


2.2 Die Befehlsschaltflächen



Alle Funktionen des Hauptmenüs können ebenfalls über adäquate Befehlsschaltflächen ausgeführt werden. Diese werden ebenfalls nur bei Notwendigkeit sichtbar geschaltet. Beim Überfahren mit der Maus zeigen diese eine kurze Beschreibung ihrer Funktion an.

2.2.1 Die Funktion Neu



Hiermit wird abhängig vom gewählten Register die Neuerfassung von Maßnahmen oder Bewerbern gestartet.

Neuerfassen von Maßnahmen:

The screenshot shows a web application window titled "Maßnahmen eingeben". At the top, a red message reads "Bitte alle Register ausfüllen!". Below this is a navigation bar with tabs: "Allgemeine Daten" (selected), "Leistungsbild", "Jury", "1.1 Leistungsfähigkeit", "1.2 Fachliche Eignung", and "1.3 Sonstige Bewertung". The "Allgemeine Daten" tab contains the following fields:

- VOF-Vergabenummer:** A text input field with a checkbox labeled "Lösungsvorschlag" to its right.
- Bezeichnung der Maßnahme:** A multi-line text input field.
- Aktenzeichen:** A single-line text input field.
- Telefon des Bearbeiters:** A single-line text input field.

At the bottom of the form, there are two buttons: "Abbrechen" (with a red 'X' icon) and "Speichern" (with a green checkmark icon).



Im ersten Registerblatt sind die allgemeinen Daten der Maßnahme zu erfassen. Die VOF-Vergabenummer ist dabei ein Pflichteingabefeld.

Maßnahmen eingeben

Bitte alle Register ausfüllen !

Allgemeine Daten Leistungs**bild** Jury 1.1 Leistungsfähigkeit 1.2 Fachliche Eignung 1.3 Sonstige Bewertung

- Gebäude
- Freianlagen
- Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen
- Tragwerksplanung
- TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik
- TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik
- TA - Elektrotechnik
- TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik
- TA - Küchentechnik
- TA - Medizin- und Labortechnik
- TA - Gebäudeautomation
- Thermische Bauphysik
- TA1 (mehrere Anlagengruppen)
- TA2 (mehrere Anlagengruppen)
- Bauwerk (komplex)

Im Register Leistungsbild werden die in diesem VOF-Verfahren ausgeschriebenen Leistungen durch Auswahl definiert. Die Bezeichnung der 15 Leistungen wird dabei aus der Parameterdatei genommen.

Maßnahmen eingeben

Bitte alle Register ausfüllen !

Leistung: Gebäude

Allgemeine Daten Leistungsbild **Jury** 1.1 Leistungsfähigkeit 1.2 Fachliche Eignung 1.3 Sonstige Bewertung

Datum des Verhandlungsgespräches:



Raum des Verhandlungsgespräches:

Mindestanzahl der Bewerber zum Verh.-gespr.:

Maximalanzahl der Bewerber zum Verh.-gespr.:

Mindestanzahl der Jury-Mitglieder:

Maximalanzahl der Jury-Mitglieder:

 Abbrechen  Speichern

Auf dem Register Jury sind bestimmte Angaben zur Juryzusammensetzung und zum Ablauf des Verfahrens zu machen.

Achtung ! Ab hier sind alle Angaben für jeweils jede enthaltene Leistung vorzunehmen. Die Auswahl der Leistung erfolgt dabei über das oben stehende Auswahlfeld.

Maßnahmen eingeben

Bitte alle Register ausfüllen !

Leistung: Gebäude

Allgemeine Daten | Leistungsbild | Jury | **1.1 Leistungsfähigkeit** | 1.2 Fachliche Eignung | 1.3 Sonstige Bewertung

	Wichtigkeit von	bis	Punkte Grenzwerte	Ihre Angaben (projektbezogen) Wichtung
1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15	25		
Gesamtumsatz der letzten 3 Jahre	5	10	0 - 3	5
Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten 3 Jahre	5	15	0 - 3	9
Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren	0	5	0 - 2	1

Maßnahmen eingeben

Bitte alle Register ausfüllen !

Leistung: Gebäude

Allgemeine Daten | Leistungsbild | Jury | 1.1 Leistungsfähigkeit | **1.2 Fachliche Eignung** | 1.3 Sonstige Bewertung

	Wichtigkeit von	bis	Punkte Grenzwerte	Ihre Angaben (projektbezogen) Wichtung
1.2 Fachliche Eignung	55	70		
Angaben zu Referenzen				
In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen	15	30	0 - 3	18
Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters	10	20	0 - 3	12
Kostenentwicklung der Referenzobjekte	10	15	0 - 2	13
bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)	0	10	0 - 2	5
Angaben zur Personalstruktur				
Führungskräfte	5	10	0 - 3	5
Beschäftigte gesamt	0	5	0 - 3	2
Beschäftigte der Fachrichtung	10	15	0 - 3	10
Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität	5	5	0 - 3	5

Maßnahmen eingeben

Bitte alle Register ausfüllen !

Leistung: Gebäude

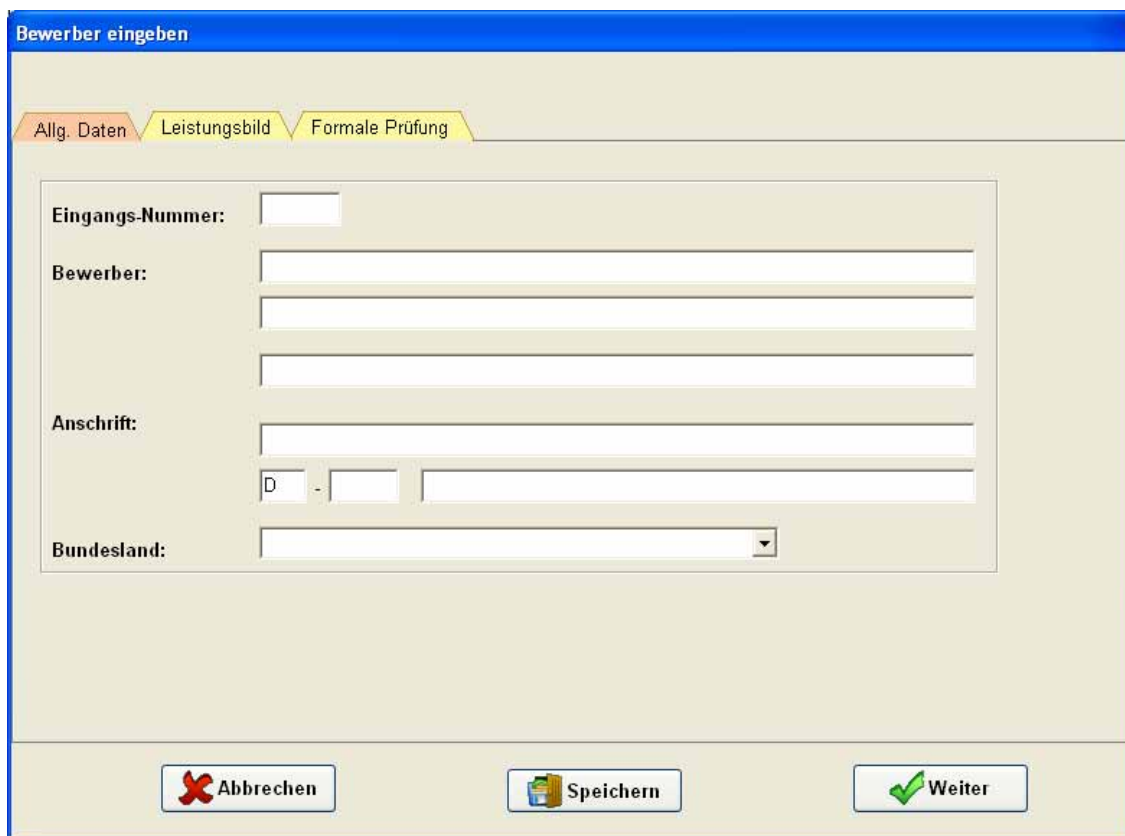
Allgemeine Daten | Leistungsbild | Jury | 1.1 Leistungsfähigkeit | 1.2 Fachliche Eignung | **1.3 Sonstige Bewertung**

	Wichtigkeit von	bis	Punkte Grenzwerte	Ihre Angaben (projektbezogen) Wichtung
1.3 Sonstige Bewertungskriterien	10	25		
Angaben zur Technischen Leitung	5	15	0 - 2	8
Technische Ausstattung und Geräte sowie IT	5	10	0 - 2	5
Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe	0	10	0 - 2	2

In den Registern 1.1 bis 1.3 sind jeweils die Wichtungs- und Punktegrenzwerte sowie die projektbezogene Wichtung für das Auswahlverfahren Stufe 1 einzugeben. Zur Vereinfachung der Eingabe werden aus der Parameterdatei Standardwerte vorgegeben, die gegebenenfalls anzupassen sind.

Zum Abschluss werden die Daten entweder gespeichert oder verworfen. Das Programm kehrt wieder zum Hauptbildschirm zurück.

Neuerfassen von Bewerbern:



The screenshot shows a software window titled "Bewerber eingeben". It features three tabs: "Allg. Daten" (selected), "Leistungsbild", and "Formale Prüfung". The "Allg. Daten" tab contains the following fields:

- Eingangs-Nummer:** A single-line text input field.
- Bewerber:** A multi-line text input area.
- Anschrift:** A multi-line text input area.
- Bundesland:** A dropdown menu.




Below the form, there are three buttons: "Abbrechen" (with a red X icon), "Speichern" (with a floppy disk icon), and "Weiter" (with a green checkmark icon).

Im ersten Register werden die allgemeinen Daten des Bewerbers erfasst. Die Eingangsnummer ist ein Pflichteingabefeld.

Bewerber eingeben

Allg. Daten | **Leistungsbild** | Formale Prüfung

- Gebäude
- Freianlagen
- Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen
- Tragwerksplanung
- TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik
- TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik
- TA - Elektrotechnik
- TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik
- TA - Küchentechnik
- TA - Medizin- und Labortechnik
- TA - Gebäudeautomation
- Thermische Bauphysik
- TA1 (mehrere Anlagengruppen)
- TA2 (mehrere Anlagengruppen)
- Bauwerk (komplex)

Im zweiten Register wird das durch den jeweiligen Bewerber angebotene Leistungsbild erfasst. Hierbei sind nur Leistungen auswählbar, die Bestandteil der Maßnahme sind.

Bewerber eingeben

Allg. Daten | Leistungsbild | **Formale Prüfung**

0 Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen

0.1 Ausschlusskriterien nach § 11 VOF JA NEIN
Bemerkungen:

0.2 Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und fristgerechter Eingang JA NEIN
Bemerkungen:

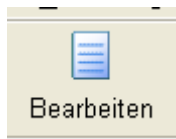
0.3 verlangte Nachweise erbracht JA NEIN
Bemerkungen:

Ergebnis zum Ausschluss JA NEIN

Als letztes wird schon beim Erfassen des Bewerbers die formale Prüfung nach § 11 VOF durchgeführt. Sollte hierbei ein Bewerber ausgeschlossen werden, so steht er für die weiteren Phasen des Verfahrens nicht mehr zur Verfügung.

Die Eingaben können jetzt gespeichert oder verworfen werden. Über den Schalter Weiter wird der aktuelle Bewerber gespeichert und es kann die Eingabe des nächsten Bewerbers erfolgen. So können alle Bewerber eines Verfahrens im Stapel eingegeben werden.

2.2.2 Die Funktion Bearbeiten



In den Registern Maßnahme und Bewerber gelten die gleichen Regeln wie beim Neuerfassen.
 Es wird immer der aktuelle Datensatz (entweder Maßnahme oder Bewerber) zum Bearbeiten angeboten.

Vorauswahl:

Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)

Leistung: TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik
 Bewerber: [redacted] lfd. Nr. Bewerber: 1

	Wichtung		Punkte Grenzwerte	Ihre Angaben (projektbezogen)		
	von	bis		Wichtung	Punkte	Bewertung
1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15	25				
Gesamtumsatz der letzten 3 Jahre	5	10	0 - 3	5	3	15
Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten 3 Jahre	5	15	0 - 3	10	3	30
Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren	0	5	0 - 3	5	3	15
Zwischensumme zu 1.1				20		60
1.2 Fachliche Eignung	55	70				
Angaben zu Referenzen						
In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen	15	30	0 - 3	25	3	75
Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters	5	20	0 - 3	10	3	30
Kostenentwicklung der Referenzobjekte	10	15	0 - 2	10	1	10
bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)	0	10	0 - 2	0	1	0
Angaben zur Personalstruktur						

Buttons: Abbrechen Speichern Weiter

Im Register Vorauswahl wird über die Funktion Bearbeiten die eigentliche Eingabe der Bewertungen der Stufe 1 des Auswahlverfahrens eingeleitet.
 Am oberen Bildschirmrand wird der zu bearbeitende Bewerber der jeweiligen Leistung angezeigt.
 Im unteren Bildschirmabschnitt befindet sich der Bewertungsbogen, aufgeteilt in drei Blöcke, in die die Punktzahlen einzutragen sind. Die Bewertung wird dann selbstständig ermittelt. Die Eingabe der Punktzahlen wird dabei auf Plausibilität (Grenzen) geprüft.
 Die Bearbeitung kann gespeichert oder abgebrochen werden. Über den Schalter Weiter gelangt man zum nächsten Bewerber. Somit ist eine Stapelbearbeitung möglich.

Auftragsgespräch / Auswahlgespräch:

Auftragsgespräch

Maßnahme: CMB - TA

Leistung: TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttec

Bewerber:

Punktzahl Stufe 2: 420 Platzierung: 1

Ergänzung zum Serienbrief Info Absage § 13 VgV:

Abbrechen Speichern

Im Register Auftragsgespräch ist über die Funktion Bearbeiten die Begründung für eine Nichtberücksichtigung des ausgewählten Bewerbers hinzuzufügen. Der Grund ist verständlich und präzise zu nennen, weshalb das Angebot unberücksichtigt geblieben ist.

Die Ergänzungen zum Serienbrief Info Absage § 13 VgV werden komplett in der eingegebenen Form als Text an den Serienbrief angefügt.

Achtung ! Die Punktzahl der Stufe 2, die endgültige Platzierung und die Begründung für eine Nichtberücksichtigung des Bewerbers sind manuell einzutragen. Es erfolgt keine automatische Ermittlung.

2.2.3 Die Funktion Löschen



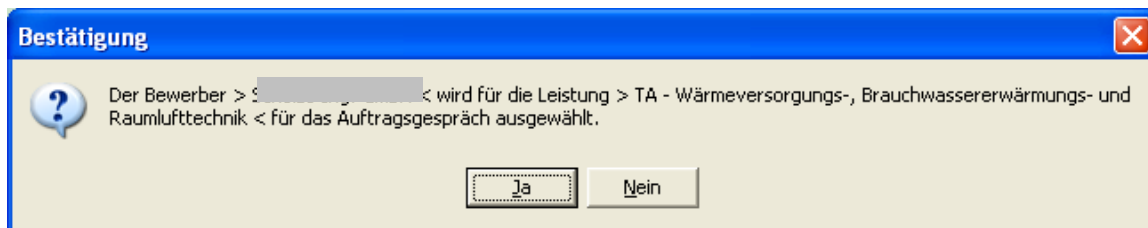
Mit dieser Funktion wird entweder der aktuelle Bewerber oder die aktuelle Maßnahme gelöscht. Vor dem Löschvorgang erscheint noch eine Warnmeldung, die beantwortet werden muss.

Achtung ! Beim Löschen werden alle zugehörigen Daten mitgelöscht (Prüfungen und Bewertungen).

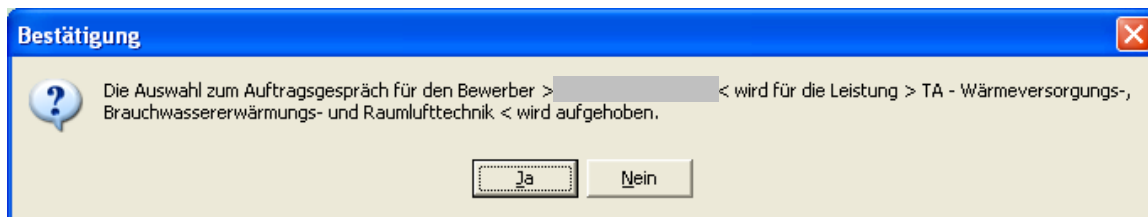
2.2.4 Die Funktion Auftr.-gespr.



Mit dieser Funktion, die nur auf dem Register Bewerber zur Verfügung steht, wird der aktuelle Bewerber für das Auftragsgespräch (Auswahlgespräch) markiert.



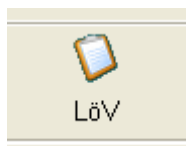
Diese Markierung kann durch erneutes Drücken des Schalters wieder aufgehoben werden.



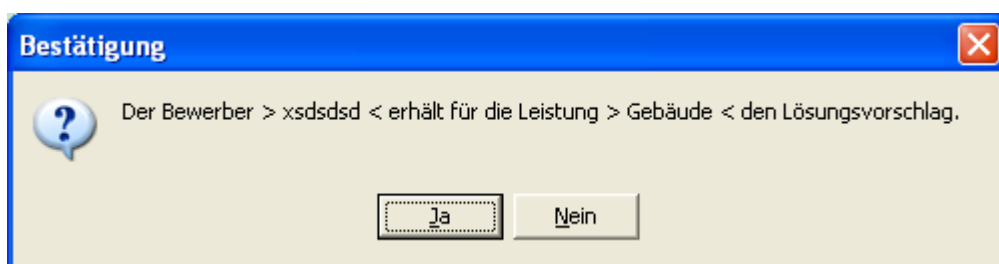
Alle für das Auftragsgespräch markierten Bewerber erscheinen zusammengefasst im Register Auftragsgespräch.

Achtung ! Diese Funktion ist abhängig vom Leistungsbild und muss für jede Leistung separat ausgeführt werden.

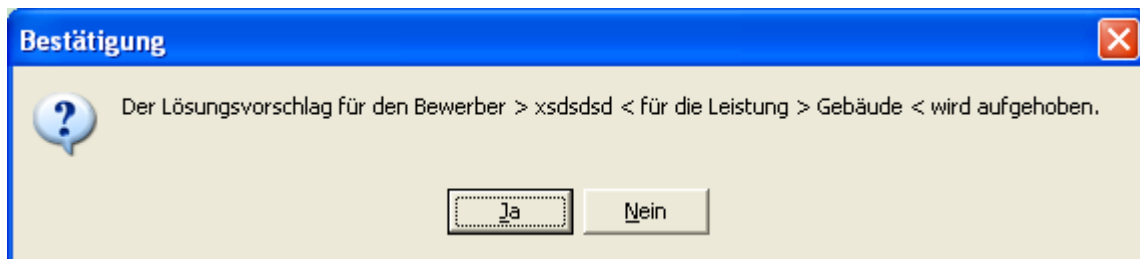
2.2.5 Die Funktion LöV



Die Funktion Lösungsvorschlag steht nur im Register Auftragsgespräch (Auswahlgespräch) zur Verfügung und markiert einen Bewerber als „mit einem Lösungsvorschlag beauftragt“. Dies gilt jedoch nur für VOF-Verfahren, die als Verfahren mit Lösungsvorschlag definiert sind. Für klassische VOF-Verfahren steht diese Funktion nicht zur Verfügung.



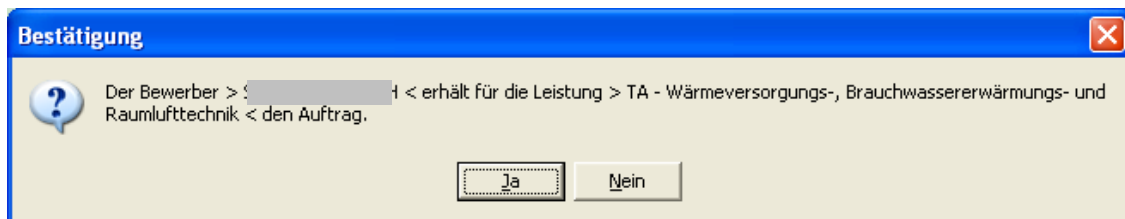
Durch erneutes Drücken des Schalters kann die Zuordnung wieder rückgängig gemacht werden.



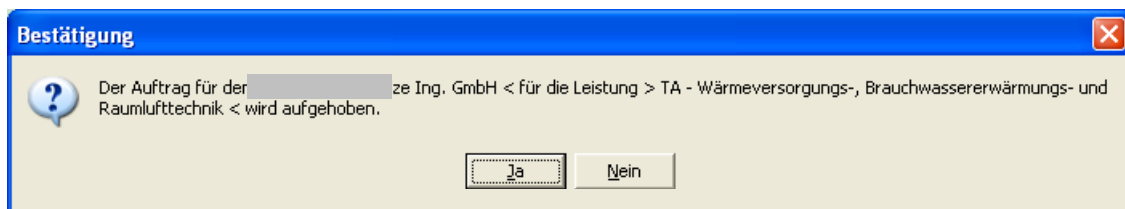
2.2.6 Die Funktion Auftrag



Diese Funktion steht ebenfalls nur im Register Auftragsgespräch (Auswahlgespräch) zur Verfügung und markiert einen Bewerber als „beauftragt“.



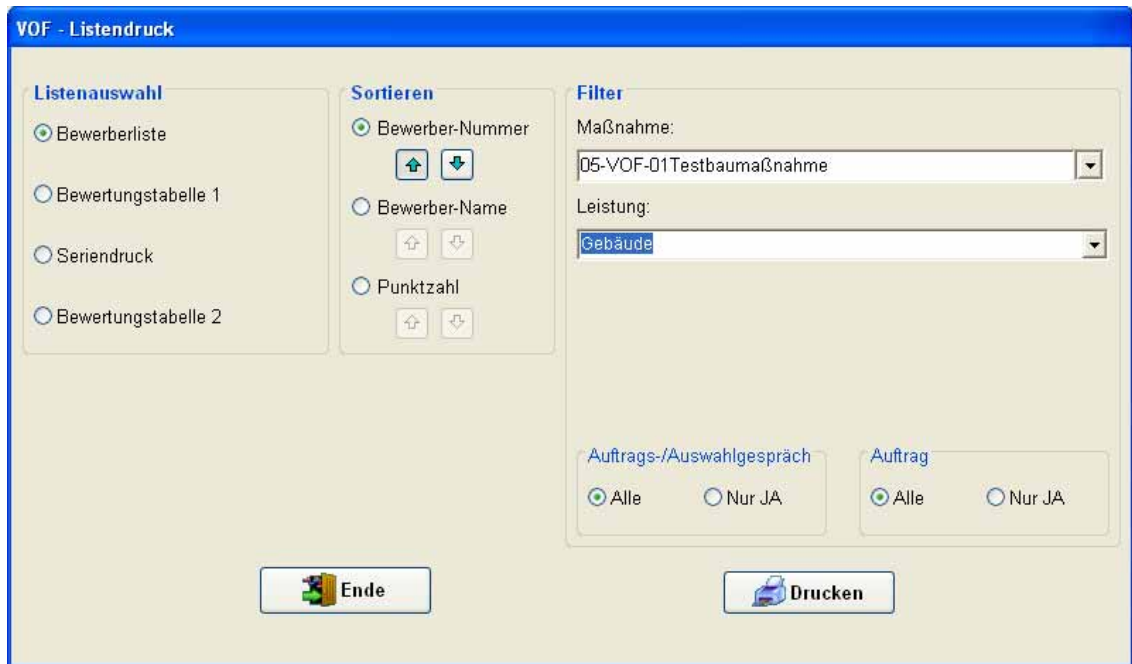
Durch erneutes Drücken des Schalters kann diese Zuordnung wieder rückgängig gemacht werden. Wird ein anderer Bewerber beauftragt, wird der ursprünglich ausgewählte Bewerber automatisch demarkiert.



2.2.7 Die Funktion Drucken





Über diese Funktion gelangt man in das Auswahlfenster für verschiedene Drucklisten.



Das Fenster untergliedert sich in 3 Spalten.

In der Spalte Listenauswahl wird die entsprechend gewünschte Druckliste/Serienbrief ausgewählt.

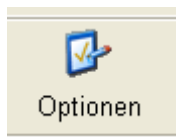
In der Spalte Sortierung kann man den Ausdruck nach den angegebenen Feldern

sortieren. Die Sortierung kann dabei auf-  oder absteigend  gewählt werden.

In der Spalte Filter kann der ausdrückbare Datenbestand wahlweise noch nach bestimmten Werten gefiltert werden.

Achtung ! Wenn eine Druckliste nicht das gewünschte Ergebnis beinhaltet, so sind die Filterkriterien zu überprüfen, da diese sich unmittelbar auf den Inhalt auswirken.

2.2.8 Die Funktion Optionen



Über diese Funktion werden bestimmte Stammdaten und Parameter gesetzt.

Optionen				
Leistungen	Bewertungstabelle 1	Bewertungstabelle 2	Bewertungstabelle 2 LÖV	Sonstiges
Leistung 1:	Gebäude			
Leistung 2:	Freianlagen			
Leistung 3:	Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen			
Leistung 4:	Tragwerksplanung			
Leistung 5:	TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik			
Leistung 6:	TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik			
Leistung 7:	TA - Elektrotechnik			
Leistung 8:	TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik			
Leistung 9:	TA - Küchentechnik			
Leistung 10:	TA - Medizin- und Labortechnik			
Leistung 11:	TA - Gebäudeautomation			
Leistung 12:	Thermische Bauphysik			
Leistung 13:	TA1 (mehrere Anlagengruppen)			
Leistung 14:	TA2 (mehrere Anlagengruppen)			
Leistung 15:	Bauwerk (komplex)			

Hier sind die Bezeichnungen der 15 möglichen Leistungsbereiche hinterlegt. Werden diese Bezeichnungen geändert, so sind sie gleichermaßen in allen Projekten geändert.

Optionen

Leistungen Bewertungstabelle 1 Bewertungstabelle 2 Bewertungstabelle 2 LöV Sonstiges

	Wichtung von	bis	Punkte Grenzwerte	Wichtung
1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15	25		
Gesamtumsatz der letzten 3 Jahre	5	10	0 - 3	5
Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten 3 Jahre	5	15	0 - 3	9
Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren	0	5	0 - 2	1
Zwischensumme zu 1.1				15
1.2 Fachliche Eignung	55	70		
Angaben zu Referenzen				
In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen	15	30	0 - 3	18
Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters	10	20	0 - 3	12
Kostenentwicklung der Referenzobjekte	10	15	0 - 2	13
bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)	0	10	0 - 2	5

Hier sind die Vorgabewerte für die Bewertungstabelle 1 (Vorauswahl) hinterlegt. Diese werden bei neuen Projekten als Standard herangezogen, können aber projektbezogen abgeändert werden.

Optionen

Leistungen | Bewertungstabelle 1 | **Bewertungstabelle 2** | Bewertungstabelle 2 LöV | Sonstiges

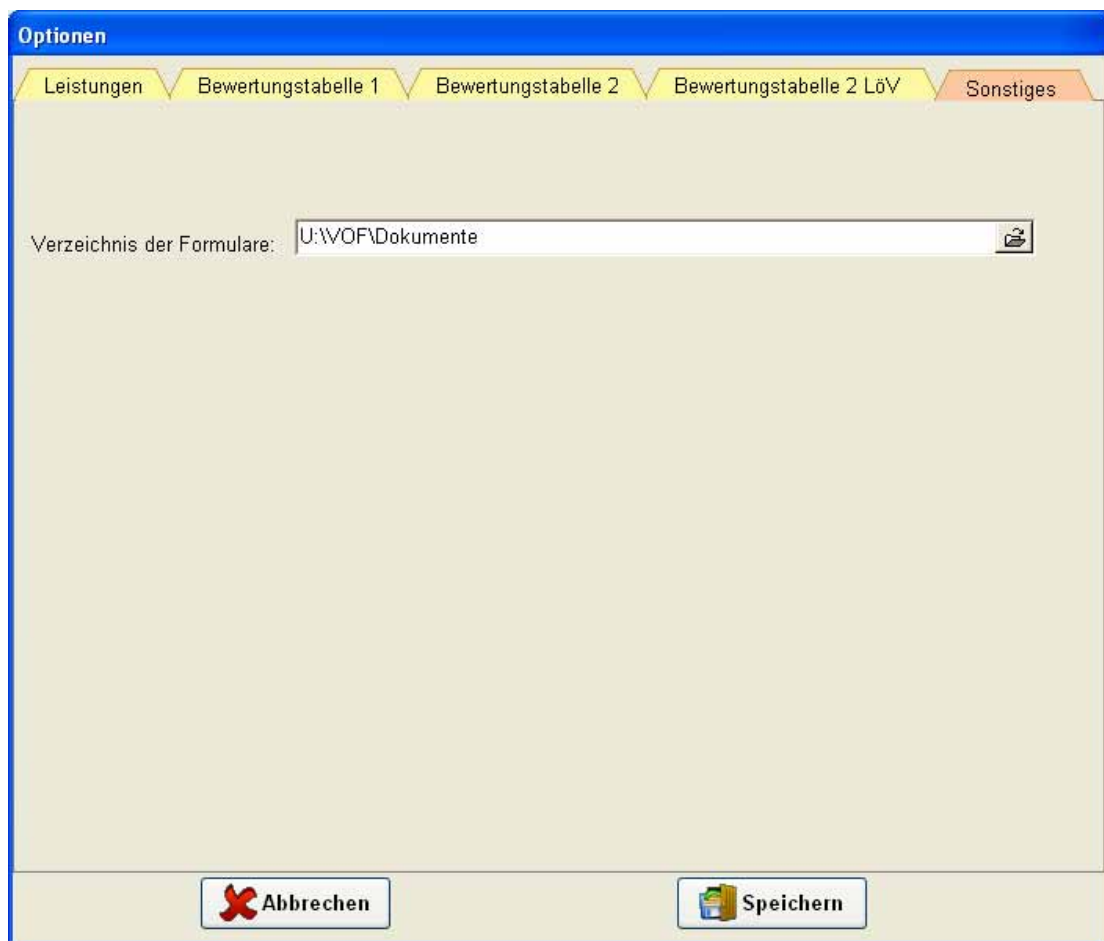
	Wichtung von	bis	Punkte Grenzwerte	Wichtung
2.1 Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze)	20	30		
Herangehensweise an die Planungsaufgabe	5	5	0 - 3	5
prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten	5	10	0 - 3	10
Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung	5	10	0 - 3	5
Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen	5	5	0 - 3	5
Zwischensumme zu 2.1				25
2.2 Referenzobjekte	15	35		
Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit	5	15	0 - 3	12
Termin-, Kosteneinhaltung	5	15	0 - 3	8
Bauherrenempfehlung	0	5	0 - 3	5

Abbrechen **Speichern**

Hier sind die Vorgabewerte für die Bewertungstabelle 2 (Auftragsgespräch) hinterlegt. Diese werden bei neuen Projekten als Standard herangezogen, können aber projektbezogen abgeändert werden.

Optionen									
Leistungen		Bewertungstabelle 1		Bewertungstabelle 2		Bewertungstabelle 2 LöV		Sonstiges	
		Wichtung von bis		Punkte Grenzwerte		Wichtung			
2.1 Projektanalyse (Methodik)		5 10							
Herangehensweise an die Planungsaufgabe		5 10		0 - 3		5			
Zwischensumme zu 2.1						5			
2.2 Referenzobjekte		35 45							
Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit		20 25		0 - 3		20			
Termin-, Kosteneinhaltung		10 15		0 - 3		15			
Bauherrenempfehlung		0 5		0 - 3		5			
Zwischensumme zu 2.2						40			
2.3 Projektorganisation		35 50							

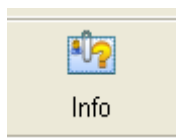
Hier sind die Vorgabewerte für die Bewertungstabelle 2 mit Lösungsvorschlägen (Auswahlgespräch vor der Mehrfachbeauftragung von Lösungsvorschlägen) hinterlegt. Diese werden bei neuen Projekten als Standard herangezogen, können aber projektbezogen abgeändert werden.



The screenshot shows a software window titled "Optionen" with a blue header. Below the header are five tabs: "Leistungen", "Bewertungstabelle 1", "Bewertungstabelle 2", "Bewertungstabelle 2 LöV", and "Sonstiges". The "Sonstiges" tab is selected. The main area of the window contains a text input field with the label "Verzeichnis der Formulare:" and the text "U:\WOF\Dokumente". To the right of the text is a small icon of a folder with a document. At the bottom of the window, there are two buttons: "Abbrechen" (with a red X icon) and "Speichern" (with a floppy disk icon).

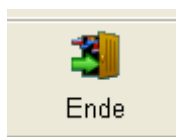
Auf der letzten Seite muss noch das Verzeichnis angegeben werden, in dem sich die Serienbrief-Vordrucke befinden. Sollte es Probleme mit dem Druck von Serienbriefen geben, so ist als erstes dieser Eintrag zu prüfen.

2.2.9 Die Funktion Info

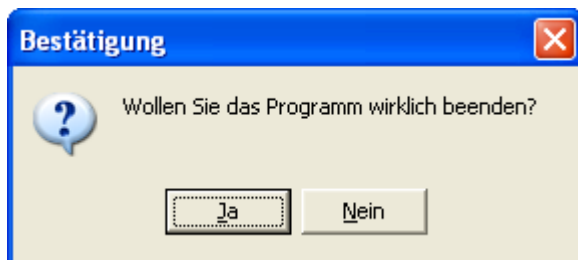


Hier wird lediglich ein Programminformationsfenster angezeigt.

2.2.10 Die Funktion Ende



Mit dieser Funktion kann das Programm beendet werden. Vorher wird noch ein Bestätigungsdialog angezeigt.



2.3 Die Filterleiste

The image shows four sequential screenshots of a software interface's filter bar. Each screenshot displays the same set of controls: a dropdown for 'VOF-Vergabe-Nr.' (set to '04-VOF-03'), radio buttons for 'Alle', 'nur offene', and 'LöV', and a dropdown for 'Maßnahme' (set to 'CMB - TA'). The fourth screenshot also includes a 'Bewerber' dropdown (set to '1 - Scholze Ing. GmbH') and a 'Leistung' dropdown (set to 'TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- unc'). Navigation arrows are visible on the right side of the 'Bewerber' and 'Leistung' dropdowns.

Die Filterleiste beinhaltet, abhängig vom gewählten Register, verschiedene Datenfelder, über die der gewählte Datenbestand gefiltert werden kann.

So werden beispielsweise entweder alle oder nur die nichtabgeschlossenen Verfahren angezeigt. Ist das Feld LöV nicht markiert, so werden alle klassischen VOF-Verfahren zur Auswahl bereit gestellt. Anderenfalls kommen nur die Verfahren mit Lösungsvorschlägen zur Ansicht.

Für die Prüfungen und Bewertungen ist es notwendig, den aktuellen Leistungsbereich und/oder den Bewerber auszuwählen. Das geschieht über die entsprechenden Auswahlfelder. Neben dem Auswahlfeld für die Bewerber wird noch ein Navigationsschalter angezeigt, der es möglich macht, schnell durch die Bewerber zu schalten.

2.4 Das Register

The image shows two screenshots of a software interface's Register. Each screenshot displays a horizontal row of five tabs: 'Maßnahmen', 'Bewerber', 'Formale Prüfung', 'Vorauswahl', and 'Auftragsgespräch' (in the first screenshot) or 'Auswahlgespräch' (in the second screenshot). The active tab is highlighted with a blue background and a slight 3D effect.

Das Register dient zur Auswahl und Anzeige der verschiedenen Datenbereiche. Das aktive Register ist farblich abgehoben.

2.5 Der Datenbereich

Maßnahmen:

Maßnahmen																		
VOF-Vergabe-Nr.	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	Bezeichnung 3															
D4-VOF-03	CMB - TA	Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in	Jena für das Zentrum für Molekulare Biomedizin															
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>01 <input type="checkbox"/> Gebäude</td> <td>06 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik</td> <td>11 <input type="checkbox"/> TA - Gebäudeautomation</td> </tr> <tr> <td>02 <input type="checkbox"/> Freianlagen</td> <td>07 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Elektrotechnik</td> <td>12 <input type="checkbox"/> Thermische Bauphysik</td> </tr> <tr> <td>03 <input type="checkbox"/> Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen</td> <td>08 <input type="checkbox"/> TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik</td> <td>13 <input type="checkbox"/> TA1 (mehrere Anlagengruppen)</td> </tr> <tr> <td>04 <input type="checkbox"/> Tragwerksplanung</td> <td>09 <input type="checkbox"/> TA - Küchentechnik</td> <td>14 <input type="checkbox"/> TA2 (mehrere Anlagengruppen)</td> </tr> <tr> <td>05 <input type="checkbox"/> TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik</td> <td>10 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Medizin- und Labortechnik</td> <td>15 <input type="checkbox"/> Bauwerk (komplex)</td> </tr> </tbody> </table>				01 <input type="checkbox"/> Gebäude	06 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik	11 <input type="checkbox"/> TA - Gebäudeautomation	02 <input type="checkbox"/> Freianlagen	07 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Elektrotechnik	12 <input type="checkbox"/> Thermische Bauphysik	03 <input type="checkbox"/> Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	08 <input type="checkbox"/> TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	13 <input type="checkbox"/> TA1 (mehrere Anlagengruppen)	04 <input type="checkbox"/> Tragwerksplanung	09 <input type="checkbox"/> TA - Küchentechnik	14 <input type="checkbox"/> TA2 (mehrere Anlagengruppen)	05 <input type="checkbox"/> TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	10 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Medizin- und Labortechnik	15 <input type="checkbox"/> Bauwerk (komplex)
01 <input type="checkbox"/> Gebäude	06 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik	11 <input type="checkbox"/> TA - Gebäudeautomation																
02 <input type="checkbox"/> Freianlagen	07 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Elektrotechnik	12 <input type="checkbox"/> Thermische Bauphysik																
03 <input type="checkbox"/> Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen	08 <input type="checkbox"/> TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik	13 <input type="checkbox"/> TA1 (mehrere Anlagengruppen)																
04 <input type="checkbox"/> Tragwerksplanung	09 <input type="checkbox"/> TA - Küchentechnik	14 <input type="checkbox"/> TA2 (mehrere Anlagengruppen)																
05 <input type="checkbox"/> TA - Gas-, Wasser, Abwasser- und Feuerlöschtechnik	10 <input checked="" type="checkbox"/> TA - Medizin- und Labortechnik	15 <input type="checkbox"/> Bauwerk (komplex)																

Im Datenbereich Maßnahmen werden im oberen Bereich alle verfügbaren Maßnahmen mit ihrer Vergabenummer und der Bezeichnung angezeigt.
 Im unteren Bereich werden die im jeweiligen Verfahren ausgeschriebenen Leistungsbereiche angezeigt.

Bewerber:

Maßnahmen				Bewerber				Formale Prüfung				Vorauswahl				Auftragsgespräch			
Eing.-Nr.	Bewerber	Anschrift	Punkte																
1		D - 01159 Dresden Sachsen	225																
2		D - 33159 Sietemheim Thüringen	80																
3		D - 04895 Falkenberg Bundesland unbekannt	69																
4		D - 07745 Jena Thüringen	125																
5		Thüringen	92																
6		D - 04275 Leipzig Sachsen	85																

01	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	06	<input checked="" type="checkbox"/> angeboten	<input checked="" type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input checked="" type="checkbox"/> Auftrag	11	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag
02	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	07	<input checked="" type="checkbox"/> angeboten	<input checked="" type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	12	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag
03	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	08	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	13	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag
04	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	09	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	14	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag
05	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	10	<input checked="" type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag	15	<input type="checkbox"/> angeboten	<input type="checkbox"/> Auftr.-gespr.	<input type="checkbox"/> LöV	<input type="checkbox"/> Auftrag

Im Datenbereich Bewerber, der auch zweigeteilt ist, werden ebenfalls im oberen Bereich die allgemeinen Daten in Tabellenform angezeigt. Im unteren Bereich werden die Detailinformationen zu den einzelnen Leistungsbereichen angezeigt.

Formale Prüfung:

Maßnahmen				Bewerber				Formale Prüfung				Vorauswahl				Auftragsgespräch			
0 Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen																			
0.1 Ausschlusskriterien nach § 11 VOF <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN																			
Bemerkungen: 11111																			
0.2 Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und fristgerechter Eingang <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN																			
Bemerkungen:																			
0.3 verlangte Nachweise erbracht <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN																			
Bemerkungen: Bewerbung doppelt, siehe Nr. 28																			
Ergebnis zum Ausschluss <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN																			

In diesem Register werden die Ergebnisse der formalen Prüfung zum ausgewählten Bewerber und Leistungsbereich angezeigt.

Vorauswahl:

Maßnahmen		Bewerber		Formale Prüfung		Vorauswahl		Auftragsgespräch	
Bewertungsgremium		1.1 Leistungsfähigkeit		1.2 Fachliche Eignung		1.3 Sonstige Bewertung			
Jury 1111		Wichtung von bis		Punkte Grenzwerte		Ihre Angaben (projektbezogen)			
		15 25				Wichtung Punkte Bewertung			
1.1 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit									
Gesamtumsatz der letzten 3 Jahre		5	10	0 - 3	5	3	15		
Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten 3 Jahre		5	15	0 - 3	10	3	30		
Umsatzentwicklung in den letzten 3 Jahren		0	5	0 - 3	5	3	15		
Zwischensumme zu 1.1						20	60		

Maßnahmen		Bewerber		Formale Prüfung		Vorauswahl		Auftragsgespräch	
Bewertungsgremium		1.1 Leistungsfähigkeit		1.2 Fachliche Eignung		1.3 Sonstige Bewertung			
Jury 1111		Wichtung von bis		Punkte Grenzwerte		Ihre Angaben (projektbezogen)			
		55 70				Wichtung Punkte Bewertung			
1.2 Fachliche Eignung									
Angaben zu Referenzen									
In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen		15	30	0 - 3	25	3	75		
Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters		5	20	0 - 3	10	3	30		
Kostenentwicklung der Referenzobjekte		10	15	0 - 2	10	1	10		
bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)		0	10	0 - 2	0	1	0		
Angaben zur Personalstruktur									
Führungskräfte		5	10	0 - 3	5	1	5		
Beschäftigte gesamt		0	5	0 - 3	0	1	0		
Beschäftigte der Fachrichtung		10	15	0 - 3	10	3	30		
Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität									
		5	5	0 - 3	5	3	15		
Zwischensumme zu 1.2						65	165		

Maßnahmen		Bewerber		Formale Prüfung		Vorauswahl		Auftragsgespräch	
Bewertungsgremium		1.1 Leistungsfähigkeit		1.2 Fachliche Eignung		1.3 Sonstige Bewertung			
Jury 1111		Wichtung von bis		Punkte Grenzwerte		Ihre Angaben (projektbezogen)			
		10 25				Wichtung Punkte Bewertung			
1.3 Sonstige Bewertungskriterien									
Angaben zur Technischen Leitung		5	15	0 - 2	8	0	0		
Technische Ausstattung und Geräte sowie IT		5	10	0 - 2	2	0	0		
Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitervergabe		0	10	0 - 2	5	0	0		
Zwischensumme zu 1.3						15	0		
Summe gesamt						100	225		

Das Register Vorauswahl gliedert sich in wiederum 3 Register, die die einzelnen Bewertungsblöcke der Vorauswahl für den ausgewählten Bewerber und Leistungsbereich anzeigen.

Auftragsgespräch / Auswahlgespräch:

Eing.-Nr.	Bewerber	Anschrift	Punkte 1	Punkte 2	Platz	LöV	Auftrag
1		D - 01159 Dresden Sachsen	225	420	1	N	J
2		D - 55155 Stüttenmühl Thüringen	80	300	2	N	N
3		D - 04895 Falkenberg Bundesland unbekannt	69	256	3	N	N
4		D - 07745 Jena Thüringen	125	111	4	N	N

Ergänzung zum Serienbrief
Info Absage § 13 VgV:

In diesem Register werden nur noch diejenigen Bewerber angezeigt, die zum Auftragsgespräch eingeladen wurden. In der Übersicht werden die Punktzahlen, Platzierungen und Angaben zum Lösungsvorschlag und zur Beauftragung angezeigt.

2.6 Die Statusleiste

Username	JFeistkorn	Caps: Off	Scroll: Off	Num: On	10.05.05 14:23:22
----------	------------	-----------	-------------	---------	-------------------

Die Statusleiste am unteren Bildschirmrand zeigt Informationen zum angemeldeten Nutzer, zu Datum/Uhrzeit und zum Status der Tatstatur-Feststellasten an.

4. Datensatzbeschreibungen

Kurzbezeichnung / Verfahren	VOF
Datensatzbeschreibung	

Die Datensatzbeschreibung wird im Rahmen der Beschreibung der ORACLE-Datenbank zentral fortgeschrieben und ist nicht Bestandteil dieser Dokumentation.

5. Druckausgaben

Kurzbezeichnung / Verfahren	
Drucklisten (Aufbau)	

5.1 Bewerberliste

Staatsbauamt Erfurt		<u>VOF - Bewerberliste</u>		Seite: 1			
Maßnahme: 04-VOF-03							
CMB - TA Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in Jena für das Zentrum für Molekulare Biomedizin							
Leistung: TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik							
Eing.-Nr.	Bewerber	Anschrift	Punkte		Ausschluss	Verh. gespr.	Auftrag
			Stufe 1	Stufe 2			
1	[REDACTED]	D 01159 Dresden Sachsen	225	420	N	J	J
2	[REDACTED]	D 99100 Brotterheim Thüringen	80	300	N	J	N
3	[REDACTED]	[REDACTED] Bundesland unbekannt	69	256	N	J	N
4	[REDACTED]	[REDACTED] D 07745 Jena Thüringen	125	111	N	J	N
5	[REDACTED]	[REDACTED] D 90544 Zella-Mehlis Thüringen	92	0	J	N	N
6	[REDACTED]	[REDACTED] D 04275 Leipzig Sachsen	85	0	N	N	N
8	[REDACTED]	[REDACTED] D 07749 Jena Thüringen	0	0	J	N	N
9	[REDACTED]	[REDACTED] D 99100 Brotterheim Thüringen	75	0	N	N	N

5.2 Bewertungstabelle 1

Maßnahme: CMB - TA
 Leistung: TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik
 Bewerber: [REDACTED]

Bewertungstabelle 1: Auswahlverfahren, Stufe 1 (Vorauswahlverfahren)

0	Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen	
0.1	Ausschlusskriterien nach § 11 VOF	Nein
	11111	
0.2	Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen und fristgerechter Eingang	Ja
0.3	verlangte Nachweise erbracht	Ja
	Bewerbung doppelt, siehe Nr. 28	
	Ergebnis zum Ausschluss	Nein

1	Auswahlkriterien	Wichtung		Punkte Grenzwerte	projektbezogene Angaben		
		von	bis		Wichtung	Punkte	Wertung
1.1	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	15	25				
	Gesamtumsatz der letzten drei Jahre	5	10	0 - 3	5	3	15
	Umsatz bei entsprechenden Leistungen der letzten drei Jahre	5	15	0 - 3	10	3	30
	Umsatzentwicklung in den letzten drei Jahren	0	5	0 - 3	5	3	15
	Zwischensumme zu 1.1				20		60
1.2	Fachliche Eignung	55	70				
	Angaben zu Referenzen In den vergangenen drei Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen	15	30	0 - 3	25	3	75
	Maßnahmen des Projektleiters/des stellvertretenden Projektleiters	5	20	0 - 3	10	3	30
	Kostenentwicklung der Referenzobjekte bei Objektplanung: besondere Projekterfolge (Wettbewerbe / Auszeichnungen / Preise)	10	15	0 - 2	10	1	10
		0	10	0 - 2	0	1	0
	Angaben zur Personalstruktur Führungskräfte	5	10	0 - 3	5	1	5
	Beschäftigte gesamt	0	5	0 - 3	0	1	0
	Beschäftigte der Fachrichtung	10	15	0 - 3	10	3	30
	Maßnahmen zur Gewährleistung der	5	5	0 - 3	5	3	15
	Zwischensumme zu 2.2				65		165
1.3	Sonstige Bewertungskriterien	10	25				
	Angaben zur Technischen Leitung	5	15	0 - 2	8	0	0
	Technische Ausstattung und Geräte sowie IT	5	10	0 - 2	2	0	0
	Beabsichtigter Auftragsanteil für Weitergabe	0	10	0 - 2	5	0	0
	Zwischensumme zu 1.3				15		0
	Summe gesamt				100		225

5.3 Bewertungstabelle 2 (klassisches Verfahren)

Maßnahme: CMB - TA
 Leistung: TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik
 Bewerber: [REDACTED]

Bewertungstabelle 2: Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auftragsgespräche)

2	Zuschlagskriterien	Wichtung		Punkte Grenzwerte	projektbezogene Angaben		
		von	bis		Wichtung	Punkte	Wertung
2.1	Projektanalyse (Methodik, Lösungsansätze)	20	30				
	Herangehensweise an die Planungsaufgabe	5	5	0 - 3	5		
	prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten	5	10	0 - 3	10		
	Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten, Energieoptimierung	5	10	0 - 3	5		
	Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen	5	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.1				25		
2.2	Referenzobjekte	15	35				
	Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit	5	15	0 - 3	12		
	Termin-, Kosteneinhaltung	5	15	0 - 3	8		
	Bauherrenempfehlung	0	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.2				25		
2.3	Projektorganisation	35	50				
	Vorgesehener Projektleiter / stv. Projektleiter	10	15	0 - 3	10		
	Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)	5	15	0 - 3	10		
	Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand	5	5	0 - 3	5		
	Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement	10	20	0 - 3	10		
	Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen	5	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.3				40		
2.4	Vergütung	5	5				
	Honorar gemäß HOAI (Nebenkosten, Umbauszuschlag, Besondere Leistungen)	5	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.4				5		
2.5	Gesamteindruck der Präsentation	5	10	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.5				5		
	Summe gesamt				100		

Punktebewertung

- 0 keine Angaben, ungenügend
- 1 zufriedenstellend
- 2 gut
- 3 sehr gut

5.4 Bewertungstabelle 2 (Verfahren mit Lösungsvorschlägen)

Maßnahme: Testbaumaßnahme
Leistung: Gebäude
Bewerber: [REDACTED]

VOF-Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen

Bewertungstabelle 2: Auswahlverfahren, Stufe 2 (Auswahlgespräche)

2	Auswahlkriterien	Wichtung		Punkte	projektbezogene Angaben		
		von	bis	Grenzwerte	Wichtung	Punkte	Wertung
2.1	Projektanalyse (Methodik)	5	10				
	Herangehensweise an die Planungsaufgabe	5	10	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.1				5		
2.2	Referenzobjekte	35	45				
	Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit	20	25	0 - 3	20		
	Termin-, Kosteneinhaltung	10	15	0 - 3	15		
	Bauherrenempfehlung	0	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.2				40		
2.3	Projektorganisation	35	50				
	Vorgesehener Projektleiter / stv. Projektleiter	10	15	0 - 3	15		
	Fachspezifisches Personal (Projektgruppe)	10	15	0 - 3	10		
	Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand	5	5	0 - 3	5		
	Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement	5	20	0 - 3	10		
	Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen	5	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.3				45		
2.4	Vergütung	5	5				
	Honorar gemäß HOAI (Nebenkosten, Umbauszuschlag, Besondere Leistungen)	5	5	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.4				5		
2.5	Gesamteindruck der Präsentation	5	10	0 - 3	5		
	Zwischensumme zu 2.5				5		
Summe gesamt					100		

Punktebewertung

- 0 keine Angaben, ungenügend
- 1 zufriedenstellend
- 2 gut
- 3 sehr gut

5.5 Der Seriendruck

Die Auswahl der Seriendruckdokumente ist abhängig davon, ob es sich um ein klassisches Verfahren oder um ein Verfahren mit Lösungsvorschlägen handelt.

Das Programm erzeugt dabei eine Datendatei im lokalen Verzeichnis **C:\Temp** mit dem Namen **Serienbrief.txt**.

Anschließend wird Word aufgerufen und die vorgefertigten Serierendokumente werden mit der Datenquelle automatisch verbunden. Im Anschluss daran wird das fertige Dokument noch umbenannt.



Geschäftszeichen	Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Telefon	Datum
AZ		0123-12345678	25.05.2005

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabenummer 04-VOF-03

**CMB - TA
Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in
TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich 39 Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens 6 Bewerbern Auftragsgespräche zu führen.

Nach Prüfung der von Ihnen eingereichten Unterlagen kann Ihre Bewerbung leider nicht weiter berücksichtigt werden. Die Auswahl der Bewerber für die Auftragsgespräche erfolgte nach den Hauptauswahlkriterien finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, fachliche Eignung und sonstige Bewertungskriterien (u. a. Angaben zur Technischen Leitung gemäß § 13(2) c VOF).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Geschäftszeichen

AZ

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon

0123-12345678

Datum

25.05.2005

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabenummer 04-VOF-03

CMB - TA

Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in

TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik

Einladung zum Auftragsgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Bewerbung zum o.g. Verhandlungsverfahren bedanke ich mich.

Um die ausgeschriebenen Planungsleistungen haben sich 39 Architektur- bzw. Ingenieurbüros beworben. Laut Vergabebekanntmachung ist beabsichtigt, mit mindestens 3 und höchstens 6 Bewerbern Auftragsgespräche zu führen.

Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen wurde Ihr Büro ausgewählt. Ich lade Sie hiermit

für den 20.03.2005, um 11:00 Uhr

in das Staatsbauamt Gera zum Auftragsgespräch ein.

Dieses findet im

Staatsbauamt Gera

Puschkinplatz 7

07545 Gera

Raum: Besprechungsraum 2.OG

statt.

Für jedes Auftragsgespräch ist eine Dauer von 45 Minuten eingeplant. Für Ihre Präsentation bitte ich einen zeitlichen Rahmen von 30 Minuten einzuhalten. Im Anschluss an Ihre Ausführungen werden Fragen an Sie gerichtet.

Auch unter Berücksichtigung des Punktes II.1.6 der Vergabebekanntmachung bitte ich in der Präsentation auf folgende Schwerpunkte einzugehen:

1. **Projektanalyse**
 - Herangehensweise an die Planungsaufgabe (Methodik)
 - Prinzipielle Planungsansätze, alternative Lösungsmöglichkeiten
 - Erläuterungen zu Ökologie, Betriebs-, Verbrauchskosten und Energieoptimierung
 - Technische Realisierbarkeit, Zeitrahmen
2. **Referenzobjekte**
 - Qualität hinsichtlich Planung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit
 - Termin- und Kosteneinhaltung
 - Bauherrenempfehlung
3. **Projektorganisation**
 - Vorstellung des vorgesehenen ständigen Projektleiters / Stellvertreters
 - Fachspezifisches Personal, Angaben zur Projektgruppe (Erläuterung Organigramm)
 - Vertrautheit mit Vorschriften und Baumaßnahmen der öffentlichen Hand
 - Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement
 - Nachtragsmanagement, Bewältigung von Leistungsstörungen
4. **Vergütung**
 - nach HOAI verhandelbare Vergütungsfragen
 - Nebenkosten (inkl. Fahrtkosten und Baustellenbetreuung vor Ort)
 - Umbauschlag
 - Besondere Leistungen

Die vorgenannten Punkte sind neben dem **Gesamteindruck der Präsentation** gleichzeitig auch die Zuschlagskriterien.

Die Zuschlagskriterien sind nicht in der Reihenfolge ihrer Wichtung angegeben. Die Wichtungen werden rechtzeitig vor den Auftragsgesprächen festgelegt. Die einzelnen Auftragsgespräche werden durch ein Bewertungsgremium auf der Grundlage der o. g. Kriterien nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

Es wird darauf hingewiesen, dass aus der Einladung, Vorbereitung und Teilnahme an den Auftragsgesprächen keine Honoraransprüche abgeleitet werden können.

Die Teilnahme am Auftragsgespräch ist Voraussetzung für die Auftragsvergabe.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Geschäftszeichen	Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Telefon	Datum
AZ		0123-12345678	25.05.2005

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabenummer 04-VOF-03

**CMB - TA
Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in
TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik**

Information gemäß § 13 Vergabeverordnung (VgV)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie gemäß § 13 VgV, dass Ihr Angebot für o. g. Leistung nicht berücksichtigt werden soll. Es ist beabsichtigt, den Auftrag dem Architekturbüro/Ingenieurbüro [REDACTED] zu erteilen.

Grundlage für diese Entscheidung sind die am 20.03.2005 durchgeführten Auftragsgespräche. Jeder Bieter wurde entsprechend der Zuschlagskriterien nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet. Die Bewertungskriterien wurden den Teilnehmern in der Einladung für die Auftragsgespräche mitgeteilt. Der Bieter, der in den Auftragsgesprächen die höchste Punktezahl erreichte, lässt die bestmögliche Leistung bezüglich des zu vergebenden Auftrages erwarten.

Die Verhandlungen wurden mit insgesamt 4 Bietern geführt. Das Architekturbüro/Ingenieurbüro [REDACTED] erhielt 420 Punkte. Ihr Architekturbüro/Ingenieurbüro erreichte 300 Punkte und belegte Rang 2. *(Ergänzungen zum Serienbrief Info Absage § 13 VgV aus Register Auftragsgespräch)*

Für Ihre Teilnahme am Verfahren bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Geschäftszeichen
AZ

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Telefon
0123-12345678

Datum
25.05.2005

EWR-weites Verhandlungsverfahren nach der Vergabungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) zur Vergabe von Planungsleistungen, Vergabenummer 04-VOF-03

**CMB - TA
Umbau des "MEMI-Gebäudes" am Campus Beutenberg in
TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumluftechnik**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach derzeitigem Stand des Vergabeverfahrens beabsichtige ich, Ihr Angebot für o.g. Leistungen anzunehmen und Sie mit der Bearbeitung der ausgeschriebenen Planungsleistungen zu beauftragen. Ein Auftrag darf erst nach Ablauf der in § 13 Vergabeverordnung genannten Frist (14 Kalendertage) erteilt werden.

Grundlage für diese Entscheidung sind die am 20.03.2005 durchgeführten Auftragsgespräche. Die Verhandlungen wurden mit insgesamt 4 Bietern geführt. Ihr Architekturbüro/Ingenieurbüro belegte Rang 1 mit 420 Punkten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

VOF

Bewerbungsformulare versenden

Zuständige Vergabestelle auswählen:

Staatsbauamt Erfurt,
Europaplatz 3,
99091 Erfurt,
zu Händen: Frau Wagner
(Tel: (0361) 37 81 538, Fax: (0361) 37 81 570)

Projektbezeichnung: Institutsgebäude der XY-Universität X-Stadt für das Zentrum für Molekulare Biomedizin - CMB

Letztes vom Bewerber anzugebenes Auswertungsjahr: 2004

Auswahl der Anhänge:

Bewerbungsformular Gebäude

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Neubau repräsentativer Bauten für die öffentliche Verwaltung unter Beachtung von Belangen des Denkmalschutzes"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau	Erweiterungsbau	Umbau	Modernisierung	Beachtung Belange Denkmalschutz
--------	-----------------	-------	----------------	---------------------------------

Bewerbungsformular Freianlagen

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Ausführung und Gestaltung repräsentativer öffentlicher Freiflächen mit Parkcharakter und hohen Anforderungen an den Biotopschutz"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neuanlage	Erweiterung/Ergänzung	Wiederherstellung	Beachtung Biotopschutz
-----------	-----------------------	-------------------	------------------------

Bewerbungsformular Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Neubau eines Zwischenlagers für organische und anorganische Chemikalien für Forschungslabore"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Neubau	Erweiterungsbau	geschlossene Bauart	Zusatzeinrichtung zur Sicherung
--------	-----------------	---------------------	---------------------------------

Bewerbungsformular Tragwerksplanung

Definition „vergleichbarer Leistung“ "räumliche Pfahlgründung, Wandkonstruktion mit Mauerwerk nach Eignungsprüfung"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

ebene Pfahlgründungen	räumliche Pfahlgründungen	Ingenieurmauerwerk
-----------------------	---------------------------	--------------------

Bewerbungsformular TA - Gas-, Wasser-, Abwasser- und Feuerlöschtechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Neubau von GWA-, Feuerlöschanlagen in einem Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre, HNF > 3.000 m²"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

Hebeanlage	Übergabestation	Wasseraufbereitung	CO ₂ -Anlage
------------	-----------------	--------------------	-------------------------

Bewerbungsformular TA - Wärmeversorgungs-, Brauchwassererwärmungs- und Raumlufttechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Neubau von RLT- und Wärmeversorgungsanlagen in einem Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre, HNF > 3.000 m², Einsatz erneuerbarer Energien"

Hauptcharakteristik der Maßnahme:

BHKW	Übergabestation	zentrale Kälteanlage	Klimaanlage
------	-----------------	----------------------	-------------

Bewerbungsformular TA-Elektrotechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Neubau von ET-Anlagen in einem umzubauenden Sanierungsobjekt für Forschung und Lehre einschließlich Eigenstromversorgungsanlage, HNF > 3000 m²"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: MS-Anlage NEA-Anlage strukturierte Verkabelung komplexes Gefahrenmanagementsystem

Bewerbungsformular TA - Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Aufzugsanlagen mit Integrierung eines führerlosen Transportsystems(FTS) beim Neubau einer Klinik"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: Aufzugsgruppen FTS mit Aufzügen kombiniert Rohrpostanlage Hebebühnen

Bewerbungsformular TA - Küchentechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Küchentechnik für Großküchen mit mindestens 900 Verpflegungsteilnehmern einschließlich Ausgabenstrecken, angeschlossene Cafeteria"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: Großküchen Cafeteria Einrichtungen zur Speiseeinlagerung Energieoptimierung

Bewerbungsformular TA - Medizin und Labortechnik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Laboratorien der Sicherheitsstufen S 2 und S 3 einschließlich Desinfektionsvorrichtungen für Mobilien sowie für Abfälle und Abwässer beim Neubau einer Forschungseinrichtung"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: Laboratorien für Kliniken Klimakammern Reinräume Vakuumanlagen

Bewerbungsformular TA - Gebäudeautomation

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Offene Gebäudeautomation mit Leitzentrale einschließlich Peripherie und Übertragungsnetze in einer größeren Liegenschaft mit mehr als 5 anzubindenden Bestandsgebäuden unterschiedlicher Nutzungsart"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: LON/KNX-Anlagen offene Visualisierung heterogene Systeme GA > 4000 physik. DP

Bewerbungsformular Thermische Bauphysik

Definition „vergleichbarer Leistung“ "Planung des Wärmeschutzes und der Begrenzung der Kühllasten für den Neubau eines interdisziplinären mehrgeschossigen Forschungsgebäudes (u.a. Versuchsanordnungen mit hoher Wärmeabgabe) einschließlich Leistungen zum Begrenzen thermischer Einwirkungen auf Bauteile"

Hauptcharakteristik der Maßnahme: Simulationsrechnungen Sommerlicher Wärmeschutz Messung physik. Größen

Verdingungsordnung für Freiberufliche Leistungen (VOF)

Ermittlung der Honorare für freiberuflich Tätige in Abhängigkeit der Baukosten, Bauwerksgruppe, Honorarzone und Zuschläge

Bezeichnung der Baumaßnahme:

angenommene Baukosten (KG 200-600) in € Netto		überschlägige Honorarkosten - alle Kosten in € (Netto)									
		Anteil Leistungsbild gemäß DABau	Anteil Leistungsbild (manuell)	Anteil Baukosten (ermittelt)	Anteil Baukosten (manuell)	nicht anrechenbar nach §10(4)	anrechenbare Kosten Gesamt	Honorarzone	Honorarsatz	Umbauszuschlag	Gesamt- Honorar (100 %)
Bauwerksgruppe		%	%	€	€	€	€		%	%	€
121 - Gerichtsgebäude											
KGR	Leistung für	%	%	€	€	€	€		%	%	€
300	Bauwerk, Baukonstruktion	100,00		0		0	0				0
	Gebäude					0	0	III		0	0
	<input checked="" type="checkbox"/> Tragwerksplanung nach § 62, Abs. 4 1)					0	0	I			0
400	Bauwerk, Technische Ausrüstung	30,00	30,00	0	0		0				0
	Gas; Wasser; Abwasser	4,60		0			0	II		0	0
	Heizung; Lüftung; Kälte	9,30		0			0	II		0	0
	Elektrotechnik	12,30		0			0	II		0	0
	Fördertechnik	1,40		0			0	II		0	0
	Küchentechnik ³⁾	0,75		0			0	II		0	0
	Medizin-/ Labortechnik ³⁾	0,75		0			0	II		0	0
	Gebäudeautomation	0,90		0			0	II		0	0
	sonstige Technische Ausrüstung			0			0	II		0	0
500	Außenanlagen ²⁾	10,00		0			0	II		0	0
	Ingenieurbauwerke			0			0	II		0	0
	Verkehrsanlagen			0			0	III		0	0
Gesamtsumme		140,00	140,00	0	0						0

¹⁾ hier vereinfacht: 55% KGR 300 + 10 % KGR 400

²⁾ hier HOAI-Ermittlung gem. Objektplanung für Freianlagen

³⁾ stark abhängig vom jeweiligen Projekt; hier Annahmen je 50% DABau